

WABENRÄTSEL
IM OKTOBER
mehr Infos im Innenteil

TÄGLICH
2x500 €
GEWINNEN!

Freies Wort
Südthüringer Zeitung
Meininger Tageblatt

Bad Salzungen
Rhönkurier

Südthüringer Zeitung

32. Jahrgang / Nummer 243

Dienstag, 19. Oktober 2021

www.insüdthüringen.de / Preis 1,70 Euro

Heute mit Ihrer

Hochspannung nach Charlotte Link
60 Jahre rtr-Sonderthemen
Alle Wochen-Highlights
Alle Spielfilme bewertet
Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung

So teuer war der Diesel noch nie

München – Die Fahrt zur Tankstelle wird für Millionen Autofahrer von Woche zu Woche schmerzhafter. Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertrafer den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 minimal. Auch Benzin nähert sich dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012.

Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der Ölpreis. Er zieht mit dem Wiederaufschwung der Konjunktur nach dem Corona-Schock an und hat sich binnen Jahresfrist in etwa verdoppelt. Investoren machen sich vor den Wintermonaten Sorgen um ein zu geringes Angebot. Die für Europa wichtige Nordseesorte Brent war am Montag mit Preisen um 86 Dollar je Barrel (159 Liter) zeitweise so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr.

Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund 6 bis 8 Cent je Liter inklusive Mehrwertsteuer. Besonders drastisch ist die Entwicklung, wenn man sie mit dem Vorjahr vergleicht. Damals hatten Öl- und Spritpreise durch die Corona-Krise Tiefstände erreicht, bevor Anfang November 2020 die Trendwende kam. *dpa*

Seite 22

FDP macht Weg frei für Koalitionsverhandlungen

Berlin – Die FDP hat den Weg für Koalitionsverhandlungen mit der SPD und den Grünen frei gemacht. Einen entsprechenden Beschluss fassten am Montag der Bundesvorstand und die neugewählte Bundestagsfraktion einstimmig, wie die Deutsche Presse-Agentur von Teilnehmern einer Sitzung erfuhr. Ein Verhandlungsteam um den Bundesvorsitzenden Christian Lindner hatte dies empfohlen, nachdem in der vergangenen Woche in einem Sondierungspapier bereits Grundzüge einer künftigen Ampel-Koalition ausgehandelt worden waren. Die beiden anderen Parteien haben bereits zugestimmt. *dpa*

Seite 4 und 5

Klartext

Heimat ist gar nicht langweilig

Von Olaf Amm

Die Deutschen sind seit Jahren Weltmeister im Weltreisen. Sie kennen die exotischsten Länder zwischen dem Franz-Josef-Land im hohen Norden und dem Maria-Theresia-Riff im tiefen Süden. Das Heimatland heben sie sich meistens für ihre alten Tage auf. „Heimat? Da war ich noch nie!“, wird mancher sagen. Was gibt es da denn auch zu sehen? Vielleicht mehr als in den heißesten Strandresorts, wie die Werbeaktionen von Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden zeigen. Museumschef Kai Lehmann dreht seit Beginn der Corona-Pandemie wöchentlich kleine Videos und stellt sie ins Internet. Sein Motto: „Geschichte muss nicht langweilig sein.“ Und so schlüpft er in barocke Kostüme, um etwa über die Kleidung früherer Zeiten zu berichten. Es geht um Inflation, Kneipen, Steuern, den Napoleon mit Querhut und in der jüngsten Folge um „Grün-gelbe Kurfürsten“ – passend zu den aktuellen Verhandlungen in Berlin. Der Mann sprüht und hüpf vor Begeisterung durch die Szenerie, während tausende Zuschauer beim Schmunzeln immer schlauer werden – und immer stolzer auf ihre außergewöhnliche Heimat. Das war nun eine Auszeichnung wert – und eine Empfehlung für den nächsten Ausflug ins Heimatland, das alles andere als langweilig ist.

olaf.amm@insuedthueringen.de

Stromnetzkosten auf Rekordniveau



Der Strompreis für Verbraucher bleibt hoch.

Foto: dpa/Julian Stratenschulte

Die Energiepreise steigen seit Wochen rasant. Beim Strom sollte die Deckelung der Umlage auf erneuerbare Energien für Entlastung sorgen. Doch ein Anstieg der sonstigen Gebühren ist der Anlass, dass der Strompreis hoch bleibt.

Von Jolf Schneider

Heidelberg/Suhl – Verbraucher in Deutschland werden im kommenden Jahr so viele Gebühren auf ihren Strompreis zahlen wie nie zuvor. Wie das Vergleichsportal Verivox am Montag in Heidelberg berichtete, steigt der Anteil der Gebühren auf durchschnittlich 34 Prozent des Gesamtstrompreises. Dieser Anstieg der Gebühren wird laut Verivox dazu führen, dass der Strompreis auch im kommenden Jahr weiter steigt oder aber auf hohem Niveau stagniert.

Dabei wollte die Politik eigentlich für Entlastung sorgen. So hatte die Bundesregierung kürzlich die Deckelung der Umlage auf erneuerbare Energien beschlossen (EEG-Umlage). „Nur durch die jüngst bekannt gegebene deutliche Senkung der EEG-Umlage

ge von 6,5 Cent auf 3,723 Cent je Kilowattstunde bleibt der Strompreis im kommenden Jahr stabil“, berichtet Thorsten Storck, Energieexperte bei Verivox.

Preistreiber sind vor allem die Netznutzungsentgelte. Sie steigen laut Storck im kommenden Jahr im bundesweiten Durchschnitt um 3,7 Prozent an und erreichen ein neues Rekordniveau. Bei einem Verbrauch von 4000 Kilowattstunden pro Jahr liegen die Stromnetzgebühren im Jahr 2021 bei durchschnittlich 292 Euro. Laut aktuellem Stand wird dieser Wert um 11 Euro auf 303 Euro pro Jahr ansteigen.

Netzentgelte machen rund ein Viertel des Strompreises aus. Allerdings werden Verbraucher regional unterschiedlich stark belastet: Den stärksten Anstieg gibt es in Bremen mit einem Plus von rund 13 Prozent. Das entspricht einer jährlichen Mehrbelastung von 27 Euro. In Hamburg steigen die Stromnetzgebühren um 7,7 Prozent, im Saarland um 7,5 Prozent.

Entlastungen gibt es in keinem Bundesland, lediglich in Sachsen-Anhalt bleiben die Netzentgelte 2022 stabil. Leichte Steigerungen von unter zwei Prozent sind in Thüringen, Niedersachsen und Berlin zu verzeichnen. Die Thüringer kommen also vergleichsweise glimpflich davon. Allerdings gehört

der Freistaat seit Jahren zu den eher teuren Bundesländern bei den Netzentgelten. Hier werden durchschnittlich 305 Euro im Jahr bei einem Verbrauch von 4000 Kilowattstunden fällig. In Bremen sind es bei gleichem Stromverbrauch nur 238 Euro, in Schleswig-Holstein hingegen sogar 410 Euro.

In den alten Bundesländern steigen die Netzentgelte mit rund 4 Prozent etwas stärker als in den neuen Ländern (plus 3 Prozent). Damit dürften die Strompreisunterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland weiter abnehmen. Dennoch zahlen Verbraucher in Ostdeutschland mit durchschnittlich 320 Euro noch sieben Prozent höhere Netzkosten als im Westen (299 Euro). Das hat historische Gründe. Früher wurden die Kosten für den Netzausbau nur auf die Stromkunden in den Regionen umgelegt, in denen neue Stromleitungen gebaut wurden. Da in den vergangenen zehn bis 15 Jahren vor allem in Ostdeutschland neue Stromtrassen entstanden, wie etwa die Thüringer Strombrücke über den Thüringer Wald, stiegen in Ostdeutschland die Netzentgelte besonders stark an. Das änderte sich erst mit dem 2019 wirksam gewordenen Netzentgeltmodernisierungsgesetz. Seitdem werden die Kosten nationaler Stromleitungen auf alle Kunden umgelegt.

Guten Morgen!

Historische Bergbaulore im offenen Garten in Weilar

Das Gartenareal von Steffi und Walter Fräbel unterhalb des Baiers in Weilar zieht schon seit vielen Jahren Besucher an. Fortan trägt dieser Standort dazu bei, die bergbauliche Vergangenheit sowie deren Zukunft in der Region interessierten Besuchern zu vermitteln, wofür die Besitzer sorgen wollen. Eine historische Bergbaulore aus dem nahen Kalischacht in Unterbreizbach erinnert an die Zeiten, als der „Hunt“, wie man die Lore auch bezeichnet, noch über die Grubenschiene lief. Gute Sache. Ihnen allen einen schönen Tag!

Lokalteil

Nachricht des Tages

Bürger fordern mehr Personal im Gesundheitswesen

Berlin – Mehr als die Hälfte der Bürgerinnen und Bürger (knapp 57 Prozent) fordern in einer Umfrage eine bessere personelle Ausstattung des Gesundheitswesens. Etwa ein Drittel der Befragten wünscht sich Verbesserungen bei der Versorgung durch Arztpraxen und Krankenhäuser, wie die AOK am Montag in Berlin mitteilte. Im Auftrag der Krankenkasse befragte das Meinungsforschungsinstitut Civey rund 10 000 Erwachsene zur Qualität des Gesundheitswesens. Dabei nannten den Angaben zufolge 37,5 Prozent als vorrangige Themen eine gerechte Finanzierung und stabile Krankenkassenbeiträge. „Die Gesundheitspolitik muss bei den Koalitionsverhandlungen eine Hauptrolle spielen. Überfällige Reformen dürfen nicht wieder aufgeschoben werden“, kommentierte Martin Litsch, Vorstandsvorsitzender des AOK-Bundesverbandes, die Befragungsergebnisse. Im Sondierungspapier von SPD, Grünen und FDP sei zwar die Weiterentwicklung von Krankenhausfinanzierung und sektorunabhängiger Kooperation genannt, andere wichtige Punkte wie die Finanzen der gesetzlichen Krankenversicherung, die Pflege und die Reform der Krankenhausstrukturen seien aber nicht erwähnt, sagte Litsch. *dpa*

Lesermeinung des Tages

Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) hat sich angesichts rasant steigender Energiepreise für eine einmalige finanzielle Entlastung einkommensschwacher Haushalte ausgesprochen. Klaus Eckardt (58) aus Wildprechtroda meint:

Was Tiefensee vorschlägt, ist zwar gut, aber Papier ist geduldig. Wenn der Vorschlag nicht schnell umgesetzt wird, ist das schon ziemlich populistisch. Außerdem weiß ich nicht, was eine einmalige Unterstützung bringen soll. Ich denke nicht, dass die Preise wieder so sehr fallen. Die CO₂-Steuer, die nicht nur das Benzin betrifft, sondern auch Heizöl, steigt planmäßig auch in den kommenden Jahren an. Als Folge steigen alle anderen Preise auch. Dann sind die Bedürftigen noch genauso bedürftig wie heute. Im Gegenteil, die Zahlen werden eher noch ansteigen.



ANZEIGE

3. THÜRINGER CHORFESTIVAL

SÜDTHÜRINGEN SINGT
AM 19. FEBRUAR 2022 – IM CCS SUHL

Informationen unter:
www.suedthueringer-chorfestival.de

Bewerbungen bis 29. Oktober 2021 an:
Suhler Verlag GmbH & Co. KG
Lesermarkt
Schützenstraße 2
98527 Suhl
oder Peter.Lauterbach@freies-wort.de

Motto: Rock- und Popklassiker
Von Frank Schöbel, den Prinzen, Silly bis Nina Hagen, Karat, den Puhdys und vielen mehr. Alles, was in den zurückliegenden 50 Jahren im Genre Rock- und Popmusik erschienen ist, kann gesungen werden – ganz gleich, ob englische oder deutsche Titel, oder Songs in einer anderen Sprache.



Service

(03695) 6709997

(Abo und Zustellung)

Zentralredaktion:

Private Kleinanzeigen:

Leser-/Ticketshop:

(0 36 95) 55 50 50

(0 36 95) 6709998

(0 36 95) 55 50 10

Meininger Tageblatt

Südthüringer Zeitung

Freies Wort

Verband: Einmalzahlung ändert nichts

Neudietendorf – Der Paritätische Wohlfahrtsverband Thüringen hat die Pläne des Landeswirtschaftsministers, einkommensschwache Haushalte angesichts rasant steigender Energiepreise mit einer Einmalzahlung zu unterstützen, kritisiert. „Armut ist ein relevantes Problem. Nicht erst, seitdem die Energiepreise durch die Decke gehen. Mit einmaligen Almosen ändert sich gar nichts“, erklärte Landesgeschäftsführer Stefan Werner am Montag.

Am Wochenende hatte sich Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) für eine einmalige finanzielle Entlastung einkommensschwacher Haushalte ausgesprochen. Der Energiepreisanstieg und die derzeitige Inflation gehörten auf jeden Fall in die anstehenden Koalitionsverhandlungen von SPD, FDP und Grünen auf Bundesebene. Bei der aktuellen Lage müsse aber auch kurzfristig gehandelt werden.

Die Pläne des Wirtschaftsministers griffen viel zu kurz und seien vage, kritisierte Werner. Die Diskussion über die Höhe der Einmalzahlung würde vermutlich länger dauern als der Winter. Die Thüringer SPD müsse vielmehr Einfluss auf die zukünftige Bundesregierung nehmen „und für eine gerechte und am Leben orientierte Hilfe“ sorgen – „und zwar dauerhaft und nicht einmalig“.

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Thüringen vertritt die Interessen von mehr als 360 Mitgliedsorganisationen – von großen Behinderteneinrichtungen und Pflegeheimen bis hin zu Interessengemeinschaften und Selbsthilfeeinitiativen. *dpa*

Weniger westdeutsche Erstsemester in Jena

Jena – An Thüringens größter Universität in Jena haben in diesem Semester deutlich weniger westdeutsche Studierende ihr Studium begonnen. Die Zahl der westdeutschen Erstsemester sei im Vergleich zum Vorjahr um rund 20 Prozent zurückgegangen, teilte die Friedrich-Schiller-Universität am Montag auf Basis vorläufiger Zahlen mit. Bei den ostdeutschen Schülerinnen und Schülern gebe es hingegen weiterhin ein hohes Studieninteresse in Jena.

Zu den Gründen könne man nur spekulieren, hieß es weiter. Vermutlich habe es aber auch etwas mit der durch die Corona-Pandemie veränderten Mobilität zu tun. Ein Sprecher sagte zudem, der Trend habe sich in den vergangenen Jahren bereits abgezeichnet.

Von den rund 3900 Erstsemestern kommt nach Angaben der Universität rund ein Viertel aus den westdeutschen Bundesländern. Insgesamt zählte die Uni zum Vorlesungsstart am Montag 17 700 Studierende und damit etwa so viel wie in den Vorjahren. *dpa*

zurückgeblättert

Vor 30 Jahren: Schwere Jungs auf der Flucht

Sechs Gefangenen der Justizvollzugsanstalt Untermaßfeld gelingt am 19. Oktober 1991 die Flucht, als zwei Untersuchungshäftlinge einen Wachmann überwältigten und mit den so erbeuteten Schlüsseln andere Insassen befreiten. Alle entkommen über die Gefängnismauer. Sechs Tage später sind zumindest vier Ausbrecher wieder gefasst. Erst zwei Tage zuvor hatten Strafvollzugsbedienstete vor den Zuständen in Ost-Gefängnissen gewarnt.

online

Die meistgeklickten Beiträge auf [insuedthueringen.de](https://www.insuedthueringen.de)

- **Ilmenau: 100 tote Fische am Kreisverkehr**
- **Bei Meinfallen: Schwerverletzte bei Unfall auf A 71**
- **Hubschrauberabsturz: Drei Tote aus Franken**

Das Wichtigste aus der Region schnell und aktuell auf www.insuedthueringen.de

Mehr Pilzvergiftungen



Pilzsammler haben in dieser Saison bislang kaum Maronen oder Steinpilze im Korb. Die beliebten Speisepilze sind – trotz viel Feuchtigkeit – zur Zeit eher selten zu finden. Dafür hatte so manche Verwechslung mit Giftexemplaren teils fatale Folgen. Der für Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt zuständige Giftnotruf in Erfurt hat in diesem Jahr bereits sechs schwere Pilzvergiftungen registriert. Vier Erwachsene hätten nach dem Verzehr von Knollenblätter- und ähnlich giftigen Pilzen Leberschäden davon

getragen, sagte die Leiterin des Gemeinsamen Giftinformationszentrums, Dagmar Prasa. Zwei weitere Patienten hätten wahrscheinlich Pantherpilze verspeist und seien danach ins Koma gefallen. Im gesamten vergangenen Jahr gab es nur einen schweren Vergiftungsfall. Insgesamt wählten wegen einer vermuteten Pilzvergiftung bis Oktober 229 Menschen den Giftnotruf in Erfurt. Im gesamten Jahr 2020 erreichten das Zentrum 392 Anfragen wegen möglicher Pilzvergiftungen. *Foto: Bodo Schackow/ dpa*

Gerichtsvollzieher: „Emotionale Zündschnur wird immer kürzer“

Sie werden beleidigt, bepöbelt und auch körperlich angegriffen: Gerichtsvollzieher sind in Thüringen inzwischen nicht nur mit Sicherheitswesten, sondern ebenfalls mit Notfallpagern unterwegs.

Von Annett Gehler

Friedrichroda – Thüringer Gerichtsvollzieher beklagen ein zunehmend aggressiveres Verhalten von Schuldnern. „Die emotionale Zündschnur wird immer kürzer“, sagte die Landesvorsitzende des Deutschen Gerichtsvollzieher Bundes in Thüringen, Jana Weber, anlässlich des Landesverbandstags in Friedrichroda.

Vor allem während des belastenden Lockdowns mit Kurzarbeit und Entlassungen sei der Ton rauer geworden. Das ziehe sich durch alle Schichten und erfordere von den Gerichtsvollziehern viel Fingerspitzengefühl und Verhandlungsgeschick, sagte Weber. Die 48-Jährige war in Friedrichroda für weitere vier Jahre im Amt als Landesvorsitzende bestätigt worden.

Aus Protest gegen eine Räumung hatte erst Mitte April eine Mieterin in



Jana Weber, Landesvorsitzende des Deutschen Gerichtsvollzieher Bundes in Thüringen, beklagt zunehmend aggressives Verhalten. *Foto: dpa/Martin Schutt*

Schlotheim (Unstrut-Hainich-Kreis) ihre Wohnung in Brand gesetzt, als eine Gerichtsvollzieherin vor der Tür stand. Bereits im Februar war in Nordhausen eine geplante Zwangsräumung eskaliert und ein Gerichtsvollzieher attackiert worden. Der betreffende Mieter hatte einen mutmaßlichen Brandsatz nach dem Gerichtsvollzieher und den Polizeibeamten im Treppenhaus geworfen, der aber zum Glück nicht zündete.

Laut dem Justizministerium stehen für Gerichtsvollzieher in Thüringen aus Sicherheitsgründen schon seit

Polizei eine Gefährlichkeit bejaht. Das zeige, wie wichtig diese Regelung gewesen sei.

Thüringenweit arbeiten derzeit laut dem Ministerium 106 Gerichtsvollzieher. Die Zahl der Pfändungen, Räumungen und Zustellungen, mit denen sie beauftragt werden, ist vor allem seit Pandemiebeginn rückläufig. Waren es im Vor-Corona-Jahr 2019 noch 209 777 Aufträge, so ging deren Zahl im Krisenjahr 2020 den Angaben zufolge auf 195 877 zurück. In diesem Jahr werden es voraussichtlich mit 192 740 Aufträgen noch einmal weniger sein.

Gründe hierfür sieht Obergerichtsvollzieherin Weber unter anderem in den steigenden Privatinsolvenzen. „Wenn der Schuldner in Insolvenz geht, kann nicht mehr vollstreckt werden.“ Auch seien die gerichtlichen Mahnverfahren und Zivilstreitigkeiten rückläufig, was sich wiederum auf die Arbeit der Gerichtsvollzieher auswirke.

Weber forderte zugleich mehr Anerkennung für die Arbeitsleistung und kritisierte einen großen Rückstau bei Beförderungen. Es gingen noch zu viele in den Ruhestand, ohne einmal während ihrer Dienstzeit befördert worden zu sein. Laut Ministerium gibt es derzeit 41 Obergerichtsvollzieher in Thüringen, damit arbeiten rund 38 Prozent in dieser Beförderungsstufe.

OFFEN GESAGT

Empathie, wie fertig wir heute wieder aussehen.

Während Katzen lieber allein draußen herumstrolchern und Vögel in Käfige gesperrt werden müssen, damit sie nicht davonfliegen, dackeln uns Hunde in jeder Situation treudoof hinterher. Aus Dank dafür, bezeichnen wir sie als die besten Freunde des Menschen.

Jemand, der so etwas sagt, hat offensichtlich aufgehört, darüber nachzudenken, warum andere Menschen nicht mehr seine besten Freunde sein wollen. Hundehalter neigen dazu, ihren Hunden ein Feingefühl für das eigene Ich zuzuschreiben, weil sie scheinbar die Einzigen sind, die noch freiwillig mit ihnen zusammenleben. Hunde sind immer nett zu einem und wenn nicht, müssen sie zur Strafe in einer Folge des Hundeprofis bei VOX auftreten. Von allen Haustier-Mensch-Beziehungen finde ich die zwischen Hund und Herrchen beziehungsweise Frauchen am problematischsten. Eben weil Hunde so soziale Wesen sind, scheinen es manche ihrer Halter mit der Unterscheidung zwischen Mensch und Tier nicht mehr so genau nehmen zu können. Schon klar, in einer modernen Gesellschaft, in der soziale Beziehungen brüchig geworden sind und immer mehr Menschen einsam leben, können Hunde eine emotionale Lücke füllen. Nur ist es so, dass die Liebe zum eigenen Hund oft ausartet und ihre Besitzer (!) geradezu Wirklichkeitsflucht begehnen.

Haben Sie schon einmal bewusst Menschen dabei zugehört, wie diese mit ihren Hunden reden? Wenn man blind wäre, könnte man meinen, hier reden Eltern mit ihrem Kind, wohlwissend, dass dieses Kind in ihrem Fall ja eigentlich ein Tier ist. Es ist ihnen dann egal, wenn sie auf Fragen wie „Wo hast du meinen Schuh versteckt?“ oder „Hast du gepupst?“ natürlich nie eine Antwort bekommen werden, weil Tiere die menschliche Sprache eben nicht beherrschen. Sie tun einfach so, als ob. Besonders amüsant ist das auf Reisen. Ich bin immer neidisch, wenn Hunde scheinbar so viel besser Spanisch, Türkisch oder Russisch als ich verstehen können.

Für Hundebesitzer hat das alles den schönen Vorteil, dass sie sich ihre eigene kleine Welt erschaffen können. Fragen, etwa warum wir täglich bis zu zwei Millionen Hühner, Schweine und Rinder töten lassen, während wir Hunde wie unsere Lieblingskinder behandeln, spielen dort keine Rolle. Genauso wenig wie die anderen drängenden Probleme unserer Zeit, der Klimawandel zum Beispiel. Da unsere Sommer in Zukunft noch heißer werden, habe ich einen Tipp: Hundefleisch soll sehr wasser- und proteinhaltig sein, in Korea gilt es deswegen als kühnendes Sommergericht. Aber das nur so am Rande.

Diese Kolumne soll zum Nachdenken, Mitdenken und Mitreden anregen. Junge Autoren unserer Zeitung – heute Marvin Kalwa aus Hildburghausen – äußern sich hier zu Themen, die sie bewegen.

Kaum Anträge auf Absicherung gegen Ausfälle

Erfurt – Thüringer Veranstalter haben bisher rund 20 Anträge auf eine Ausfallsicherung für Veranstaltungen durch den Freistaat Thüringen gestellt. Davon seien bisher 16 bewilligt worden, sagte ein Sprecher des Wirtschaftsministeriums. Man könne derzeit von einer moderaten Nachfrage nach dieser Form der Corona-Hilfe sprechen. Im Sommer sei diese erwartungsgemäß angestiegen. Dass nicht mehr Anträge gestellt wurden, liege unter anderem daran, dass der Bund inzwischen einen eigenen Sonderfonds als Absicherungsinstrument für Kulturveranstaltungen eingerichtet habe.

Vier Anträge wurden den Daten zufolge abgelehnt. Ein Antrag war unvollständig, zwei weitere sind in Bearbeitung. Bei den bewilligten und in Bearbeitung befindlichen Anträgen geht es den Angaben zufolge um eine Summe von 1,15 Millionen Euro. Bei den vier abgelehnten Anträgen habe es deshalb keine Zusage geben können, weil die Veranstaltungen in der Regel vor Bewilligung der Hilfen abgesagt worden seien, sagte der Sprecher.

Der Freistaat bietet Unternehmen der Veranstaltungsbranche seit dem 1. Februar 2021 eine Absicherung gegen coronabedingte Terminabsagen an. Das Programm läuft noch bis Ende des Jahres. Müssen Unternehmen eine Veranstaltung wegen einer Verschärfung oder einer Verlängerung von Infektionsschutzbestimmungen absagen, können sie bis zu 80 Prozent der bereits angefallenen Ausgaben erhalten – maximal aber 100 000 Euro pro Veranstaltung.

Dass es zusätzlich zu der Thüringer Absicherung auch Bundeshilfen für Kulturveranstaltungen gebe, begrüßte das Ministerium. Dort könnten zum Beispiel höhere Fördersätze gewählt werden. Das Absicherungsinstrument des Bundes sei für Kulturveranstaltungen attraktiver.

Autobranche mit kräftigem Umsatzplus

Erfurt – Die Thüringer Automobilbranche hat in den ersten acht Monaten des Jahres ein kräftiges Umsatzplus verzeichnet. Im Vergleich zum krisenbelasteten Vorjahreszeitraum stiegen die Erlöse der Autobauer und Zulieferer zwischen Januar und August um 24,2 Prozent auf 2,7 Milliarden Euro, wie das Statistische Landesamt am Montag in Erfurt mitteilte. Derzeit betrifft der weltweite Halbleitermangel aber auch die Branche in Thüringen: Opel kündigte Ende September an, sein Werk in Eisenach deswegen bis Jahresende zu schließen und Kurzarbeit beantragen zu wollen.

Insgesamt kletterten die Umsätze der Thüringer Industrie von Januar bis August um 13,6 Prozent auf 21,8 Milliarden Euro. Neben der Autobranche legten insbesondere die Betriebe in der Metallherstellung und Verarbeitung zu. Sie steigerten ihre Umsätze um fast 50 Prozent auf knapp eine Milliarde Euro.

Die Beschäftigtenzahlen in den Industriebetrieben gingen hingegen trotz guter Geschäfte zurück: Im August 2021 hatten dort im Vergleich zum Vorjahresmonat 2325 Menschen weniger Arbeit. Das war laut Statistiker in dieser Betrachtung der 19. rückläufige Monat in Folge.

Lastwagen kracht in Baustellenfahrzeug

Erfurt – Ein Lastwagen mit Papierrollen ist auf der Autobahn 4 bei Erfurt am Montagmorgen auf ein Baustellenfahrzeug mit Anhänger aufgefahren und umgekippt. Ein nachfolgendes Auto konnte nicht mehr ausweichen und fuhr in den liegenden Laster, wie die Autobahnpolizei weiter mitteilte. Alle drei Fahrer seien verletzt worden und ins Krankenhaus gebracht worden.

Durch den Unfall zwischen den Anschlussstellen Erfurt Ost und Erfurt West wurde die Richtungsfahrbahn Frankfurt gesperrt. Der Verkehr wurde laut Autobahnpolizei an der Anschlussstelle Erfurt Ost abgeleitet. *dpa*

Da steh'n Alpakas auf dem Flur

Sechs Tiere sorgen in einem Rudolstädter Seniorenheim für neue Abwechslung. Sie sollen den überwiegend dementen Bewohnern Freude bereiten – und sie fordern. Ein etwas anderer Behandlungsansatz.

Von Monia Mersni

Rudolstadt – Wer nicht informiert ist, könnte an sich zweifeln, als die sechs Tiere vom Roten Berg auf den Aufzug zulaufen. An sich ein ganz normaler Donnerstag in einem Rudolstädter Seniorenheim. Aber statt eines Bettes versuchen die Pflegekräfte ein halbes Dutzend Alpakas und Lamas in den vierten Stock zu bekommen.

Das Ziel der Tiere ist die vierte Etage. Hier sollen sie heute vor allem bettlägerigen und dementen Patienten und Patientinnen einen Besuch abstatten – und ein bisschen Abwechslung in den tristen Alltag bringen. Den Lamas ist der Aufzug jedoch nicht geheuer. „Dann bleiben sie draußen im Garten“, sagt Michelle Dinter.

Dinter züchtet die flauschigen Tiere. Neben Wanderungen für Jedermann und etwas anderen Kindergeburtstagen bietet die ausgebildete Fachkraft, wie hier, auch tiergestützte Therapie an.

Während die Alpakas sich neugierig in der neuen Umgebung umschauen, erklärt sie: „All das, was wir hier machen, das ist wirklich für die eine Höchstleistung.“ In ein Auto steigen, ein Halfter tragen, mit Menschen in Aktion zu treten – „das sind alles Sachen, die wirklich lange trainiert wurden“. Nicht jedes Tier sei dafür gleich geeignet.

Doch die Hengste, die sie heute mitgebracht hat, scheinen keine Berührungsängste zu haben. Wie selbstverständlich laufen Hector, Harges, Pepe und Oskar durch die Flure und schauen neugierig in die Zimmer.

„Jetzt gerade gucken sie wieder in mein Zimmer“, sagt ein Mann und lacht. „So, jetzt geht ihr mal wieder raus, das ist meins“, treibt er sie scherzhaft an. In Zimmer 3 bleibt die Tür zu. Hier sind die Tiere nicht erwünscht. Frau Stiehm in Zimmer 10 hingegen hat keine Eile, die flauschige



Sehen freundlich aus und sind dazu noch kuschelig – die Alpakas als tierische Therapeuten im Rudolstädter Pflegeheim.

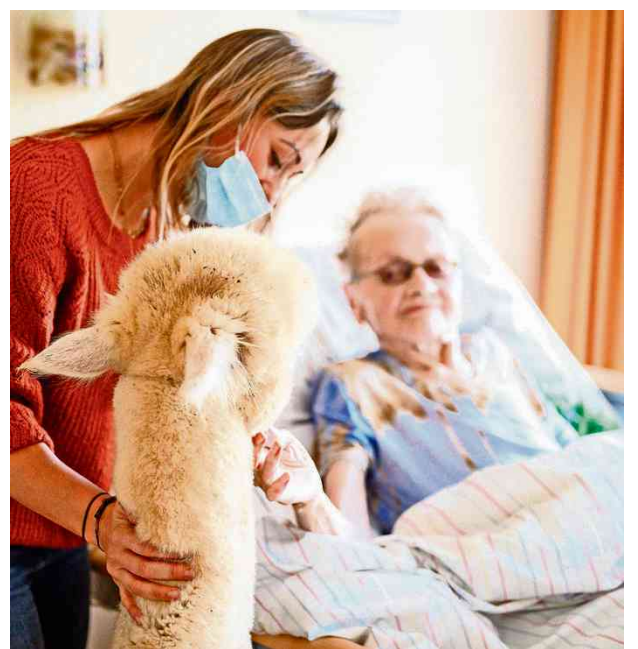
Fotos: Daniel Vogl/ dpa



Welches Tier fährt schon gern Fahrstuhl?



Berühren ist etwas Anderes als nur Tierdokus im Fernsehen.



Auch ein Besuch im Krankenzimmer ist drin.

Alpakas und Lamas

- Alpakas und Lamas sind beides Haustier-Arten, die aus Südamerika stammen. Beide gehören zur Familie der Kamele und man vermutet, dass beide das Vikunja als gemeinsamen Vorfahr haben.
- Alpakas sind mit einer Widerrist-Höhe („Schulterhöhe“) von etwa einem Meter etwas kleiner als ihre Verwandten, die Lamas (ca. 130 cm).
- Lamas und Alpakas sind beides Herdentiere und zeigen deshalb auch ein soziales Verhalten.

Wegen ihres friedlichen Charakters werden sie oft auch zur tiergestützten Therapie eingesetzt. ■ Während Lamas vor allem als Lasttier gezüchtet wurden, war es bei den Alpakas vor allem die Wolle, die für die Menschen von Interesse war. Alpakas müssen geschoren werden, üblicherweise einmal pro Jahr. Ihr berühmtes Spucken setzen Lamas übrigens in der Regel nur gegen Artgenossen ein.

ganz nett. Aber das ist eine andere Dimension jetzt“, sagt der Leiter der Rudolstädter Awo-Einrichtung, Tobias Zeilinger. Besonders die dementen Bewohner reagierten gut auf die großen und meist nur aus dem Fernseher bekannten Tiere.

Auch für die Leiterin der Sozialen Betreuung im Awo-Pflegeheim, Antje Hedwig, ist der Einsatz der Alpakas ein besonderer Erfolg. Sie bucht unter anderem auch Jagdhornbläser oder Tanzgruppen für die 152 Personen starke Einrichtung. Aber die Bewohner gingen besonders offen mit den Tieren um.

„Die Leute zehren ganz lange davon“, sagt Hedwig. „Wenn wir sagen, „Passt auf, die Alpakas kommen bald wieder“ – Oh, da ist wirklich die Begeisterung groß.“ Dass die

Tiere sich streicheln lassen und schön weich sind, sei besonders toll. „Dieses Berühren und Anfassen und in Kontakt gehen ist doch was anderes“, sagt Hedwig. Zwei bis drei Mal im Jahr soll der tierische Trupp nun kommen.

Der Ausflug in die Zimmer ist nur ein Teil des Besuchs. Die meiste Zeit flanieren die Tiere im Garten und lassen sich von den Männern und Frauen streicheln. Dafür kommen selbst sonst nicht so Motivierte aus ihren Zimmern raus, pflücken Gänseblümchen zum Füttern, bürsten die Tiere, lassen sich etwas über die Wolle erzählen.

Die 82-jährige Emmi Kreutzer kennt die sonst in den südamerikanischen Anden wohnhaften Tiere aus Dokumentationen, die sie so gern schaut. „Dass das alles so

wirklich ist, wenn man sie anfasset. Das ist doch ganz anders, als wenn man sie nur sieht“, sagt sie. „Das erfreut nicht nur Kinder! Das erfreut auch ältere Leute.“

Die eher nebenbei getätigten Bewegungen bringen laut Dinter Schwung in die meist eingeschränkten Körper. Beim Füttern wird nebenbei das Greifen geübt, fürs Bürsten dann doch mal aus dem Rollstuhl aufgestanden, weil es doch am Hals besonders angenehm für den haarigen Gesellen ist.

Neben dem körperlichen Effekt sei auch nicht zu vernachlässigen, dass sich hier eine Möglichkeit biete, für eine kurze Zeit die Rollen zu tauschen. „So können sie selbst mal diejenigen sein, die anderen etwas Gutes tun“, sagt Dinter.

Prozess um Fördergeld: Großer Schaden, kleiner Schaden?

„Ein einziges Chaos“ – so nennt der Vorsitzende Richter den Prozess, den er am Montag eröffnet hat. Es geht um Fördergeld für Solar- und Heizanlagen, dessen Verwendung ein Betreiber mehrerer Firmen nach ganz eigenen Regeln organisiert haben soll.

Meiningen – Dass der Angeklagte sich möglicherweise an anderen Maßstäben als denen des Gesetzes und der Bürokratie orientiert, konnte sich in einem Moment am Ende des ersten Verhandlungstages am Landgericht Meiningen offenbart haben. „Ich hab's ihnen zwar weggenommen, aber ich will's ihnen nicht wiedergeben“, sagt der Mann – „weil

die nur Schindluder treiben“. Er spricht über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und die mehr als 5000 Euro Fördergeld, die er für sich – nicht für seine Kundschaft – kassiert hat. Unberechtigt und nach Überzeugung der Staatsanwaltschaft in betrügerischer Absicht. Anstatt das Geld zurückzuüberweisen, habe er es einem Kinderhospiz zukommen lassen, sagt der Mann. Was, falls das die Wahrheit ist, ein Fall für das Amtsgericht wäre?

In Meiningen aber tagt die Große Strafkammer, die Anklage wird von der Schwerpunktsstaatsanwaltschaft für Wirtschaft in Mühlhausen vertreten – mehr als vier Stunden dauert es, bis 147 Fälle von gewerbsmäßigem Betrug, manche samt gewerbsmäßiger Urkundenfälschung, verlesen sind, die dem Angeklagten vorgeworfen werden. Es ist von einem sechsstelligen Gesamtschaden die Rede.

Der Mann, ein heute fast 50 Jahre

alter Heizungsbaumeister, soll in den Jahren 2011 bis 2013 Betreiber mehrerer Sanitär- und Heizungsfirmen – vielleicht war es auch nur eine Firma unter mehreren Namen – gewesen sein und vor allem, aber nicht nur, in seinem Heimatdorf in der Nähe von Bad Salzungen und in der Umgebung seine Geschäfte gemacht und gear-

Aus dem Gerichtssaal

beitet haben. Kunden gegenüber soll er damit geworben haben, dass die von ihm angebotenen Anlagen zur Verfeuerung fester Biomasse und thermischen Solaranlagen teilweise oder ganz über Bundesmittel – die Programme der BAFA – gefördert werden könnten. Dass er zudem angeboten habe, sich um das Ausfüllen sämtlicher Anträge und Formulare zu kümmern, hat nach Ansicht der

Staatsanwaltschaft vielen Kunden die Entscheidung erleichtert. Die in den Förderanträgen beschriebenen – förderfähigen – Anlagen sollen allerdings mit den tatsächlich verkauften und eingebauten – allesamt nicht förderfähig – nicht viel zu tun gehabt haben. Sie waren wohl wesentlich kleiner oder von anderer Bauart oder gebraucht, einige wahrscheinlich fiktiv. Mit dem Überschuss aus dem Fördergeld soll in etlichen Fällen der Angeklagte von den Kunden bar bezahlt worden sein. „Ahnungslos“, befindet der Vorsitzende Richter, könnten diese Kunden nicht gewesen sein. Zumal, das zeigt sich im Prozess in einer kurzen Zwischen-Übersicht, es sich nicht um dem Angeklagten fremde Leute handelt – „der Cousin von“, „der Nachbar von“, „der Schwager von“, sagt er. Andere in den – von ihm ausgefüllten – Förderanträgen Genannte will er nicht einmal dem Namen nach kennen. Es

gebe aber auch, sagt ein Staatsanwalt, Fälle, in denen sich jemand für eine Anlage interessiert, aber „keine Ahnung von der Antragstellung“ habe – diese Anträge seien samt aller Unterlagen und Unternehmer-Erklärungen „komplett gefälscht“ worden. Nachdem sich bei der BAFA die „Verdachtsmomente“ gehäuft hätten und öfter Anträge abgelehnt worden seien, soll der Angeklagte angefangen haben, Stornierungsschreiben – „Subventionsbedingungen falsch ausgelegt“ – an die Behörde zu schicken. Inzwischen, sagt er, nach seinen persönlichen Verhältnissen gefragt, betreibe er von Spanien aus einen „europaweiten Onlinehandel für Heizungs- und Sanitärartikel“.

Dass die Staatsanwaltschaft keinen Hehl aus ihren Zweifeln an den Aussagen des Angeklagten macht, dürfte auch daran liegen, dass es wohl sehr schwierig war, den Mann überhaupt zu finden. In Deutschland ist er nicht

gemeldet – „warum sollte ich?“. Er behauptet, in Spanien zu leben, aber lange nicht dort gewesen zu sein; seine Firma in Luxemburg „gibt's nicht mehr“, die Firma in Budapest „hab' ich noch“. Bei der Durchsuchung des Hauses seines Vaters, erinnert ihn ein Staatsanwalt, habe man „eine voll eingerichtete Wohnung und Ihre Person“ gefunden.

Bisher will der Angeklagte zur Sache nicht aussagen, erste Zeugen sind für den nächsten Verhandlungstag geladen. Dann wird sich wohl auch entscheiden, ob der Prozess sehr lange dauern wird. Der Vorsitzende hat bereits angedeutet, dass das Verfahren beschränkt werden könnte – „der Schaden ist ja beglichen“, alle offiziellen Antragsteller haben das Fördergeld zurückzahlen müssen. Dass aber jemand mit gewerbsmäßigem Betrug womöglich glimpflich davonkomme, sagt ein Staatsanwalt, „das kann nicht sein.“

m

Leitartikel

Feministen unter sich

Von Katja Bauer



Olaf Scholz hat mehr als einmal gesagt, er betrachte sich schon seit Jahrzehnten als Feminist. Wenn das stimmt, dann wäre es interessant zu erfahren: Wie geht es ihm eigentlich gerade, wenn er so auf die letzten Tage blickt? Reibt er sich wie andere Langzeitkämpferinnen ungläubig die Augen? Unterdrückt er auch ein Ohnmachtsgefühl angesichts jeder neuen Personalspekulation? Zumindest zu Letzterem besteht für Scholz

kein Anlass. Als Bundeskanzler wird er die Macht haben, Versprechen einzulösen. Gegeben hat er einige. Als Kandidat hat er seinen Wahlkampf auf zwei Punkten aufgebaut: Respekt und Gerechtigkeit. Sein Kabinett will er paritätisch besetzen.

Das Drei-Parteien-Bündnis, das geschmiedet wird, feiert sich schon als Fortschrittskoalition. SPD und Grüne stehen für das Ziel der Gleichstellung. Die lähmenden Groko-Effekte sollen Geschichte sein, die Zeichen stehen auf Vollgas. Politisch war die Gelegenheit nie günstiger, endlich Ernst zu machen mit der Verteilung von Macht auf Schultern von Männern und Frauen. Angesichts dieser Voraussetzungen ist es besonders bitter, der Wirklichkeit aufs Neue dabei zuzuschauen, wie sie durch ein Entscheidungsradierwerk mit ganz alter Mechanik gedreht wird.

Auch im künftigen Kabinett werden für Schlüsselressorts nur Männer gehandelt.

Im Moment macht sich dies am Amt des Bundestagspräsidenten fest, welches die SPD als stärkste Fraktion besetzen darf. Rolf Mützenich, bisher Fraktionschef, könnte den Posten bekommen – nicht zuletzt deshalb, weil Generalsekretär Lars Klingbeil nach der Meriten-Logik den Fraktionsvorsitz übernehmen könnte. Um nicht missverstanden zu werden: Es gibt keinen Zweifel an der Kompetenz beider. Dieses Beispiel aber ist wichtig, um zu verstehen, welche Folgen es fürs große Ganze hat, wenn im Kleinen die immer selben Mechanismen unverändert wirken. Denn solche Räderwerke drehen sich an verschiedenen Stellen – in Regierungen, Fraktionen, Parteien. Dort, an der Basis, herrschen noch immer nicht die Voraussetzungen, die Frauen den Weg so ebnen wie Männern. Je weiter es nach oben geht, desto dünner wird die Personaldecke. Und oben loben Männer das Ziel der Gleichstellung lieber beim Fraktionsempfang zum Frauentag, als ganz konkret auf die eigene Machtoption zu verzichten.

Und dann wundern sich plötzlich alle, wenn es befremdliche Fotos gibt – vom Treffen der Fraktionschefs mit einer Frau, von der Innenministerkonferenz ohne Frauen, von der Pressekonferenz der Sondierung mit drei Generalsekretären. Das ist das Ergebnis dieser Mechanismen. Und so könnte die neue Regierung am Ende ein Gesamtbild einer Republik präsentieren, das sie überwinden will. Alle fünf Verfassungsorgane würden von Männern geleitet: Neben Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gäbe es den Kanzler Scholz und den Bundestagspräsidenten Mützenich. Alles in SPD-Regie. Präsident des Verfassungsgerichts ist Stephan Harbarth und als Bundesratspräsident amtiert derzeit Rainer Haseloff – einer von 14 Ministerpräsidenten.

Auch im künftigen Kabinett werden für Schlüsselressorts Männer gehandelt: Christian Lindner für Finanzen und Robert Habeck für Klima, dazu Hubertus Heil, Karl Lauterbach, Anton Hofreiter. Einzig Annalena Baerbock ist fürs Außenamt im Gespräch. Man ahnt, dass für Frauen die weniger zentralen Ressorts bleiben könnten. Und die FDP hat klargemacht, dass sie ihre Posten nicht paritätisch besetzen wird. Die Koalition ist erst im Werden, noch ist vieles möglich. Aber sie ist in Gefahr, hinter den eigenen gesellschaftlichen Anspruch zurückzufallen.

redaktion@insuedthueringen.de

Seite 5

Kommentar

Der schöne Traum

Von Roland Töpfer



Die deutsche Energiewende ist vom Ansatz her richtig, in der Umsetzung mangelhaft. Angela Merckels irrationaler Atomausstieg, der viel zu

gesamten Verbrauchs. Und während die Politik über Heizkostenzuschüsse, Gaspreisbremsen und Energiesteuern diskutiert, bauen viele führende Industrieländer neue Atomkraftwerke, um günstigen Strom anzubieten und die Klimavorgaben zu erfüllen. Deutschland ist energiepolitisch im Abseits.

Die ideologisch überfrachtete ökologische Frage braucht neue Antworten. Nur eine Energiewende, die kopierfähig ist, die von vielen Ländern übernommen wird, kann den CO₂-Ausstoß klimarelevant reduzieren. Doch stattdessen bestimmen explodierende Energiepreise das Thema. Wer als Durchschnittsverdiener pendeln und für den Liter Super 1,95 Euro zahlen muss, hat viel Wut im Bauch. Sozialer Sprengstoff, nicht zu knapp.

redaktion@insuedthueringen.de Seite 22

wenig Windkraft- und Solaranlagen beenden den schönen Traum vom CO₂-freien Strom für E-Autos und Wärmepumpen, die als zukunfts-trächtig angepriesen werden. Kohlestrom hat wieder Konjunktur. Die Grünstrom-Lücke wird nach Berechnungen des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) 80 bis 100 Terawattstunden erreichen, das sind 14 bis 17 Prozent des



Die „Österreich“ kennt Helden und Verlierer – und nur wenig dazwischen.

Foto: Manfred Segerer/imago

Das schrille „Österreich“

„Österreich“ ist zwar nur die viertgrößte Zeitung ihres Landes. Aber unter Politikern ist sie gefürchtet. Manche werden erst hochgejubelt – und dann niedergemacht.

Von Florian Gann

Wien – Wolfgang Fellners offenes Sakko gibt den Blick auf seinen Bauch frei, das Hemd spannt leicht. Etwas schwerfällig sitzt er in seiner Sendung, in seinem Studio. Nur sein Mund ist ständig in Bewegung. Ein Mund, dem man ansieht, dass er an kräftige Worte gewöhnt ist. Fellner lässt sich von einem seiner ehemaligen Chefredakteure befragen. Er tut das, um den Ruf seines kleinen Imperiums zu verteidigen: die Tageszeitung „Österreich“. Und er tut es – das ist ungewöhnlich für ihn – zahnlos: mit einem Lob.

„Ich stehe hinter der Staatsanwaltschaft und ihren Ermittlungen“, sagt Fellner bei dem Auftritt vergangene Woche. Professionell hätten sich die Beamten verhalten. Wenig später reicht Fellners Verlag wegen der Razzien eine Amtshaftungsklage gegen die Republik ein. „Das ist typisch Wolfgang Fellner“, sagt Harald Fidler, Medienredakteur bei der Tageszeitung „Standard“ und Fellner-Biograf. Fellner kann seine Meinung komplett ändern. Und es trifft Politiker, Mitarbeiter, Institutionen.

Kurze Rückblende: Am Mittwoch vergangener Woche gab es Hausdurchsuchungen im österreichischen Bundeskanzleramt, in der ÖVP-Zentrale, im Finanzministerium – und bei der Tageszeitung „Österreich“. Der Vorwurf – unter

anderem: Geld aus dem Finanzministerium für geschönte Umfragen im Blatt, arrangiert vom engsten Umfeld des Kanzlers Sebastian Kurz. Auch gegen Kurz selbst wird ermittelt. Für alle Beteiligten gilt die Unschuldsvermutung. Kurz musste aber als Kanzler zurücktreten, zum zweiten Mal nach dem Ibiza-Skandal 2019. Damals stand das Boulevardblatt „Kronenzeitung“ als vermeintliches Übernahmeziel im Fokus, nun wird gegen die Boulevardzeitung „Österreich“ ermittelt.

Aber was ist „Österreich“? Um das zu verstehen, muss man sich mit Wolfgang Fellner beschäftigen. Er zählt zu den bekanntesten und erfolgreichsten Medienmachern des Landes. Schon mit 14 Jahren gründete er an seiner Salzburger Schule den „Rennbahn-Express“. Nach ein paar Jahren wurde das Magazin in ganz Österreich verkauft. In den 80ern gründete er das Magazin „Basta“, in den 90ern folgte das Nachrichtenmagazin „News“. Alle Gründungen waren ein Erfolg, alle wurden teuer verkauft. Dann, Mitte der 2000er-

Jahre, kam die Tageszeitung „Österreich“. Wolfgang Fellner kündigte „Österreich“ als Qualitätsmedium an, mit den Worten, „das wird die ‚Süddeutsche Zeitung‘ Österreichs“, sagt Sebastian Loudon, Verleger des Magazins „Datum“. Man habe groß geplant, um die 100 Redakteure eingestellt. Kurz vor dem Start habe Fellner das Konzept umgeschmissen, „es trashiger gemacht“, sagt Medienredakteur Fidler. Verleger Loudon glaubt, dass man von den hohen Kosten überrannt wurde und deshalb schnell auf Reichweite setzen musste. Das Ergebnis ist journalistisch und rechtlich grenzwertig.

Die „Österreich“ tickerte schon vom Begräbnis eines siebenjährigen Jungen, der von seinem Vater getötet wurde. Ein Redakteur führte ein Interview mit einem Geiselnehmer – noch während der Tat. Die Zeitung schrieb „Robbie (Williams) holt Show aus dem Koma“ über eine „Wetten, dass...“-Sendung, obwohl Williams gar nicht auftrat, weil Wettkandidat Samuel Koch nach einem Unfall tatsächlich im Koma lag.

Ruppiger Boulevard



Wolfgang Fellner

„Boulevard-Demokratie“: In Österreich sind Politik und Boulevardzeitungen seit je eng verzahnt. 200 bis 300 Millionen Euro sollen durch Inserate

von öffentlicher Hand an Medien fließen, ein Großteil zu den Boulevardzeitungen. Politiker würden bei ihrem Tun oft die Schlagzeilen für diese Blät-

ter vorausdenken. Der Politikwissenschaftler Fritz Plasser prägte deswegen für Österreich den Begriff „Boulevard-Demokratie“.

Mitarbeiter: „Österreich“-Chef Wolfgang Fellner wird ein ruppiger Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nachgesagt. Es sollen Sätze fallen wie „Ich bringe euch alle um“. Die Personalfluktu-ation ist laut der Bewertungsplattform Kununu hoch. Aktuell werfen dazu mehrere Frauen Wolfgang Fellner sexuelle Belästigung vor. In einem Fall hat Wolfgang Fellner auf Unterlassung der Vorwürfe geklagt. fga Foto: Imago

Nackte Tatsachen



Pressestimmen

Gelungene PR

„Oldenburgische Volkszeitung“ zu Facebook: Facebooks Metaverse hat vornehmlich ein Ziel: die persönlichen Daten seiner Nutzer in Geld umzuwandeln. Das Metaverse-Lobbying ist bereits in vollem Gange. Gesetzlich verankerte Transparenz und Datenschutz für die Nutzer des digitalen Universums scheinen – wie die Sterne – in weiter Ferne zu liegen. All das überspielt der Tech-Riese mit 10000 neuen Jobs in Europa. Eine gelungene PR. dpa

Harte Machtkämpfe

„Hannoversche Allgemeine Zeitung“ zu Koalitions-Verhandlungen: Der Finanzminister ist nicht de jure, aber de facto Vizekanzler. Vier Jahre lang. Man darf bei allem Aufbruch also nicht naiv sein. Politik ist ein stetes Ringen unterschiedlicher Anschauungen und Interessen. Auch in der Ampel wird es harte Machtkämpfe geben. dpa

Mit Schwung Richtung Ampel

Nach der Zustimmung der Liberalen ist der Weg für formale Koalitionsverhandlungen von SPD, Grünen und FDP frei. Wo steht nun die Debatte? Ein Überblick.

Von Thorsten Knuf und Norbert Wallet

Berlin – Nach SPD und Grünen stimmten auch die Spitzengremien der FDP Verhandlungen über ein Dreierbündnis zu. Nach den jüngsten Sondierungen gibt es bislang erst eine Einigung auf die Grundlinien einer möglichen Koalition. Wichtige Fragen sind noch offen, zum Beispiel in der Finanzpolitik. Auch laufen schon die ersten Personaldebatten.

Was genau hat die FDP nun beschlossen?
Bundesvorstand und Fraktion der Liberalen beschlossen am Montag einstimmig, in Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen einzutreten. „Deutschland braucht eine stabile Regierung, Deutschland darf nicht führungslos sein“, sagte Parteichef Christian Lindner. Ende vergangener Woche hatten die drei Parteien ihre Sondierungen beendet. Die SPD sprach sich bereits am Freitag für Koalitionsverhandlungen aus, die Grünen am Wochenende.

Wie geht es weiter?
In Berlin wird damit gerechnet, dass die Koalitionsverhandlungen am Donnerstag starten. Die vertieften Gespräche dürften in einem deutlich größeren Rahmen stattfinden als die Sondierungsgespräche. Üblich ist es, Arbeitsgruppen mit Fachpolitikern zu bilden.

Warum laufen bereits jetzt Personaldebatten?
FDP-Parteichef Christian Lindner will Finanzminister werden, auch

Grünen-Chef Robert Habeck wird Interesse an dem Amt nachgesagt. Am Montag waren Beteiligte bemüht, das Thema abzukühlen: FDP-Generalsekretär Volker Wissing sagte, natürlich müssten am Ende von Koalitionsverhandlungen Ressortfragen geklärt werden. „Aber die jetzt zu thematisieren, halte ich nicht nur für verfrüht, sondern auch für wenig hilfreich, weil es von den Inhaltsfragen ablenkt.“ Lindner äußerte die Erwartung, dass ein Klimaministerium geschaffen wird.

Bei welchem Thema sind besonders harte Konflikte zu erwarten?
Ohne Zweifel bei der Finanzpolitik. In den Sondierungen hatten sich die drei Parteien auf Drängen der FDP darauf verständigt, keine Steuern zu erhöhen. Zugleich heißt es in dem gemeinsamen Papier, dass „im Rahmen der grundgesetzlichen Schuldenbremse“ die nötigen Zukunftsinvestitionen gewährleistet werden sollen – „insbesondere in Klimaschutz, Digitalisierung, Bildung und Forschung sowie die Infrastruktur“. Der Kampf gegen Steuerhinterziehung sowie das Streichen von Subventionen sollen Spielräume im Haushalt bringen. Es erscheint aber fraglich, ob das reicht. In diesem und im kommenden Jahr verschuldet sich der Bund wegen der Coronapandemie noch einmal mit Hunderten von Milliarden Euro. Ab 2023 soll wieder die Schuldenbremse greifen, der Haushalt wird nach Lage der Dinge aber regelmäßig unterdeckt sein.

Wie lassen sich Investitionen dennoch finanzieren?
Die Ampel-Parteien wollen neben öffentlichem Geld auch im großen Stil privates Kapital mobilisieren, etwa durch besondere Abschreibungsmöglichkeiten. Im Gespräch ist auch die Gründung von öffentlichen Investitionsgesellschaften, wie Grünen-Chefin Annalena Baerbock am Montag im Deutschlandfunk



Ist das der zukünftige Bundesfinanzminister? Christian Lindner (FDP) macht sich Hoffnungen auf dieses Amt in einer Ampel-Koalition.

Foto: Paul Zinken/dpa

berichtete. Durch die Aussetzung der Schuldenbremse im Zuge der Corona-Krise gebe es „einen Spielraum, den wir sonst zu anderen Zeiten nicht haben“.

Machen SPD, Grüne und FDP mit dem Klimaschutz Ernst?
Das ist ihre Absicht. Der Ausbau der erneuerbaren Energien soll beschleunigt, ab 2035 sollen keine neuen Diesel- und Benzinautos mehr zugelassen werden. Die künftigen Koalitionäre müssen das neue Klimaschutzgesetz mit Leben füllen – für

alle Sektoren wie Verkehr, Bauen und Wohnen, Energie oder Industrie.

Was planen die Parteien in Sachen Gesundheit?
Der Textteil zum Thema Gesundheit umfasst im Sondierungspapier ganze 18 Zeilen. Ein paar Absichtserklärungen, mehr nicht. Das ist dünn, liegt aber wohl auch daran, dass die Parteienspitzen nicht gerade Experten auf dem Gebiet sind. Die kurzfristigen Nöte der gesetzlichen Krankversicherung hat Noch-Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) mit

der Verdoppelung des zusätzlichen Steuerzuschusses auf vier Milliarden gelindert. Aber auch langfristig braucht die GKV mehr Geld. Neue Spargesetze, höhere Beiträge oder noch höherer Steuerzuschuss? Zu klären ist auch die künftige Finanzierung der Pflegeversicherung. Und: Wird es zwischen privater und gesetzlicher Pflegeversicherung eine Art Risikoausgleich zugunsten der Gesetzlichen geben? Und irgendwie müssen die neuen Koalitionäre die Ausgaben für Klinikleistungen in den Griff kriegen.

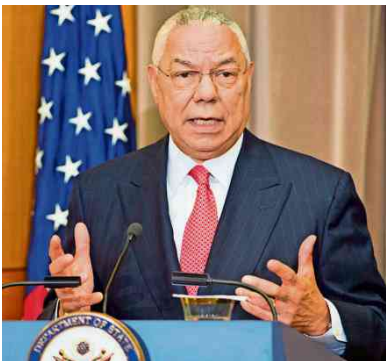
Colin Powell stirbt nach Corona-Infektion

Er war der erste schwarze US-Außenminister. In seine Amtszeit fiel der Beginn der Kriege in Afghanistan und dem Irak. Sein Werben für den Kampf gegen den Diktator Saddam Hussein bereute er später.

Von Jürgen Bätz

Washington – Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben. Powell, pensionierter General und einstiger Chef des Generalstabs der US-Streitkräfte, starb am Montag im Alter von 84 Jahren, wie seine Familie in einem Facebook-Post mitteilte. Powell sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es. Powell hatte Medienberichten zufolge seit Längerem gesundheitliche Probleme. „Wir haben einen herausragenden und liebevollen Ehemann, Vater, Großvater und einen großen Amerikaner verloren“, so die Familie.

Powell, Sohn jamaikanischer Einwanderer, wurde 2001 unter dem damaligen Präsidenten George W. Bush der erste schwarze Außenminister der USA. Bush und seine Frau Laura erklärten, Powell habe dem Land herausragend gedient, „beginnend mit seiner Zeit als Soldat in Vietnam“. Viele Präsidenten hätten seinem Rat vertraut. Er sei ein Freund und herausragender Mann gewesen. Powells Amtszeit als Außenminister wurde von den Ereignissen nach den Anschlägen vom 11. September 2001 überschattet, also dem Kampf gegen den Terror und dem Beginn der Kriege in Afghanistan und dem Irak.



Colin Powell Foto: Michael Reynolds/dpa

Powell galt in der Bush-Regierung als Verfechter des Multilateralismus und als gemäßigte Kraft, wohingegen Vizepräsident Dick Cheney und Verteidigungsminister Donald Rumsfeld den Ruf von Hardlinern hatten.

Dies zeigte sich besonders vor dem Beginn des Irakkriegs: Die Hardliner drängten unter Berufung auf angebliche Erkenntnisse der Geheimdienste zu Saddam Husseins Massenvernichtungswaffen auf ein militärisches Vorgehen. Im Februar 2003 warb Powell schließlich in einer Rede vor dem UN-Sicherheitsrat unter Berufung auf die später diskreditierten Geheimdiensterkenntnisse um Zustimmung für den Irakkrieg. Im Ruhestand bezeichnete Powell diese Rede später als großen Fehler.

Powell erklärte nach Bushs Wiederwahl im November 2004 seinen Amtsverzicht. Vor der Wahl 2008 überraschte der Republikaner seine Parteikollegen, als er sich für den demokratischen Kandidaten Barack Obama aussprach.

Klimaprotest soll Druck aufbauen

Berlin – Die Klimabewegung „Fridays for Future“ ruft für Freitag zum nächsten weltweiten Aktionstag auf. In Deutschland wollen die Aktivisten unter dem Motto #IhrLastUnsKeineWahl zentral in Berlin demonstrieren, kündigte die Bewegung an. Mit den erneuten Protesten wollen die Klimaaktivisten den Druck auf SPD, Grüne und FDP in den Koalitionsverhandlungen erhöhen. Die Ergebnisse der Sondierungen zeigten, dass eine Ampel-Koalition die 1,5-Grad-Grenze ohne den massiven Druck aus der Gesellschaft nicht einhalten werde, heißt es seitens der Organisatoren.

dpa

Debatte um Mützenich als Bundestagspräsident

Nur Saskia Esken als Frontfrau: Das bundespolitische Spitzenpersonal der SPD ähnelt der Aufstellung einer Herren-Fußballmannschaft. Der Ruf nach mehr Frauen wird lauter.

Von Jan Dörmer

Berlin – Olaf Scholz im Zentrum, Lars Klingbeil als Vorstopper, Rolf Mützenich kommt über links, Norbert Walter-Borjans sichert nach hinten ab, Frank-Walter Steinmeier spielt Libero. Weibliche Ausnahme: Parteichefin Saskia Esken. Da die SPD nun einige Positionen zu besetzen hat, werden Forderungen nach einem höheren Frauenanteil laut.

In dieser Woche will die SPD nach Angaben eines Fraktionsprechers entscheiden, wer Wolfgang Schäuble (CDU) als Bundestagspräsident nachfolgen soll. Als stärkster Fraktion steht den Sozialdemokraten der Posten zu. Aussichtsreicher Kandidat ist Fraktionschef Rolf Mützenich, der aufgrund seiner Parlamentserfahrung als ausgezeichnet qualifiziert gilt. Greift der 62-Jährige zu, soll zumindest der ebenfalls der SPD zustehende Stellvertreterposten im Bundestagspräsidenten eine Frau gehen. Allerdings: Dann wären mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und – wenn es mit der Regierungsbildung klappt – Bundeskanzler Olaf Scholz drei der fünf höchsten Staatsämter mit männlichen Sozial-

demokraten besetzt. Hinzu kommen Stephan Harbarth als Präsident des Bundesverfassungsgerichts und Reiner Haseloff (CDU) als derzeitiger Bundesratspräsident. Frauen: Fehlanzeige.

In einem offenen Brief rufen die Soziologin Jutta Allmendinger und der Theologe Peter Dabrock die SPD daher auf, eine Frau als Bundestagspräsidentin zu benennen. Bekomme Mützenich den Posten, wirke dies im Jahr 2021 „wie aus der Zeit gefallen“. Auch die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen, Maria Noichl, fordert, das Amt „zwingend“ mit einer Frau zu besetzen. Die Ausrede, es gebe keine qualifizierten Kandidatinnen, will Noichl nicht gelten lassen. Geeignete SPD-Frauen wie Noch-Justizministerin Christine Lambrecht und die Ex-Bundestags-Vizepräsidentin Ulla Schmidt waren zur Bundestagswahl nicht angetreten.

Wird Mützenich dennoch Bundestagspräsident, benötigt die SPD Ersatz für den Fraktionsvorsitz. Als mögliche Kandidaten werden bislang genannt: Arbeitsminister Hubertus Heil, Generalsekretär Lars Klingbeil und Fraktionsvize Matthias Miersch. Um das Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern auszubalancieren, wird darüber nachgedacht, mit einer Doppelspitze in die Legislaturperiode zu gehen, die für die Sozialdemokraten als voraussichtlicher Regierungsfraction keine leichte werden wird. Mehr als die Hälfte der SPD-Abgeordneten sind Neulinge im Bundestag.

Foto: dpa Leitartikel Seite 4



Rolf Mützenich

Wohin kommen die Castoren?

Was passiert mit den Abfällen aus Kernkraftwerken? Die Endlager-Suche beherrscht die Debatte. Ein Experte spricht sich schon für längere Laufzeiten der Zwischenlager aus.

Von Carsten Hoefler

Augsburg – Hoch radioaktive Abfälle aus den deutschen Atomkraftwerken werden wegen eines fehlenden Endlagers voraussichtlich noch weit über ein halbes Jahrhundert an den AKW-Standorten verbleiben müssen. Davon geht der Ingenieur und Nuklearexperte Michael Sailer aus, der bis 2019 die Entsorgungskommission des Bundes leitete. Damit würde dann auch die genehmigte Betriebsdauer der 16 Zwischenlager in Deutschland weit überschritten werden. Sailer geht davon aus, dass die Einlagerung der Nuklearabfälle in das geplante Endlager erst um das Jahr 2080 abgeschlossen werden kann.

Nach dem Aus für das ehemals geplante Endlager im niedersächsischen Gorleben hat sich der Bund per Gesetz zur Auswahl eines neuen Standorts bis 2031 verpflichtet. „Danach kommen Genehmigungsverfahren und Bau“, sagte Sailer der Deutschen Presse-Agentur in Augsburg. „Das wird geschätzt 20 Jahre dauern, dann haben wir 2050.“ Anschließend könne das Endlager in den Probetrieb gehen.

„Wir haben 16 Zwischenlager in Deutschland, in denen hoch radioaktiver Müll gelagert wird“, sagte Sailer. „Bei den meisten läuft die Genehmigungsdauer 2045/46 ab.“ An den drei bayerischen AKW-Standorten

Grafenrheinfeld, Gundremmingen sowie Isar nahe Landshut endet die vorgesehene Betriebsdauer der Zwischenlager in den Jahren 2046 und 2047, wie auf der Webseite des Betreibers nachzulesen, der Gesellschaft für Zwischenlagerung (BGZ).

Nach vernünftiger Schätzung könne es ungefähr 30 Jahre dauern, bis alle Behälter aus den Zwischenlagern ins Endlager gebracht seien. „Das heißt, dass die Einlagerung im Endlager von 2050 bis 2080 dauern wird“, sagte Sailer, der bis 2019 auch dem Freiburger Öko-Institut vorstand. Die dahinterstehende Kalkulation: „Wir werden insgesamt in den 16 Zwischenlagern etwa 1800 bis 1900 Castoren haben, die in das Endlager gebracht werden müssen“, sagte der Ingenieur. Dort müssten abgebrannte Brennelemente und verglaste Abfälle in einer geschützten Anlage in die Endlagerbehälter umgefüllt werden.

Laut dem Standortauswahlgesetz



Wasserdampf tritt aus dem Kühlturm aus: Die Tage der deutschen AKW sind gezählt.

Foto: Armin Weigel/dpa

Spüli, Uhu, Maggi: Manche Produkte haben sich seit ihrer Einführung so erfolgreich verbreitet, dass die Markennamen die ganze Gattung bezeichnen: Spüli für Geschirrspülmittel, Uhu für Kleber und Maggi für Würze. Ganz nach dem Gusto des Erfinders Julius Maggi.

Von Christiane Oelrich



Ein Poster zum 125. Geburtstag der berühmten Würze listet die jeweiligen Flaschen aus den Jahren 1886 bis 2011 auf. Foto: Nestlé/dpa

Der Pionier, der das Würzen revolutionierte

Vevey – „Hausfrauen, es ist nie zu spät, um zu verbessern!“ Ein paar magische Tropfen könnten jede fade Suppe oder Soße retten – so warb Maggi in den 30er-Jahren für seine Flüssigwürze. Bis heute gehört sie in unzähligen deutschen Küchen zur Grundausstattung wie Salz und Pfeffer, um Suppen, Soßen, Aufläufe und Eintöpfe zu würzen. Namensgeber ist der Erfinder, der Schweizer Julius Maggi, der vor 175 Jahren geboren wurde. Maggi ist auch der Urvater des Brühwürfels und einer der Pioniere der industriellen Lebensmittelproduktion. „Er war ein umtriebiger Unternehmer“, sagt Albert Pfiffner, Archivchef des Schweizer Nahrungsmittelriesen Nestlé, zu dem Maggi seit 1947 gehört.

Ein Ma, zwei g, ein i: Für Deutsche ist die Sache mit der Aussprache klar: Maggi eben. Aber der Namensgeber sprach sich anders aus. Julius Maggi war der Sohn eines italienischen Einwanderers. Sein Name wird deshalb „Madschi“ ausgesprochen, wie der Lago Maggiore. In vielen Ländern wird die Firma bis heute auch „Madschi“ ausgesprochen.

Julius Maggi wurde 1846 in Frauenfeld unweit des Bodensees geboren. Sein Vater brachte es mit einer Mühle zu einigem Wohlstand. Als der Sohn das Unternehmen mit 23 Jahren übernahm, kam im Zuge der Industrialisierung aber immer mehr günstiges Getreide aus dem Ausland. Maggi ersann neue Produkte. Er wollte nahrhafte und preiswerte Nahrung für Arbeiter machen und begann mit Mehlen aus eiweißhaltigen Hülsenfrüchten, Leguminosen.

„Hausfrauen, es ist nie zu spät, um zu verbessern!“
Julius Maggi, Erfinder

Maggi war so begeistert, dass er eine Tochter Leguminosa nennen wollte, was seine Frau gerade noch verhindern konnte. Zum Glück: „Die Leguminosen waren ein Flopp“, sagt Pfiffner. Unbeirrt machte Maggi aber weiter. Er brachte die etwas erfolgreicher Suppenmehle aus Erbsen und Bohnen auf den Markt. Das schweizerische Nationalmuseum spricht von Maggis stürmischer Energie und Experimentierlust.

Den unternehmerischen Durchbruch schaffte Maggi aber 1886 mit der Flüssigwürze, einer Weltneuheit. Schon ein Jahr später begann die Abfüllung in einem Werk im deutschen Singen unweit des Bodensees, wo bis heute Maggi-Würze hergestellt wird. 240.000 Flaschen sind es täglich, die in 21 Länder exportiert werden. Weitere Werke gibt es heute in China, Polen, Kamerun, Elfenbeinküste und Mexiko.

Statistisch verbraucht jeder deutsche Haushalt gut einen halben Liter Maggi-Würze im Jahr, geht aus einer Verbraucherehebung hervor. Das Saarland ist nach Angaben von Nestlé Maggi-Hochburg, mit 812 Millilitern Verbrauch pro Haushalt im Jahr. Ein Kringle Fleischwurst mit vier Flaschen Maggi statt Kerzen darauf ist als „saarländischer Adventskranz“ bekannt. Auch Maggi-Eis wurde dort erfunden.

Zurück zu Julius Maggi: Er brachte nach der erfolgreichen Flüssigwürze weitere Produkte heraus, und 1908 den legendären Brühwürfel, als schnelle Basis für Mahlzeiten aller Art. Auch im Marketing war Maggi Pionier. Als einer der ersten Unternehmer richtete er eine Werbeab-

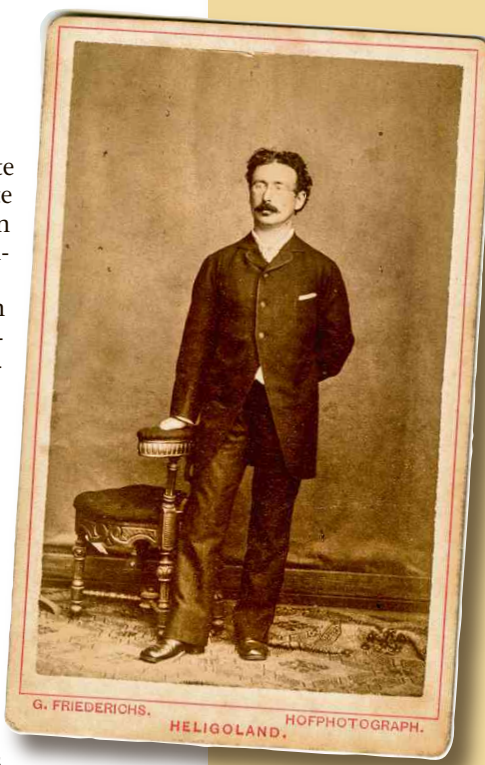
teilung ein. Der später berühmte Dichter Frank Wedekind textete einst für Maggi: „Wie dem Leben Poesie/Fehle Maggi's Suppen-Nahrung/Maggi's Speise-Würze nie!“

Der Maggi-Brühwürfel hat den Maler Picasso inspiriert: Er verewigte ihn 1912 in seinem Werk „Paysage aux affiches“. Auch Joseph Beuys verwendete die Maggi-Flasche 1972 für ein Objekt. Die Flasche mit dem gelb-roten Etikett hat Maggi selbst entworfen.

Das Rezept blieb fast unverändert, wird heute je nach Absatzmarkt ein bisschen angepasst. Grundbestandteile sind pflanzliches Eiweiß, Wasser, Salz und Zucker, dazu kommen Aromen und Hefeextrakte. Viele Menschen fühlen sich an das Würzkraut Liebstöckel erinnert, das kurioserweise heute auch Maggi-Kraut heißt. Es gehört aber nicht zu den Zutaten.

Die genaue Zusammensetzung und Herstellung sind Betriebsgeheimnis. Schon Maggi hütete das Rezept aus Angst vor Industriespionage in einem Tresor. Nestlé hat ein Originaldokument dazu – in Maggis Handschrift. Um Abwerbungen seiner Mitarbeiter und damit womöglich die Preisgabe seiner Verfahren zu verhindern, umsorgte Maggi die Mitarbeiter.

Julius Maggi starb 1912 mit 66 Jahren. Er hatte vier Töchter und einen Sohn. Ob noch direkte Nachfahren von Julius Maggi leben, weiß Nestlé nicht.



Der Erfinder und Würz-Pionier Julius Maggi als junger Mann (circa 1880). Foto: Archives Historiques Nestlé, Vevey/dpa

„Bild“-Zeitung feuert ihren Chefredakteur

Im Frühjahr kamen die Vorwürfe gegen Julian Reichelt zu Machtmissbrauch auf. Er bekam eine zweite Chance. Jetzt gibt es neue Medienberichte, und der Konzern zieht einen Schlusstrich.

Von Anna Ringle

Berlin – Der Medienkonzern Axel Springer hat mit sofortiger Wirkung „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt von seinen Aufgaben entbunden. Das teilte das Unternehmen am Montag in Berlin mit. Neuer Vorsitzender der „Bild“-Chefredaktion wird Johannes Boie. Der 37-Jährige ist derzeit Chefredakteur der zu Springer gehörenden Zeitung „Welt am Sonntag“. Reichelt verlässt den Medienkonzern und damit auch Deutschlands größte und auflagenstärkste Boulevardzeitung.

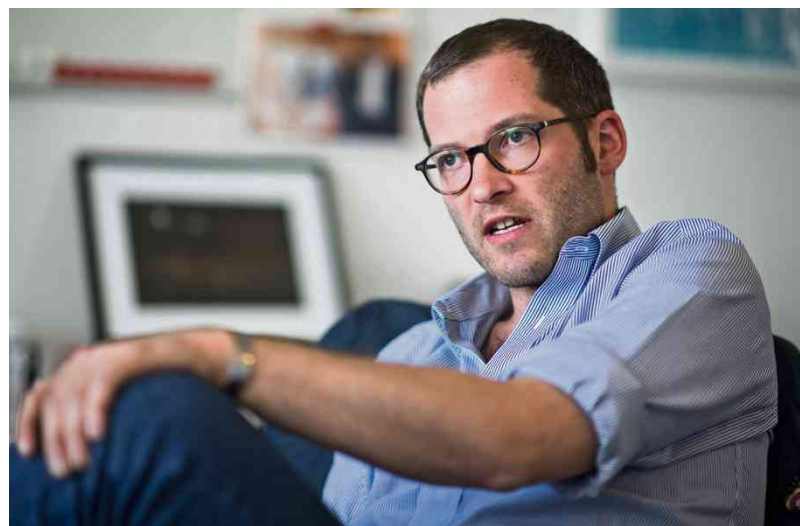
Springer begründet das Ende der Zusammenarbeit mit dem 41-Jähri-

gen an der Spitze so: „Als Folge von Presserecherchen hatte das Unternehmen in den letzten Tagen neue Erkenntnisse über das aktuelle Verhalten von Julian Reichelt gewonnen. Diesen Informationen ist das Unternehmen nachgegangen. Dabei hat der Vorstand erfahren, dass Julian Reichelt auch nach Abschluss des Compliance-Verfahrens im Frühjahr 2021 Privates und Berufliches nicht klar getrennt und dem Vorstand darüber die Unwahrheit gesagt hat.“

Im Frühjahr hatte der Konzern das interne Verfahren angestoßen. Nach Springer-Angaben standen im Kern der Untersuchung die Vorwürfe des Machtmissbrauchs im Zusammenhang mit einvernehmlichen Beziehungen zu Mitarbeiterinnen sowie Drogenkonsum am Arbeitsplatz. Der Konzern prüfte Vorwürfe und kam zu dem Ergebnis, dass Reichelt seinen Posten behalten sollte. Es war eine zweite Chance. Nach einer befristeten Freistellung kehrte er in den Job zurück.

Am Montag wurde dann das abrupte Ende bekanntgemacht. Das Ganze

kam durch einen Bericht der „New York Times“ ins Rollen: Die US-Zeitung berichtete am Sonntag in einem langen Artikel über den Medienkonzern Axel Springer auch mit Blick auf die Pläne zur Übernahme der US-Mediengruppe Politico. Die US-Zeitung ging in dem Artikel



Ex-„Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt sieht sich mit Vorwürfen des Machtmissbrauchs und Drogenkonsums konfrontiert. Foto: Bernd von Jutrczenka/dpa

auch auf die im Frühjahr bekanntgewordenen Vorwürfe gegen Reichelt ein und brachte Recherchen ins Spiel, die das Investigativ-Team der Mediengruppe Ippen („Frankfurter Rundschau“, „Münchner Merkur“, „TZ“) in den vergangenen Monaten vorangetrieben hatte. Diese Recher-

chen sind bislang nicht veröffentlicht worden. Darüber berichtete auch das Medienmagazin „Übermedien“.

Reichelt arbeitete seit 2002 für den Medienkonzern. Der Journalist war Vorsitzender der „Bild“-Chefredaktionen und trug die übergeordnete redaktionelle Verantwortung der Bild-Marke mit Deutschlands größter Boulevard-Tageszeitung mit einer Auflage von rund 1,2 Millionen Exemplaren (mit Berliner Boulevardzeitung „B.Z.“). Der 41-Jährige war zudem Sprecher der Geschäftsführung für die Bild-Marke. Vor allem mit seiner Arbeit als Reporter in Kriegsgebieten wurde Reichelt vielen bekannt.

Springer-Chef Mathias Döpfner sagte am Montag: „Julian Reichelt hat ‚Bild‘ journalistisch hervorragend entwickelt und mit ‚Bild‘ Live die Marke zukunftsfähig gemacht. Wir hätten den mit der Redaktion und dem Verlag eingeschlagenen Weg der kulturellen Erneuerung bei ‚Bild‘ gemeinsam mit Julian Reichelt gerne fortgesetzt. Dies ist nun nicht mehr möglich.“

Persönlich

Prinz William, 39, britischer Royal, hat sich angesichts des fortschreitenden Klimawandels hoffnungsvoll gezeigt, dass entschiedenes Handeln zum Erfolg führen kann. An junge Menschen gerichtet sagte der Zweite in der britischen Thronfolge bei einer Gala zur Verleihung des ersten Earthshot-Preises in London am Sonntag: „Hört nicht auf zu lernen, fordert weiterhin Wandel und gebt die Hoffnung nicht auf. Wir werden diese Herausforderungen meistern.“ Gleichzeitig mahnte der Royal aber auch, die nächsten zehn Jahre seien entscheidend.



Rick Astley, 55, Popsänger, hat sich gefreut, dass Klima-Aktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte am Sonntagabend auf Twitter ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr zudem in ihrer Muttersprache Schwedisch. Die 18-Jährige war am Samstag überraschend bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. Gemeinsam mit einem anderen Klima-Aktivisten schmetterte sie Astleys 80er-Jahre-Hit und tanzte ausgelassen dazu.



Candace Bushnell, 62, „Sex-and-the-City“-Autorin, findet, dass die Erfolgsserie nicht die richtige Botschaft für Frauen vermittelt. „Die Realität ist, dass die Suche nach einem Mann auf lange Sicht vielleicht nicht die beste wirtschaftliche Wahl ist“, sagte sie in einem Interview mit der „New York Post“. Männer könnten für Frauen „in vielerlei Hinsicht sehr gefährlich sein“, führte sie weiter aus. „Die TV-Show und die Botschaft waren am Ende nicht sehr feministisch.“ In den 90er-Jahren schrieb Bushnell die Kolumne „Sex and the City“, die später als Buch veröffentlicht wurde und auf der die berühmte HBO-Serie lose basiert.



Kourtney Kardashian, 42, Reality-Star, und Musiker Travis Barker, 45, haben sich offenbar verlobt. Auf Instagram teilte die 42-Jährige am Sonntag ein Foto von sich und Barker und kommentierte es mit den Worten „Für immer“. Auf dem Bild ist das Paar am Strand zu sehen, inmitten eines riesigen Arrangements aus roten Rosen und Kerzen. Kardashian und Barker umarmen sich zwischen den Blumen.

Fotos: Ian Vogler, Annette Riedl, Kay Blake, Evan Agostini (alle dpa)

Zuallerletzt

Kurioser Feuerwehr-Einsatz in Düsseldorf: Ein fünfjähriges Mädchen ist mit seinem Zeigefinger im Edelstahlgriff einer Bratpfanne stecken geblieben. Nachdem die Eltern des Kindes am Montag in Düsseldorf schon selbst rund 30 Minuten erfolglos versucht hatten, den Finger mit Kälte und Spülmittel zu befreien, alarmierten sie die Feuerwehr. Die Einsatzkräfte kamen und trennten zunächst den Griff von der Bratpfanne ab. Anschließend führten sie einen Faden zwischen dem Finger und dem Loch des Griffes durch. Mit dieser Bindfadenmethode war es möglich, den Griff über den Finger zu schieben und die Fünfjährige aus der misslichen Lage zu befreien. Wie die Feuerwehr Düsseldorf noch mitteilte, wurde das kleine Mädchen nicht verletzt. dpa

Zeugen halten betrunkenen Autofahrer fest

Leimbach/Witzelroda – Bei der Salzung der Polizei gingen am Sonntagmittag mehrere Hinweise ein, dass ein betrunkenener junger Mann mit seinem BMW in Leimbach unterwegs sei. Zunächst konnten die Beamten ihn nicht feststellen. Ein weiterer Zeuge gab dann aber den aktuellen Standort in Witzelroda bekannt. Hier wurde der 18-Jährige von mehreren Personen an der Weiterfahrt gehindert und konnte nunmehr durch die Polizisten einer Kontrolle, insbesondere einer Überprüfung seiner Fahrtauglichkeit, unterzogen werden. Der Atemalkoholtest ergab einen Wert von 2,57 Promille. Die Gruppe, die ihn von der Weiterfahrt abgehalten hatte, bezeugte, dass der junge Mann nach Ankunft in Witzelroda weiterhin Alkohol trank. „Um den tatsächlichen Alkoholwert zur Tatzeit feststellen zu können, ordneten die Beamten zwei Blutentnahmen an“, teilte die Polizei gestern abschließend mit.

14-Jährige bei Auffahrunfall verletzt

Kälberfeld – Zu einem Unfall, bei dem eine 14-Jährige verletzt wurde, kam es nach gestrigen Polizeiangaben am Sonntagnachmittag gegen 13.40 Uhr in der Straße „Am Hörselberg“ in Kälberfeld. Ein 45-Jähriger war mit seinem VW in Richtung Eisenach unterwegs, als er bremsen musste. Ein 62-Jähriger fuhr mit seinem Mitsubishi auf und dabei verletzte sich die 14 Jahre alte Mitfahrerin im VW. Sie kam zur medizinischen Versorgung ins Krankenhaus. Die Eisenacher Polizei ermittelt nun wegen fahrlässiger Körperverletzung.

Werkzeug aus Vereinsheim geklaut

Dankmarshausen – Die Polizei sucht Zeugen eines Einbruchs. Bislang Unbekannte verschafften sich zwischen Samstagabend, 18.30 Uhr, und Sonntagmorgen, 10 Uhr, gewaltsam Zugang zum Geräteraum eines Vereinsheims im Bereich des Feldwegs von Dankmarshausen nach Kleinen-see und stahlen Werkzeug und Gartengeräte wie zum Beispiel eine Stihl Motorsense und eine Stihl Kettensäge. Der Gesamtwert des Diebesgutes wird mit circa 3500 Euro angegeben. Hinweis nimmt die Eisenacher Polizei unter Telefon 03691/261124 entgegen.

Drei Motorräder verschwunden

Eisenach – Mehrere Unbekannte verschafften sich zwischen Samstagmittag und Montagmorgen gewaltsam Zugang zu einer Garage in einem Garagenkomplex „Am Eichrodter Weg“, berichtet die Eisenacher Polizei, die Zeugen sucht. Die Täter entwendeten eine KTM TXX 4, eine Simson sowie eine Suzuki DR350. Der Wert wurde mit circa 7000 Euro angegeben. Die Täter flüchteten mit der Beute in unbekannte Richtung. Sachdienliche Hinweise werden unter Telefon 03691/261124 entgegengenommen.

Leserservice

Telefon (0 36 95) 55 50 60, Fax 55 50 51
lokal.badsalungen@stz-online.de
lokal.badsalungen@freies-wort.de
Lokalredaktion:
Dr. Christoph Witzel (Leitung), Beate Funk (bf),
Susann Messerschmidt (sm), Susanne Möller (m),
Marie-Luise Otto (ide), Stefan Sachs (sach),
Ute Weilbach (weil).
Lokalport: Liane Reißmüller (lr), Thomas Klemm (tk).
Redaktionsanschrift:
Andreasstraße 11, 36433 Bad Salzungen
Reise- und Pressezentrum: Andreasstraße 11,
36433 Bad Salzungen, Telefon (0 36 95) 55 50 10,
Fax (0 36 95) 55 50 00
Leserservice (Abo/Zustellung):
Telefon (0 36 95) 670 99 97
Anzeigenservice Privatkunden:
Telefon (0 36 95) 670 99 98
Geschäftskunden: Telefon (0 36 95) 55 50 14,
-15, -17, Fax (0 36 95) 55 50 12
Service-Fax: (0 36 95) 670 99 99
Servicepoint: Druckerei J. Bardo Erb,
Markt-Brunnengasse 1, 36419 Geisa



Fotos: Heiko Matz

Impfschutz ist wichtiger denn je. Amtsärztin Maier empfiehlt in dieser Saison Gripeschutzimpfung und Corona-Impfung.

„Wer erkältet ist, sollte die anderen durch eine Maske schützen“

Der Herbst ist da und damit die Erkältungszeit. Wie sollte man sich in der Corona-Pandemie verhalten – neben der Corona-Impfung auch noch die Gripeschutzimpfung abholen? Dr. Helena Maier, Leiterin des Gesundheitsamtes Wartburgkreis, stellt sich den Fragen.

Die Corona-Zahlen steigen wieder, was heißt das für den Gripeschutz? Sollten sich die Menschen trotzdem gegen Grippe impfen lassen?

Unbedingt. Der Gripeschutz ist gerade jetzt sehr wichtig. In der Corona-Pandemie besteht die Gefahr einer doppelten Infektion. Es sind unterschiedliche Viren. Das heißt, ich kann mich gleichzeitig mit Influenza-Viren und mit Corona-Viren infizieren. Mit der Gripeschutzimpfung konnten wir in vielen Jahrzehnten Erfahrungen sammeln. Die ist sicher. Insbesondere für chronisch Kranke und Kinder ist die Gripeschutzimpfung notwendig. Und ich weiß, dass unsere Hausärzte bereits fleißig impfen. Auch ich habe mir die Gripeschutzimpfung bereits geben lassen.



Amtsärztin Dr. Helena Maier.

Hinzu kommt, dass jetzt in der vierten Welle der Pandemie Hausärzte bei Patienten mit Erkältungssymptomen nur schwer erkennen können, ist es eine einfache Erkältung, eine Influenza oder hat sich der Patient mit dem Corona-Virus infiziert. In

der Regel verfügen nur die Kliniken über die Möglichkeit, einen Abstrich machen zu können und relativ schnell zu wissen, ist das ein Covid-Patient oder nicht.

Stimmt es, kann man sich gleichzeitig gegen Influenza und Corona impfen lassen?

Das ist richtig. Wir empfehlen den Ärzten, die Impfung in unterschiedliche Arme zu geben. Bisher gibt es dazu keine negativen Erfahrungen. Wer Zeit hat und ganz auf Nummer sicher gehen will, kann sich die Corona-Impfung und die Gripeschutzimpfung mit einem Abstand von 14 Tagen geben lassen. Aber natürlich beraten dazu die Hausärzte, Impfarzte, Fachärzte und Betriebsärzte auf Wunsch jeden Patienten noch einmal individuell.

Im vergangenen Jahr gab es bedeutend weniger Influenza-Fälle, worauf führen Sie das zurück?

Ich habe mir noch einmal die Statistik angesehen. In diesem Jahr hat die Erkältungswelle ein bis zwei Wochen eher eingesetzt. Das hängt mit der Witterung zusammen. Begonnen hat es mit der 39. Kalenderwoche, also in der letzten Septemberwoche. Betroffen sind in diesem Jahr die Kinder. Am stärksten hat es die Kleinen von 1 bis 4 Jahre erwischt, gefolgt von den Fünf- bis 14-jährigen. Eltern werden das schon bemerkt haben. Nur wenig Erkältungskrankheiten verzeichnen wir bisher bei den über 60-Jährigen und den Hochbetagten. Zu erklären ist das damit, dass gerade Kinder ungeschützt viele Kontakte haben, während die Älteren durch das Tragen von Masken und die Reduzierung von Kontakten noch recht gut geschützt sind. Beispielsweise ist der Besuch von Kindern in Kliniken, Rehaeinrichtungen oder Altenheimen immer noch stark eingeschränkt. Auch daran erkennt man, warum im vergangenen Jahr die Influenza-Fälle kaum eine Rolle spielten. Die Hygieneregeln in der Pandemie mit FFP2-Maske, Händedesinfektion und Händewaschen hat die Ausbreitung des Influenza-Virus verhindert. Daraus können wir einiges lernen. Zum Beispiel sollte die Willkommenskultur mit dem Händeschütteln für die Zukunft überdacht werden. Wir werden nach Corona nicht immer mit Maske leben müssen. Aber was hindert uns daran, wenn wir uns einen leichten Infekt eingefangen haben, der nicht so gravierend ist, dass wir nicht arbeiten können, eine Maske zu tragen,

und Abstand zu halten, um die Kollegen zu schützen.

In Thüringen steigen die Corona-Zahlen erneut überdurchschnittlich. Wo sehen Sie die Ursachen?

Ich beobachte leider immer wieder, dass es einige Menschen in Thüringen mit der Maskenpflicht nicht so genau nehmen. Ich war jetzt privat an der Ostsee. Dort wird es in den Geschäften und auch in den Gaststätten strenger gehandhabt. Vielleicht auch deshalb, weil man in diesen Regionen vom Tourismus und den Urlaubern lebt und man einen neuen Lockdown fürchtet. Gefreut habe ich mich über ein Erlebnis in Eisenach, als eine Kellnerin ein älteres Ehepaar ohne Maske auf die Maskenpflicht im Lokal hingewiesen und sich geweigert hat, diese Gäste zu bedienen, wenn sie nicht bereit sind, eine Maske zu tragen. So konsequent sind leider nicht alle, zumal man sich damit richtig Ärger einfangen kann. Hinzu kommt natürlich auch die zu niedrige Impfquote in Thüringen.

Wie hoch ist die Corona-Impfquote im Wartburgkreis?

Ganz klar zu niedrig. In Thüringen insgesamt liegen wir mit Stand 15. September bei circa 58 Prozent. Im Wartburgkreis mit Eisenach haben aktuell 52,83 Prozent der Menschen eine Erstimpfung und 54,67 Prozent eine Zweitimpfung erhalten. Damit liegen wir im Vergleich der Thüringer Landkreise in der hinteren Hälfte. Schlusslicht ist derzeit der Kreis Hildburghausen mit 43,02 Prozent bei der Erstimpfung und 45 Prozent bei der Zweitimpfung. Die höchste Impfquote hat die Stadt Erfurt mit 66,4 Prozent bei der Erst- und 69,28 Prozent bei der Zweitimpfung, gefolgt von Weimar mit 66,34 und 67,82 Prozent. Das mag verschiedene Ursachen haben, vielleicht gibt es dort mehr Studenten, größere Kliniken mit mehr medizinischem Personal, mehr Altenheime mit viel Pflegepersonal. Sicher haben die Menschen in den Städten auch mehr Möglichkeiten und werden mehr eingeschränkt (Gastronomie, Kultur, Kino), wenn sie keinen Impfnachweis vorlegen können. Aber ganz ehrlich, ich weiß nicht, warum das bei uns nicht funktioniert. Viele Menschen haben in der Vergangenheit viel Geld in die Hand genommen und sich gefährliche Reiseimpfungen – beispielsweise gegen Gelbfieber – geben lassen. Dagegen ist die Corona-Impfung ein Klacks. Sie ist kostenlos und trotz-

dem wollen sich viele Menschen nicht schützen. Eine Covid-19-Infektion ist keine Kleinigkeit. Sie ist eine Multisystemerkrankung und kann schwerwiegende und langwierige Folgen haben. Wir haben junge Patienten, gerade einmal 40 Jahre alt, die nach einer Corona-Erkrankung nie wieder arbeiten können. Von den tragischen Todesfällen einmal ganz abgesehen. Trotzdem lassen es viele Menschen darauf ankommen. Das verstehe ich nicht. Wer sich selbst liebt und sich wichtig ist, sollte sich gegen Corona impfen lassen. Aber eine Impfung ist nicht nur aus medizinischer Sicht wichtig. Es gibt auch gewisse juristische Gründe.

Wie meinen Sie das?

Juristisch ist nicht im Sinne von einklagbar. Aber viele Menschen sind coronamüde. Sie wollen ihr Leben zurück, wollen wieder einen normalen Alltag. Sie wollen wieder verreisen und feiern, Theater und Konzerte besuchen. Das wird vor allem auch international zunehmend nur Geimpften möglich sein. Die ewige Testerei ist eine Belastung und eine enorme Behinderung. Vielleicht wird das helfen, die Impfquote zu erhöhen.

Wie hoch müsste die Impfquote sein?

Um das Virus auszurotten wie bei Masern, 95 bis 96 Prozent. Das ist wahrscheinlich illusorisch. Für eine Eindämmung der Pandemie schätzen Experten zwischen 80 und 90 Prozent.

Wird eine dritte Impfung nötig und in welchem Zeitraum muss sie erfolgen?

Ich habe in der vergangenen Woche eine Weiterbildung besucht. Professor Dr. Tomas Jelinek ist Medizinischer Direktor des Berliner Centrums für Reise- und Tropenmedizin. Er ist davon ausgegangen, dass alte und chronisch kranke Menschen eine Auffrischung nach sechs Monaten erhalten sollten. Bei gesunden Menschen reicht seiner Meinung nach eine Auffrischung nach 12 Monaten. Aber das muss weiter erforscht werden. Dazu gibt es noch zu wenig Erfahrungswerte.

Wer ist Ansprechpartner für die Auffrischung?

Alle, die impfen – Hausärzte, Impfärzte, Fachärzte, Betriebsärzte, Impfzentren und mobile Impfteams – die es ja auch noch gibt.

Interview: Ute Weilbach

412 aktive Corona-Infektionen

Bad Salzungen – Insgesamt 104 Corona-Neuinfektionen im Wartburgkreis inklusive Eisenach seit der letzten Meldung am vergangenen Freitag waren beim Gesundheitsamt mit Stand 18. Oktober, 10.40 Uhr, registriert. Aktive Corona-Infektionen gibt es aktuell in Amt Creuzburg 40, Bad Liebenstein 43, Bad Salzungen 39, Barchfeld-Immelborn 2, Berka v. d. Hainich 1, Buttlar 3, Dermbach 4, Eisenach 83, Frankenroda 2, Geisa 6, Gerstungen 16, Hallungen 3, Hörsselberg-Hainich 14, Krauthausen 3, Kraysenbergschleibach 3, Lauterbach 5, Leimbach 1, Nazza 6, Ruhla 58, Schleid 2, Seebach 1, Treffurt 12, Unterbreizbach 3, Vacha 4, Weilar 1, Werra-Suhl-Tal 13 und Wutha-Farnroda 44. Die Sieben-Tage-Inzidenz wird vom Land Thüringen mit 149 (Wartburgkreis mit Eisenach eingegliedert) und vom RKI mit 203 (Eingliederung nicht berücksichtigt) angegeben.

Corona-Zahlen

WARTBURGKREIS			
Infektionen gesamt	11.231	(+104)	
Gestorben*	328	(0)	
Aktive positive Fälle	412	(+71)	
7-Tage-Inzidenz laut RKI #	203	(+45)	

Schutzwert** **3,8** (+2,5)

Inzidenz = Fälle pro 100.000 Einwohner
Zahl in Klammern: Veränderung zur vorigen Meldung
) Todesfälle, bei denen eine Infektion vorlag
) Maßgeblich für amtliche Corona-Regeln
) Hospitalisierungs-Inzidenz / Schutzwert (Covid-Patienten pro 100.000 Einwohner)
Alle Daten Stand 18.10., 10.40 Uhr, außer #) Stand 18.10., 3.10 Uhr

Quelle: Gesundheitsamt; Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Stadt-Geflüster

Ordentliche deutsche Wüste

„Die Wüste lebt“. Das ist nicht etwa das Totschlagargument von Leuten, die den Klimawandel begrüßen, weil es ihnen bei uns schon immer zu kalt

war, sondern der Titel eines Kino-Welterfolgs von 1953, der mit seiner eingängigen Darstellung von Natur Filmgeschichte geschrieben hat. Wieso Wüste? So weit sind wir doch noch lange nicht, trotz der braun verbrannten Wiesen

und Wälder in den Sommern 2018 und 2019. Längst vergessen. Noch vergesslicher, um nicht zu sagen ignoreranter, sind die Kalifornier, die negieren, dass weite Teile ihres Landes klimatisch eine Wüste sind, und seit Jahrzehnten trotzdem auf ihrem englischen Rasen beharren, weil das zum American Way of Life gehört. Als das künstlich herangeleitete Wasser zu versiegen begann, etwa ab 2015, besprühten manche die vertrockneten Flächen einfach mit grüner Farbe. In ihrer Verzweiflung versprechen jetzt die dortigen Wasserwerke Gartenbesitzern Geldprämien für aufgegebene Rasenflächen, haben wir kürzlich gehört. Nun ja, bei uns ist der englische Rasen eh nicht mehr in. Der hiesige Gartenfreund hat ein ganz anderes Problem, nämlich die Arbeit. Die will er nicht. Der Garten hat für ihn aufgeräumt auszu-

sehen und darüber hinaus sein natürliches Wachstum einzustellen, damit keiner jäten muss. Das wird erreicht, indem man alles Leben mit Folie und Kies erstickt, sodass nichts wachsen kann, außer in den paar Löchern, in denen Dekopflanzen stecken, deren Namen man nicht kennen muss. So schön kann bei uns Wüste sein, meinen die einen. Da graust's die Sau, meinen die anderen. Und nicht nur die, sondern auch die Holzkopf-WG

Ihr Lokalteil im Internet



Ihre Zeitung berichtet natürlich auch online für Sie aus der Region rund um Bad Salzungen. Aktuelles, Lokales und Bilder finden Sie rund um die Uhr unter www.insuedthueringen.de/badsalungen

Hoffnung: Bald wieder große Feste

Vor 100 Jahren entstand die Berggemeinde Hundskopf, 30 Jahre ist ihre Wiedergründung jetzt her. Da musste es schon eine Fest-sippung sein, um solch ein Doppeljubiläum gebührend begehen zu können.

Von Werner Kaiser

Leimbach – Wieder mal die Pandemie: 100 Jahre hätten es schon verdient gehabt, gehörig bejubelt zu werden. Aber die Berggemeinde Hundskopf 1921 e.V. sah sich genötigt, den Anlass im engeren Kreis mit wenigen Gästen zu feiern. Als solche begrüßte der heutige Schulze Horst Brenn die Landtagsabgeordnete Anja Müller (Linke), den Leimbacher Bürgermeister Kurt Senf (Freie Wähler) und seinen Vorgänger Hermann Göring.

Geburtsurkunde Wimpel

Am Beginn stand eine Blockhütte auf dem 332 Meter hohen Hundskopf. Dort verkaufte der seinerzeitige Jagdpächter und Gastwirt vom „Weißen Hirsch“ in Leimbach, Albert Rebentisch, bei schönem Wetter am Wochenende Bockwürste und Bier und fand bei Wanderfreunden aus Leimbach und der Umgebung großen Anklang. Offenbar haben sich damals vorwiegend Leimbacher Handwerker und Gewerbetreibende auf einen Zusammenschluss verständigt; jedenfalls gilt ein Wimpel von 1921 als Geburtsurkunde des Vereins. Die formelle Gründung der Berggemeinde Hundskopf unter dem Motto „Der Heimat treu“ am 26. Juni 1926 war ausdrücklich mit dem Ziel verbunden, auf dem Hundskopf ein Waldhaus zu errichten. Nach dem Grundstückskauf und der Grundsteinlegung vom 18. Juni 1927 wurde im zeitigen Frühjahr 1928 der Bau so zügig ausgeführt, dass bereits zu Himmelfahrt die Einweihung stattfinden konnte. Mehrere Jahre übernahmen Vereinsmitglieder die Wochenend-Bewirtschaftung, 1932 wurde ein Wirt unter Vertrag genommen.

Der Krieg brachte Stillstand bis 1946, im Haus hatten derweil rumänische Zwangsarbeiter gewohnt. Der sowjetische Kommandant in Meiningen erlaubte 1948 die Bildung eines der FDJ zugeordneten Vereins „Wandern und Geselligkeit“. Nach dessen Zwangsauflösung fanden die inzwischen zahlreichen Nachbarn ein organisatorisches Dach beim Kulturbund. Das Interesse einiger Mitglieder für karnevalistische Bräuche führte dazu, 1953 auf dem Hundskopf den Leimbacher Karnevalsverein zu gründen. Der zeitweilige Hundskopfverein hatte sich



Ein Event wie das Sommerfest im Juli 2016 wünschen sich Vereinsmitglieder und Wanderfreunde für Pfingsten im kommenden Jahr.



Der heutige Vorstand der Berggemeinde mit Hans-Gerhard Sprafke, Horst Brenn, Hans-Joachim Rittner und Anneliese Langner hatte in Bürgermeister Kurt Senf und seinem Vorgänger Hermann Göring (von links) stets gute Partner.

inzwischen aufgelöst, schon am 24. Mai 1951 wurde die Gemeinde Leimbach zum Rechtsträger des Waldhauses. Die Nutzer wechselten, 1986 trat die LPG Tiefenort von ihrem zehnjährigen Pachtvertrag zurück, worauf das Objekt an den Rat des Kreises übertragen und von diesem an die Molkereigenossenschaft Obermaßfeld verkauft wurde.

Wechselvoller Neuanfang

Die Wende ermöglichte den Neuanfang; ehemalige Nachbarn und aktive Mitbürger wie Kurt Senf und Herbert Hoßfeld betrieben die am 7. Juni 1991 vollzogene Wiedergründung der Berggemeinde Hundskopf. Auch hier stand neben der Wanderfreude und der Geselligkeit das Waldhaus im Mittelpunkt. Mühevoll und zeitweise enttäuschend verlief die Klärung der Eigentumsfragen. Da der Verein finanziell überfordert war,

entschloss sich der Gemeinderat mit dem damaligen Bürgermeister Hermann Göring, das Waldhaus für 60000 DM von der Molkereigenossenschaft zu erwerben und der Hundskopf-Gemeinde ein unentgeltliches Nutzungsrecht zu gewähren. Das Vereinsleben blühte auf; am 31. Juli gehörte man zu den Wiedergründern des Bundes Thüringer Berg-, Wald- und Burggemeinden. Erneut erlebten die Berggemeinde und viele Gäste so manche schöne Stunde. Aber mit der Zeit wuchs auch das Durchschnittsalter der Vereinsmitglieder, und ihre Zahl sank. „Einen kleinen Lichtblick“ nannte Horst Brenn den jüngst erfolgten Beitritt von drei neuen Mitgliedern und forderte alle Nachbarn auf, weiter dahingehend zu wirken. Dagegen konnte er sich bei den Pächtern für ihre gute Arbeit bedanken, denn ohne Bewirtschaftung – siehe die



Im Frühjahr 1928 errichtete die Berggemeinde das Waldhaus auf dem Hundskopf und feierte zu Himmelfahrt bereits Richtfest. Seitdem ist das Waldhaus ein beliebtes Ausflugsziel.

Fotos (3): Werner Kaiser

benachbarte Krayenburg – sei der Erhalt des Objekts schwierig. Aus der jüngeren Geschichte gab es so manche Story zu erzählen. Kurt Senf berichtete unter anderem, wie nach klammen Jahren über das Instrument des Dorferneuerungsprogramms grundlegende Verbesserungen am Waldhaus samt Dach, an seiner Wasserversorgung und mit neuen Toiletten ermöglicht wurden. Viele Gespräche und Verhandlungen hatte Hermann Göring zunächst mit der Molkerei Obermaßfeld um den Kaufpreis und dann mit der Treuhand hinsichtlich des Grundstücks geführt; in beiden Fällen war die Gemeinde trotz etlicher Hindernisse schließlich erfolgreich gewesen. Anja Müller, eines der drei neuen Vereinsmitglieder, wertete gerade solche Erzählungen als interessant und wichtig für das Vereinsleben. Gesundheitlich verhindert war der

Bad Salzunger Bürgermeister Klaus Bohl; aber Beate Göring verlas sein Grußschreiben, worin der Hundskopf und das Waldhaus als beliebtes Ausflugsziel nicht zuletzt für die Bürger der Kreisstadt gewürdigt wurden. Die Zeit der Einschränkungen werde einmal zu Ende gehen, so die Hoffnung des Gemeindegeldes. Er wünschte sich im nächsten Jahr wieder ein großes Pfingstfest, das sich in die traditionsreiche, von vielen Einwohnern über den Verein hinaus unterstützte Kette von Veranstaltungen der Berggemeinde einreihen werde. Aber auch der 100. Geburtstag war nicht unbeachtet geblieben; so hatte die Werra-Energie ihren Glückwunsch mit 300 Euro gekrönt. Der erwünschte rege Austausch von Erinnerungen kam ohne Kunstpause zustande und fand bei guter Bewirtung statt, die seit 15. Januar 2016 in den Händen von Pächterin Karla Lenk aus Schmalkalden liegt.

Ein Plan für den historischen Ortskern

Bad Salzungen – In Bad Salzungen läuft die Stadtentwicklung – begleitet durch den Sanierungsträger DSK – seit Jahrzehnten erfolgreich. Ein solches Konzept, mit dem Fördermittel akquiriert werden können, soll nun auch auf den historischen Ortskern von Tiefenort übertragen werden. In dem Konzept, das bereits in einer Einwohnerversammlung sowie im Ausschuss für Stadtentwicklung vorgestellt wurde, „steckt ganz viel Arbeit“, erklärte Bürgermeister Klaus Bohl (Freie Wähler). Am morgigen Mittwoch soll es nun im Stadtrat verabschiedet werden. Städtebauliche Missstände und funktionelle Defizite in der Ortsmit-

te sollen nach und nach beseitigt werden. Dafür hat man einen Maßnahmenplan erarbeitet, der Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln sein wird. Dabei geht es unter anderem um ein Nutzungskonzept für die Gaststätte „Stern“ mit Saal, die Sportstättenentwicklung, ein Konzept für einen multifunktionalen Platz „soziales Zentrum“, die Entwicklung des Ehrenhains, die Sanierung von Wegen, Straßen und Plätzen, die Entwicklung der Werra-Insel, die Sanierung des Torbogens und des Heimatmuseums oder die Sanierung des Krug'schen Hauses. Die Fläche des auszuweisenden Sanierungsgebietes umfasst rund 35

Hektar und bezieht sich vorrangig auf die Ortsmitte. Stimmt der Bad Salzunger Stadtrat in seiner morgigen Sitzung zu, könnte im Dezember der Jahresantrag gestellt werden. Mit einem Ergebnis ist aber erst im vierten Quartal 2022 zu rechnen, sodass die ersten Projekte 2023 angepackt werden können. „Das Konzept findet meine vollste Unterstützung“, sagte Rolf Lüttich (CDU) im Ausschuss für Stadtentwicklung. Man könne nur alle Tiefenorter aufrufen, das zu nutzen und zu unterstützen. Der Ausschuss für Stadtentwicklung befürwortete das Konzept nebst Maßnahmenkatalog einstimmig. *mö*

Kirchengemeinden

Bad Salzungen/Oberland/Krayenburgregion

Evangelische Kirche

Dorndorf
Seniorenkreis 14-tägig im Gemeindehaus. Mi. 19.30 Uhr Frauenkreis.
Kieselbach
Jeden 1. Mi. im Monat um 14.30 Uhr Seniorenkreis im Pfarrhaus.
Merkers
Jeden letzten Do. im Monat um 14.30

Uhr Seniorenkreis in der alten Schule.
Schweina
Mi. 14.30 Uhr Gemeindenachmittag, 19.30 Uhr Bibelgesprächskreis. Mi. 14-tägig 17.30 Uhr Konfirmanden und Vorkonfirmanden Kl. 7/8.
Steinbach
Mi. 20 Uhr Mütterkreis I im Gemeindehaus.
Meimers
Di. 16.30 Uhr Christenlehre Kl. 3-6.

Katholische Kirche Bad Liebenstein
Fr. 17 Uhr Rosenkranzandacht.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Bad Salzungen, Langenfelder Straße 4
Unter Berücksichtigung der Hygienevorschriften werden wieder Präsenzveranstaltungen durchgeführt. Di. 19 Uhr Bibelgespräch.

(Angaben ohne Gewähr)

Ihr direkter Draht

Haben Sie, liebe Leser, Anregungen, Fragen oder Hinweise Für **Bad Salzungen mit Ortsteilen sowie Leimbach** sind zuständig Lokalredakteurin **Susanne Möller** Sie ist erreichbar unter 03695 / 55 50 78 oder 03695 / 55 50 60 und Lokalredakteurin **Ute Weilbach** Sie ist erreichbar unter 03695 / 55 50 64

Stadtrat tagt morgen im Pressenwerk

Bad Salzungen – Der Bad Salzunger Stadtrat tagt am Mittwoch, 20. Oktober, um 19 Uhr im Pressenwerk in Bad Salzungen. Im öffentlichen Teil stehen eine Menge Beschlüsse auf der Tagesordnung. So die Bestätigung des Jahresabschlusses der Wohnungsbaugesellschaft für das Jahr 2020, die Entlastung des Geschäftsführers sowie des Aufsichtsrates. Das gleiche Prozedere betrifft anschließend das Kur- und Touristikunternehmen der Stadt Bad Salzungen. Weitere Tagesordnungspunkte: Festlegung des Stadtumbauebietes, „historischer Ortskern Tiefenort“ und Beschluss der dazugehörigen Satzung; Investitions- und Durchführungshaushalt im Rahmen der Bewerbung zur Landesgartenschau 2028; Neufassung der Satzung über die Benutzung der kommunalen Kindertageseinrichtungen der Stadt Bad Salzungen und ihrer Ortsteile; Zuschuss zu den Verpflegungskosten der Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft; Neufassung der Gebührensatzung für die Kindertagesstätten; einheitliche Hundesteuersatzung; Beschluss zur Förderung der Ortsteile der Stadt Bad Salzungen; Änderung der Feuerwehrsatzung. Mit einer Einwohnerfragestunde endet der öffentliche Teil.

Julia Bruns liest aus Adventskrimi

BadSalzungen – Am Donnerstag, 28. Oktober, findet um 19 Uhr in der Stadt- und Kreisbibliothek Bad Salzungen eine Lesung mit Julia Bruns statt. Sie wird aus dem Adventskrimi: „Der Weihnachtsgurkenfluch“ vorlesen.



Julia Bruns.

Dieses Weihnachtszeug hat immer noch ein beschissenes Karma. Es ist schon wieder Weihnachten im Thüringer Wald und der verrückte Bürgermeister Blaschke hat sich diesmal etwas ganz Besonderes ausgedacht. Es soll ein Krippenspiel geben, allerdings mit echten Menschen und Tieren. Der altersschwache Dorfochse erlebt den Heiligabend dann aber leider nicht mehr, also müssen kurzerhand zwei Dörfler ins Kostüm gesteckt werden. Doch auf dieser Rolle liegt offenbar kein Segen. Denn während der feierlichen Aufführung bricht das Hinterteil des Ochsen tot zusammen. Jetzt müssen gezwungenermaßen wieder die Weihnachtshilfsheriffs Nikolaus und Knecht Ruprecht ran, denn das mit dem toten halben Ochsen war kein Unfall... Eine Voranmeldung unter Telefon 03695/671673 ist erforderlich, da die Anzahl der Plätze begrenzt ist. Die aktuellen Hygienevorschriften müssen eingehalten werden.



Erinnerung an den Sommer

Dank guter Gartenerde und reichlich Regen in diesem Jahr sind selbst für Erwachsene die Blüten der riesigen Sonnenblumen von Familie Anacker/Fuß kaum erreichbar. Zu sehen waren sie am Ortsrand in Langenfeld.

Ihr direkter Draht

Haben Sie, liebe Leser, Anregungen, Fragen oder Hinweise?

Für die **Krayenbergregion**

ist zuständig:

Lokalredakteurin

Ute Weilbach

Sie ist erreichbar unter

0 36 95 / 55 50 64

Für **Bad Liebenstein, Barchfeld-Immelborn,**

den **Moorgrund** ist zuständig

Lokalredakteurin

Marie-Luise Otto

Sie ist erreichbar unter

0 36 95 / 55 50 25

E-Mail:

lokal.badsalzungen@stz-online.de

lokal.badsalzungen@freies-wort.de

Service-Nummer für die

Zeitungszustellung:

03695/6709997

Einwohner von Barchfeld sind eingeladen

Barchfeld – Zur Einwohnerversammlung des Ortsteiles Barchfeld sind die Bürger am heutigen Dienstag, 19. Oktober, 18.30 Uhr, in die Mehrzweckhalle Barchfeld eingeladen. Den Auftakt macht Bürgermeister Ralph Groß (CDU). Er informiert zur Dorfentwicklung. Heiko Pagel, Geschäftsführer des Gewässerunterhaltungsverbandes, wird zur Gründung einer Wasserwehr, zum Hochwasserschutz und zu den Aufgaben des Gewässerunterhaltungsverbandes sprechen. Martin Lachor wird zu Fragen der Gleichstromtrasse „Südlink“ informieren. Auch die Bürgeranfragen, die im Vorfeld der Versammlung schriftlich bei der Gemeindeverwaltung eingegangen sind, werden beantwortet. Aufgrund der Corona-Pandemie wird für die Veranstaltung die 3G-Regel – geimpft, genesen, getestet – angewandt. Die Tests dürfen nicht älter als 24 Stunden sein und müssen aus einem Testzentrum stammen.

Seminar: „Die Farben der Trauer“

Auch in der Rehabilitation darf getrauert werden. Die Bad Liebensteiner Dr.-Lauterbach-Klinik und das Ambulante Hospizzentrum für die Regionen Bad Salzungen und Rhön haben einen Kooperationsvertrag abgeschlossen.

Von Ilga Gäbler

Bad Liebenstein – Die Klinik für Rehabilitation Dr. Lauterbach Bad Liebenstein und das Hospizzentrum Bad Salzungen/Rhön werden zukünftig kooperieren. Im Beisein der Teilnehmer des ersten Trauerseminars in der Dr.-Lauterbach-Klinik unterzeichneten Geschäftsführerin Steffi Ruck und Johanna Weymar, Leitende Koordinatorin des Hospizzentrums, den Vertrag. Ziel ist es, die Klinik-Mitarbeiter professionell für das Thema „Trauer“ zu sensibilisieren.

Die Atmosphäre stimmte gut auf den Tag ein. Alles war bereits für das anschließende Seminar aufgebaut. Die Teilnehmer, vor allem Frauen, bildeten mit Johanna Weymar und Heike Fritzsche einen Kreis. Anwesend war auch Jörg Kowalski, Leiter der Chefarzt der Klinik und Chefarzt Kardiologie/Diabetologie.

Steffi Ruck erläuterte vor der Unterzeichnung nochmals, weshalb sich die Klinik zu diesem Schritt entschloss. „Oft kommen Patienten zu uns, die nicht nur über krankheitsbedingte körperliche Beschwerden klagen, sondern auch eine große seelische Last mit sich tragen. Sie haben den Ehepartner, ein Kind oder einen guten Freund verloren. Das Leben scheint ihnen hoffnungslos und leer.“ Besonders in der Corona-Pandemie seien die Klinik-Mitarbeiter häufig mit solchen Situationen konfrontiert worden, aber auch im Rehabilitationsalltag werde das Klinik-



Johanna Weymar und Steffi Ruck bei der Vertragsunterzeichnung: Mit der Kooperation sollen die Mitarbeiter der Rehaklinik für die Trauerarbeit sensibilisiert werden.

Team immer wieder mit dem Thema „Trauer“ konfrontiert. Häufig befanden sich die Mitarbeiter dabei in einem Zwiespalt – helfend beistehen zu wollen, aber auch alles richtig machen zu wollen, erklärte Steffi Ruck.

So entstand in der Dr.-Lauterbach-Klinik der Wunsch, den Umgang mit trauernden Patienten zu professionalisieren. In der Klinik selbst besteht bereits eine Trauergruppe. Doch in diesem Frühjahr suchte Steffi Ruck zudem das Gespräch mit sehr erfahrenen Partnern. Diese fand sie im Bad Salzunger Hospizzentrum. Dort stieß sie bei Johanna Weymar auf offene Ohren und auf eine große

Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Man entschied sich für eine Kooperation. Im September lief ein Orientierungsvortrag. Er war der Beginn der offiziellen Zusammenarbeit, die nun mit einem Vertrag besiegelt wurde.

Im Vorfeld hatten die Partner bereits das erste ganztägige Trauerseminar am vergangenen Freitag vereinbart. Das Interesse daran war und ist bei der Klinik-Belegschaft sehr groß. „Schnell waren alle 15 Plätze belegt“, sagte die Klinik-Geschäftsführerin. Weitere Seminare sollen deshalb folgen. Außerdem beabsichtigt die Klinik, dass zwei Therapeuten die Basisqualifizierung nach den Standards des Bundesverbandes

Trauerbegleitung absolvieren.

Die Dr.-Lauterbach-Klinik will ihrerseits das Hospizzentrum unterstützen. Gedacht ist an Hilfe für den Förderverein und an Spenden.

„Für uns als Klinik mit Herz ist es eine Herzensangelegenheit, mit diesem zusätzlichen Angebot der Trauerbewältigung die Rehabilitation zu erweitern und deren Qualität zu verbessern“, betonte Steffi Ruck. Die Klinik geht damit völlig neue Wege.

Johanna Weymar stellte zu Beginn des Seminars das Hospizzentrum und seine Angebote vor. Dann begann das Auftakt-Seminar. Das Thema: „Die Farben der Trauer“.

Vortrag: Hundert Jahre Sportverein

Immelborn – Der Heimatverein Immelborn lädt zu einem Vortrag über die 100-jährige Geschichte des Sportvereins Immelborn ein. Sport- und Geschichtsfreund Gisbert Gils hat hierzu in den letzten Jahren umfassend geforscht und wird einen interessanten Abend bieten, heißt es in der Ankündigung. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 20. Oktober, um 19 Uhr im Haus der Vereine in der Breitungstraße in Immelborn statt.

Versammlung in der Kutscherklause

Bad Liebenstein – Die nächste Mitgliederversammlung der Natur- und Heimatfreunde Bad Liebenstein findet am Donnerstag, 21. Oktober, um 19 Uhr in der Kutscherklause in Bad Liebenstein statt.

Feldatal-Buben laden zum Skatturnier

Dietlas – Der Skatverein der Feldatal-Buben lädt zum nächsten Skatturnier unter Einhaltung der zur Zeit geltenden Abstands- und Infektionsschutzregeln für Donnerstag, 21. Oktober, nach Dietlas in die Gaststätte „Zur Hexe“ ein. Beginn ist um 14 Uhr. Das Startgeld beträgt 10 Euro. Alle Skatfreunde sind dazu eingeladen.

Ihr Lokalteil im Internet



Ihre Zeitung berichtet natürlich auch online für Sie aus der Region rund um Bad Salzungen. Aktuelles, Lokales und Bilder finden Sie rund um die Uhr unter www.insüdthüringen.de/badsalzungen

ANZEIGE

14,90 EURO je Stück

Panoramakalender

Wussten Sie schon,

dass es unsere Kalender, der Reihe „Südthüringens Schönste Aussichten“ sowohl als Panoramakalender, als auch als Tischkalender und dreiteiligen Wandkalender gibt?

Jetzt ganz neu – der Kalender für 2022!

5,95 EURO je Stück

Tischkalender

Erhältlich in unseren **Geschäftsstellen, Service Points,** telefonisch **0 36 81 / 79 24 15** sowie online www.lesershop-online.de

3,00 EURO je Stück

dreiteiliger Wandkalender

Meininger Tageblatt **Südthüringer Zeitung** **Freies Wort**

Ortsteilrat Frauensee: Bürger für die Einsätze für öffentliche Sauberkeit gewürdigt

Bürger von Frauensee, die sich freiwillig und gemeinnützig für den Zustand des Ortes und seiner Umgebung engagieren, sollen vom Ortsteilrat gewürdigt werden. Jetzt ergab sich erstmals die Gelegenheit dafür.

Von Werner Kaiser

Frauensee – Gerhard Bär, Vorsitzender des Natur- und Heimatvereins Frauensee und Mitglied des Ortsteilrates, hatte schon vor einiger Zeit die Anregung geäußert: Der Fleiß und Ideenreichtum einiger Mitbürger bei der Pflege oder Wiederherstellung von Wegen und Anlagen im Umfeld des Dorfes verdient Anerkennung durch den Ortsteilrat. Darauf war Ortsteilbürgermeister Rudi Reitzig gern eingegangen; in Frage kommende Kandidaten waren auch bekannt. Aber zunächst musste – unter anderem wegen der Pandemie – der passende Zeitpunkt abgewartet werden; die jüngste Ortsteilratssitzung bot sich nun dafür an. Freilich hat das Gremium keine großen Reichtümer zu verteilen. Aber eine Kleinigkeit gibt sein Budget schon her, und die öffentliche Anerkennung ist der damit verbundene wichtige Gesichtspunkt, kommentierte Rudi Reitzig.

Der erste Adressat war Bernd Wohlfarth, für den die Waldwege ein Kulturgut sind und zum Charakter von Frauensee als Erholungsort gehören. Er kümmert sich vor allem um Hindernisse wie umgestürzte Bäume und größeres Bruchholz, die nicht einfach mal so von gutwilligen Spaziergängern von den Wegen geräumt werden können. Hilfreich ist dabei der inzwischen aufgebaute Kontakt zu den verantwortlichen Revierförstern, merkte der Ortsteilbürgermeister an, zumal die Ansichten über die

Umsetzung der dort geltenden Naturschutzregeln zuweilen auseinandergehen. Letztere besagen im konkreten Fall auch, dass die fraglichen Stämme und Holzbrocken im Wald belassen werden müssen und nicht etwa als Brennholz dienen dürfen. Das unterstreicht die Uneignung der Einsätze von Bernd Wohlfarth, die oft recht kurzfristig erfolgen.

Er sei, sagte dieser, übrigens nicht der Einzige, der Wege frei mache: Die sogenannte alte Waldbahn war eine über Jahrzehnte beliebte Schlitten- und (soweit vorhanden) Bob-Strecke von den umgebenden Höhen bis ins Dorf – so lang, dass Kinder wie er sie damals nur zwei Mal am Tag absolvieren konnten. Dank des Einsatzes fleißiger Mitbürger wurde diese über die Jahre zugewucherte Piste jetzt wieder freigeschnitten und -ge-

räumt. Mit einer ähnlichen Aktivität tragen Karola und Werner Scholl zur öffentlichen Ordnung und damit, wie Christine Hofer als Gast der Ortsteilratssitzung einwarf, zur Freude der Frauenseer bei: Sie beseitigen Laub und Unrat von öffentlichen Wegen im und am Dorf. Rudi Reitzig berichtete, diese Arbeit habe vor einiger Zeit schon mal gewürdigt werden sollen, was von den beiden Akteuren aber abgelehnt wurde. Man sei halt nicht recht glücklich über einige Reaktionen gewesen, darunter auch seitens der „Holzkopf-WG“ in der Tageszeitung, erklärte Werner Scholl. Seit drei Jahren widmet er sich gemeinsam mit seiner Frau diesen Arbeiten, angeregt durch das Beispiel der Frauenseerin Elke Schmidt, die allein mit dem Umfang überfordert gewesen sei. Man habe die Hoffnung, so Karola Scholl, dass sich weitere

Einwohner zu solchen Tätigkeiten ermuntern lassen, gerade im bevorstehenden Winter. Dies ist auch der Ansatzpunkt von Gerhard Bär, der in den Auszeichnungen einen Ansporn zur Nachahmung sehen möchte.

Eine höhere Lebensqualität im ländlichen Raum gehört zweifellos zu den Zielen des Dorferneuerungsprogramms. Hier hat die Dorfregion Frauensee inzwischen Aufnahme gefunden; am 21. Oktober soll die entsprechende Urkunde übergeben werden, informierte Ortsteilbürgermeister Reitzig und fügte hinzu, dass nicht nur dem Dorferneuerungsbeirat, sondern auch dem Ortsteilrat damit eine Menge Arbeit ins Haus stünde. Die geförderte Dorfregion umfasst Frauensee mit seinen ehemaligen Ortsteilen sowie Weißenried, also das historische Kirchspiel Frauensee bis auf den Josthof.



Im Namen des Ortsteilrates und der Mitbürger bedankten sich Ortsteilbürgermeister Rudi Reitzig (2. von links) und der Vorsitzende der Natur- und Heimatfreunde Gerhard Bär (2. von rechts) bei Werner und Karola Scholl und bei Bernd Wohlfarth (von links).

Foto: Werner Kaiser

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem

speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

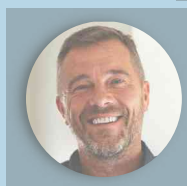
Behandlung der SCHMERZURSAACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückenerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



★★★★★
Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

➔ **Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹**

Lumbagil:
30ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

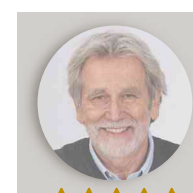
Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.³ Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs

ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem keine



★★★★★
Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCO) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Für die Apotheke

➔ **Spürbare Linderung²**

Gelencium EXTRACT:
75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de

Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenksbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*



Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrubasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dolotefin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181–94. Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monoparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149–152. Systematisches Review. 5) Harpagophytum radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233–240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dtl. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenerkrankungen (z. B. Trigemineuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.



CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender^{**}

Für die Apotheke

➔ **Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.**

Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653



^{**} Marktforschung, N = 53

SWISS MADE



Andere Trinkhalme:

Von Holz bis Makkaroni

Verschiedene Trinkhalm-Alternativen aus Papier, Metall und Glas sowie eine Makkaroni (Zweite von links) treffen sich hier in einem Glas Limonade.

Foto: dpa/Hauke-Christian Dittrich

Seit Juli greift das Einweg-Plastikverbot der EU – und vielen wird erst jetzt bewusst, was das bedeutet. Einige Alternativen zum Plastikstrohhalm lassen manche erschauern. Die Hersteller sehen ein Chaos in Europa.

Von Gregor Tholl

Xylophobie. So lautet ein Fachwort für die Angst vor Holz im Mund, also wenn man es kaum erträgt, Eis-Stiele abzulecken, am Holzkochlöffel abzuschmecken oder den Gedanken an das kratzige Gefühl der Holzfasern auf der Zunge eklig findet. Seit in Deutschland das Plastiktrinkhalmverbot der EU greift, sehen sich nun „Xylophobe“ öfter mit ihren Ängsten konfrontiert. Denn in vielen Lokalen werden Alternativen zum Plastikhalm gereicht – oft aus Holz.

Gnadenfrist für Vorräte

Es geht um den Kampf gegen Plastikmüll. Abschied nehmen vom oft bunt gestreiften Plastikstrohhalm hieß es am 3. Juli, also vor gut 100 Tagen. Die Halme fallen unter das europaweite Verkaufsverbot von Einweg-Kunststoffartikeln (festgelegt wurde dies in der EU-Richtlinie 2019/904 vom 5.6.2019). Einwegprodukte, die noch als Lagerbestände vorhanden sind, dürfen aber weiter-

hin verkauft und benutzt werden, weshalb die Neuregelung erst allmählich im Alltag spürbar wird. Klar, man kann auch einfach ohne Strohalm trinken oder auf Alternativen aus Glas, Pappe oder Metall zurückgreifen. Doch auch da lauert für manche Ungemach. Oft gibt es jetzt auch Röhrennudeln zum Trinken – also Maccheroni (einge-deutscht: Makkaroni). Es besteht natürlich auch stets die Möglichkeit, sich gemäß dem eigenen Bedürfnis ein eigenes Exemplar in die Cocktailbar mitzunehmen.

Chaos auf dem Markt

„Im Grunde genommen kann ein Mensch gegen alles eine Phobie entwickeln – je nach dem Ursprung der Ängste“, sagt die Münchner Psychologin Cornelia Lohmeier. Auch vor dem Kontakt mit Plastik gebe es Berührungängste, weshalb sich die Frage der Phobie auch schon vorher gestellt habe. Insofern sei eine Zunahme der Problematik nicht unbedingt zu erwarten, meint die Expertin.

Eine einfache Erklärung für die Entwicklung von Phobien gebe es nicht. Vielmehr seien die Ursachen individuell sehr verschieden. Phobien seien für die Betroffenen allerdings ein ernstzunehmendes Leiden, die das Alltagsleben erheblich erschweren können. Abgesehen davon, unangenehme Reize zu vermeiden, sei deshalb auf die Möglichkeit verwiesen, sich professionelle therapeutische Hilfe zu holen, betont Lohmeier.

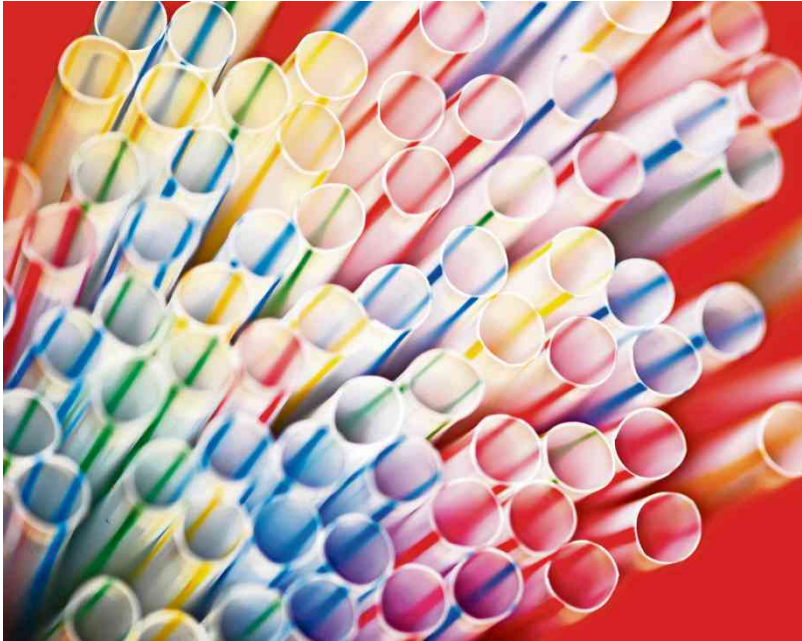
Das Unternehmen Alpiplast in Südtirol gehört zu den größten Trinkhalmherstellern in Europa. Die Fir-

ma in Partschins nahe Meran und Bozen produziert seit 50 Jahren Trinkhalme und liefert sie in die ganze Welt. Hunderte Millionen Halme verlassen jährlich das Werk. Eine Sprecherin teilt auf Nachfrage mit: „Im Moment herrscht komplettes Chaos am Markt, die EU-Verordnung zum Plastikverbot ist zwar in Kraft, allerdings haben die einzelnen Staaten es teilweise versäumt, ein eigenes Gesetz dazu zu erlassen.“ In Italien, Dänemark oder Belgien beispielsweise sei es erlaubt, biologisch abbaubare Trinkhalme zu benutzen. Deutschland und andere Länder erlaubten hingegen nur Papierhalme und keine biologisch abbaubaren Trinkhalme. Bei vielen Ländern gebe

es noch gar keine Information dazu. Das Bundesumweltministerium verteidigt seine strikte Linie, denn es sei „nicht sichergestellt“, dass sich als biologisch abbaubar zertifizierte Kunststoffe jenseits von speziellen Kompostanlagen, „insbesondere in Meeressgewässern“, tatsächlich abbauten.

Vorsicht bei echtem Stroh

Die biologischen Trinkhalme von Alpiplast werden nach Angaben des norditalienischen Unternehmens aus dem Holzbestandteil Lignin, Zuckerrohr mit PLA (Milchsäuremolekülen), Kaffeeextrakt oder Bambuspulver hergestellt.



Sie sind nicht mehr erlaubt: Die bislang beliebten Trinkhalme aus Kunststoff. Foto: Ralf Hirschberger/ dpa

Deutschlands Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), eine Anstalt des öffentlichen Rechts, die die Bundesregierung in Fragen der Lebensmittelsicherheit wissenschaftlich berät, erläutert angesichts des Einweg-Plastikverbots, einer drastischen Maßnahme im Kampf gegen den Plastikmüll, die Alternativen zum Kunststoff. Gewarnt werden Verbraucher dabei vor allem vor Trinkhalmen aus echtem Stroh, da es dabei die Gefahr von Keimen oder Schimmelpilzgiften gebe.

Trinkhalme aus Silikon, Edelstahl oder Glas seien dagegen bei wiederholtem Gebrauch empfehlenswert, so das BfR auf seiner Website. „Metall sollte die Vorgaben der Europaratsresolution zu Metallen und Legierungen einhalten.“ Und Glas sollte natürlich bruchsicher sein. Bei Trinkhalmen aus Papier und Pappe werden Nassverfestigungsmittel zugesetzt, die ein Durchweichen verhindern. Rückstände dieser Stoffe, insbesondere Chlorpropanole, können dabei ins Lebensmittel übergehen.

Und was ist laut BfR mit Nudeln? „Soll ein Trinkhalm nur einmal verwendet werden, spricht gesundheitlich nichts gegen den Einsatz von Produkten aus Hartweizen (zum Beispiel rohen Makkaroni-Nudeln). Allerdings könnten sich die Nudeln insbesondere in warmen und heißen Getränken oder über einen längeren Zeitraum auflösen und damit unbrauchbar werden. Zudem könnten sie die Konsistenz und den Geschmack des Getränks verändern. Dabei sollten nur Nudeln aus industrieller Herstellung verwendet werden, die als Zutat kein Ei enthalten.“

Horoskop



Widder 21.3. – 20.4. Bleiben Sie jetzt unbedingt realistisch. Sie handeln sich leicht Verluste ein, wenn Sie sich von verlockenden Angeboten ins Land der Fantasie tragen lassen.



Stier 21.4. – 20.5. Wer ständig jedes Wort im Mund umdreht und alles dreimal hinterfragt, wird selten das erreichen, was man „innere Gelassenheit“ nennt. Werden Sie toleranter!



Zwillinge 21.5. – 21.6. Mit Ausdauer, Disziplin und Fleiß bringen Sie Ihre Projekte unter Dach und Fach. Doch vernachlässigen Sie darüber nicht Ihren Partner und seine Bedürfnisse.



Krebs 22.6. – 22.7. Dass Sie kein Freund von Traurigkeit sind, zeigt sich heute wieder deutlich. Am liebsten würden Sie die Nacht zum Tag machen. Überanstrengen Sie sich nicht.



Löwe 23.7. – 23.8. Außer einem stabilen beruflichen Fundament sind ein ruhiges Heim und Harmonie mit dem Partner die Dinge, die Ihnen momentan ganz besonders am Herzen liegen.



Jungfrau 24.8. – 23.9. Schnelle Erfolge mit wenig Einsatz sind momentan nicht angezeigt. Beobachten Sie heute besonders aufmerksam die Entwicklung in Ihrer unmittelbaren Umgebung.



Waage 24.9. – 23.10. Eine Menge Papierkram hat sich in der letzten Zeit bei Ihnen zu Hause auf dem Schreibtisch angesammelt und wartet nur darauf, in Ordnung gebracht zu werden.



Skorpion 24.10. – 22.11. Ein gutes Angebot lockt. Aber Ihre Zweifel sind berechtigt. Ganz ohne Schwierigkeiten geht der Tag nicht vorbei. Eine unerwartete Ausgabe kommt auf Sie zu.



Schütze 23.11. – 21.12. Eine unüberlegte Bemerkung aus dem Freundeskreis könnte zum Aufreger des Tages werden. Gut wäre es, Sie würden dem Ganzen nicht so viel Beachtung beimessen.



Steinbock 22.12. – 20.1. Wenn Sie davon überzeugt sind, dass eine getroffene Entscheidung falsch war, dann sollten Sie versuchen, die Sache möglichst bald wieder ins Lot zu bringen.



Wassermann 21.1. – 19.2. Ihr Durchhaltevermögen ist unbezahlbar und bringt Ihnen jetzt viel Anerkennung. In Herzensdingen nicht mehr Verständnis erwarten, als Sie selbst aufbringen.



Fische 20.2. – 20.3. Wenn es zu viele Hindernisse gibt, die sich Ihren Plänen in den Weg stellen, dann ist es oft das Beste, einen Umweg einzuschlagen und sich erneut zu nähern.

Gewinnquoten

• Lotto am Samstag		
6 Richtige mit Superzahl:	unbesetzt	
Jackpot:	5 195 264,80 €	
6 Richtige:	unbesetzt	
Jackpot:	2 495 024,90 €	
5 Richtige mit Superzahl:	22 177,90 €	
5 Richtige:	6 381,60 €	
4 Richtige mit Superzahl:	240,00 €	
4 Richtige:	64,10 €	
3 Richtige mit Superzahl:	23,00 €	
3 Richtige:	12,50 €	
2 Richtige mit Superzahl:	6,00 €	

• Spiel 77		
Gewinnklasse 1:	1 877 777,00 €	

• Eurojackpot		
5 Richtige mit 2 Eurozahlen:	33 234 495,10 €	
5 Richtige mit 1 Eurozahl:	698 338,50 €	
5 Richtige:	73 941,70 €	
4 Richtige mit 2 Eurozahlen:	3 376,30 €	
4 Richtige mit 1 Eurozahl:	186,40 €	
4 Richtige:	82,50 €	
3 Richtige mit 2 Eurozahlen:	54,60 €	
2 Richtige mit 2 Eurozahlen:	20,90 €	
3 Richtige mit 1 Eurozahl:	15,80 €	
3 Richtige:	12,40 €	
1 Richtige mit 2 Eurozahlen:	10,30 €	
2 Richtige mit 1 Eurozahl:	7,70 €	

Angaben ohne Gewähr –

Unsere Region heute

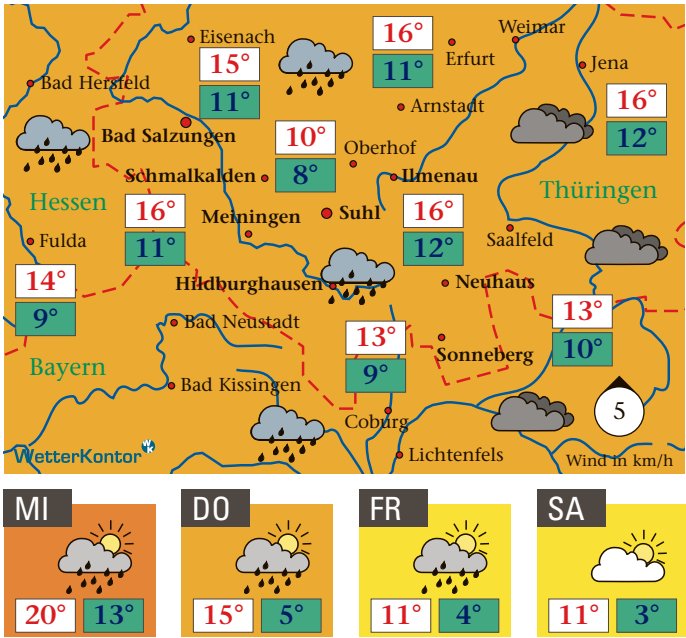
Der Tag beginnt mit Wolkenfeldern, es bleibt aber zunächst meist trocken. Am Nachmittag kommt aus Westen Regen oder Sprühregen auf. Die Höchsttemperaturen liegen bei 10 bis 16 Grad. Der Südwestwind weht schwach bis mäßig.

Weitere Aussichten

Morgen scheint zunächst hin und wieder die Sonne, am Nachmittag ziehen jedoch Wolken heran. Sie bringen gegen Abend Regen. Es wird sehr mild mit 18 bis 21 Grad. Am Donnerstag treten bei starker Bewölkung Schauer auf.

Sonne & Mond

	07:47 18:17		18:15 06:06
Die Daten beziehen sich auf Suhl			
	20.10.		28.10.
	04.11.		11.11.



Deutschland

Im äußersten Südosten Bayerns zeigt sich anfangs noch die Sonne, sonst überwiegen jedoch dichte Wolken. Sie bringen gebietsweise Regen oder Sprühregen. Später wird es ganz im Südwesten mit etwas Sonnenschein freundlicher. Die Temperaturen steigen auf Werte von 10 bis 20 Grad. Der Wind weht im Süden oft nur schwach.

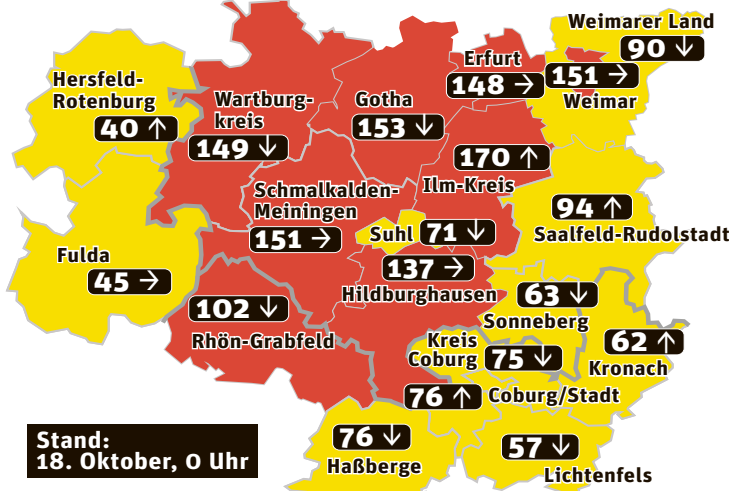
Biowetter

Bei niedrigem Blutdruck kommt es zu Kopfschmerzen und Schwindelgefühlen. Entsprechend vorbelastete Menschen müssen auch mit Migräneattacken rechnen. Neben einer erhöhten Reizbarkeit ist die Leistungsfähigkeit eingeschränkt.

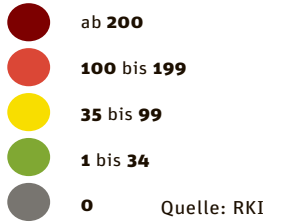
Bauernregel

Ist der Oktober freundlich und mild, ist der März dafür rau und wild.

Corona-Ampel der Region: Rot wird dominierende Farbe



Inzidenzwert = Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner binnen einer Woche. Schwellenwerte von 35, 100 und 200 lösen Warnstufen 1 bis 3 aus, wenn der Schwellenwert oder der Belastungswert (s.u.) nicht mehr im grünen Bereich ist.



Quelle: RKI

THÜRINGER FRÜHWARNSYSTEM Landesweite Intensivbettenbelegung / Belastungswert: **6,1%** (gleich)
Hospitalisierungs-Inzidenz / Schutzwert (Covid-Patienten pro 100 000 Einwohner): Wartburgkreis **3,8** – Kreis Schmalkalden-Meiningen **6,4**
– Stadt Suhl **2,7** – Kreis Hildburghausen **8,0** – Kreis Sonneberg **3,5** – Ilm-Kreis **1,9** – Kreis Saalfeld-Rudolstadt **3,9** – Kreis Gotha **3,0** – Weimarer Land **1,2** – Stadt Erfurt **0,5** – Stadt Weimar **1,5**
Sieben-Tage-Inzidenz: Thüringen **139** (steigend) – Deutschland **74** (steigend)

Benefizkonzert für die Opfer des Hochwassers

Dernbach – Unter dem Motto „Lieblingsmelodien“ veranstalten die katholische und die evangelische Kirchengemeinde Dernbach am Sonntag, 31. Oktober, ein Benefizkonzert für die Opfer der Hochwasser-Katastrophe im Kreis Ahrweiler. Dort kamen durch die Überschwemmungen im Juli mehr als 100 Menschen ums Leben, zusätzlich verloren viele ihr Hab und Gut.

Mitwirkende des Konzerts sind Chöre und Instrumentalgruppen aus Dernbach und Umgebung: Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde (Leitung: Henri Krowiorsch), Handwerkerchor (Leitung: David Kölzner), Heavenly Voices (Leitung: Felicitas Kotsch), Collegium Vocale Rhön (Leitung: Dr. Hans Aschenbach), Angel and Creek (Leitung: Beate Bach), TonArt (Leitung: Martin Kram) und David Kölzner an der Orgel.

Veranstaltungsort ist die katholische Kirche „St. Peter und Paul“. Beginn: 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Hochwasseropfer wird gebeten. Es gelten die pandemiebedingten Regeln einschließlich 3G. Im Anschluss an das Konzert gibt es eine kleine Stärkung und Getränke zum Aufwärmen auf dem Kirchhof. Alle Spenden und Einnahmen werden vollständig der „Caritas Landkreis Ahrweiler“ zweckgebunden überwiesen.

Wer das Konzert nicht besuchen wird, kann trotzdem etwas Gutes tun. Spenden für die ökumenische Aktion werden entgegengenommen auf dem Konto der katholischen Kirchengemeinde Dernbach: IBAN: DE 5753 0612 3002 0582 9500, Verwendungszweck: Spende Hochwasser Ahrweiler.

Orgelandacht in der Kirche

Stadtlengsfeld – Zu einer Orgelandacht lädt die evangelische Kirchengemeinde für Samstag, 23. Oktober, in die Stadtlengsfelder Kirche ein. Beginn: 18 Uhr. Matthias Theuerkauf spielt 30 Minuten Orgelmusik.

Testzentrum in der Hausarztpraxis

Kaltennordheim – In Kaltennordheim, in der Hausarztpraxis von Dr. Burkhard Strauß am Wilhelm-Külz-Platz 2, besteht auch in diesem Teil des Landkreises Schmalkalden-Meiningen die Möglichkeit zu Coronatests. Termine werden über die Internetseite <https://strauss.rhoen-aerzte.de/> vergeben. Weitere Testzentren für die Rhön gibt es im Dermbacher Schloss, in Hilders und in Tann.



Die Bergbaulore aus dem Kalischacht Unterbreizbach ziert nun das Zentrum des offenen Gartens am Baier in Weilar. Im Bild (von links): Steffi Fräbel, Ralf Trautvetter, Walter Fräbel, Manfred Wolfram und K+S-Vertreter Jörg Wolf. Foto: Lutz Rommel

Offenen Garten mit Bergbautradition verknüpft

Der offene Garten am Baier in Weilar wartet mit einem neuen Highlight auf. Eine historische Bergbaulore aus dem nahen Kalischacht in Unterbreizbach erinnert an die Zeiten, als der „Hunt“, wie man die Lore auch bezeichnet, noch über die Grubenschiene lief.

Von Lutz Rommel

Weilar/Unterbreizbach – Das Gartenareal von Steffi und Walter Fräbel unterhalb des Baiers zieht schon seit vielen Jahren Besucher an. Fortan trägt dieser Standort dazu bei, die bergbauliche Vergangenheit sowie deren Zukunft in der Region interessierten Besuchern zu vermitteln, wofür die Besitzer sorgen wollen.

Beide wollen die Öffentlichkeit am Wachsen ihres schmucken grünen Idylls teilhaben lassen und öffneten bereits vor Jahren zum „Tag der offenen Gärten“ die Pforten für jedermann. Während Walter Fräbel seine Ideen zwischen Holz, Stein und Eisen

aufleben lässt, sorgt Ehefrau Steffi mit ihrem grünen Daumen dafür, dass es zwischen Skulpturen und allerlei anderen selbstgebastelten Kunstwerken grünt und blüht. Sie setzt die Farbtupfer, die manchen Allerweltsgegenstand erst ins rechte Licht rücken, auch wenn es nur eine ausgemusterte Badewanne ist.

Lore aus Schacht II

Warum nun eine betagte Lore aus dem Kalibergbau den Weg in Fräbels Gartenparadies fand, hat eine ganz einfache Erklärung, wie Walter Fräbel erzählt. „Ein Großteil unserer Besucher kommt von der Kurklinik in Stadtlengsfeld, dazu gesellen sich viele Radfahrer vom nahen Feldatalradweg oder es sind Gäste des Gasthauses an der Hauptstraße. Vielfach stehen da Fragen zum bergbaulichen Geschehen im Kalirevier im Raum, die ich nach bestem Wissen und Kenntnisstand zu beantworten versuche. So kam die Idee, der Bergbautradition Rechnung zu tragen und im Mittelpunkt des Gartens eine Lore als Hingucker aufzustellen.“

Über sein Ansinnen sprach der Gartenbesitzer mit Manfred Wolfram aus Stadtlengsfeld, der schon so

manches für die Öffentlichkeit im Feldatal auf die Beine stellte. Dieser nahm Kontakt zum Bergbauunternehmen K+S auf und stieß dort auf offene Ohren.

Die Betriebsleitung des Werkes Werra setzte die Hebel in Bewegung, um eine historische Lore aus dem Grubenbetrieb Unterbreizbach zurück ans Tageslicht zu holen, welche nun den offenen Garten in Weilar zierte. Der Stadtlengsfelder Bauunternehmer Ralf Trautvetter sorgte dafür, dass das betagte, aber noch äußerst robuste Gefährt seinen Weg vom Unterbreizbacher Schacht II nach Weilar antreten konnte.

Schaukasten mit Doku

Per Radlader wurde die Lore an ihrem Ausstellungsort platziert und dieser noch entsprechend gestaltet. Ein kleiner selbst gefertigter Schaukasten von Walter Fräbel wird künftig in stets wechselnden Geschichten vom Bergbau im Werrarevier von einst bis heute berichten, sodass es immer wieder neues Infomaterial zu sehen gibt. Was die Unterstützung bei der Dokumentation in puncto Bergbaugeschichte und Tradition betrifft, kann man auf Wolfgang

Wollny aus Merkers zählen, der sich intensiv mit diesen Dinge beschäftigt. Naheliegender daher, dass momentan über die Geschichte der nicht weit entfernten ehemaligen Schachtanlage Menzengraben berichtet wird. Allerdings wünscht sich Walter Fräbel dafür doch noch einen richtigen Schaukasten, der seinen Eigenbau ersetzen könnte. Er hofft dabei, dass irgendwo noch einer im Verborgenen seinen Dornröschenschlaf hält und vielleicht den Weg ins Weilarer Gartenparadies findet.

Zur offiziellen Übergabe der Bergbaulore in Weilar trafen sich die Beteiligten mit Jörg Wolf, der als Vertreter der K+S-Werksleitung gekommen war. Sichtlich begeistert zeigte sich der Leiter Technik im Grubenbetrieb Merkers vom offenen Garten der Familie Fräbel und sprach von einem gelungenen gemeinsamen Projekt. Auch Walter Fräbels künftige Dokumentation zur Bergbaugeschichte zwischen Rhön und Werra kam bei Jörg Wolf bestens an, da er sich persönlich sehr für diese Dinge interessiert. Daher dürfte es auch sicher nicht sein letzter Besuch im offenen Garten am Baier gewesen sein.

Ihr direkter Draht

Haben Sie, liebe Leser, Anregungen, Fragen oder Hinweise? Für die **Rhön** sind zuständig: Lokalredakteurin **Beate Funk** Sie ist erreichbar unter 0 36 95 / 55 50 06 Lokalredakteur **Stefan Sachs** Er ist erreichbar unter 0 36 95 / 55 50 71 **E-Mail: lokal.rhoen@stz-online.de**

Service-Nummer für die Zeitungs-Zustellung: 03695/6709997

Off Platt

„*Mäi schwatze allewill nett do drü, bos on einzelne Ministerie bee zogeschnäide wödd. Ich erwodd, doss mäi dos mache, bos mäi au verobred honn: Namlich, doss mäi zeöschd über dee Inhalte schwatze.*“

„Wir reden jetzt nicht darüber, was an einzelnen Ministerien wie zugeschnitten wird. Ich erwarte, dass wir das machen, was wir auch verabredet haben: Nämlich, dass wir zuerst über die Inhalte reden.“

Nach Äußerungen von FDP-Chef Christian Lindner zu einem möglichen Klimaministerium in einer Ampel-Regierung pochte SPD-Chef Norbert Walter-Borjans bei RTL und ntv darauf, zuerst über Inhalte zu sprechen.

Ins Rhöner Platt übertragen von Margot Bergner aus Unterallba.

Ratssitzung mit Fragestunde

Dernbach – Der Dermbacher Gemeinderat tagt am Mittwoch, 20. Oktober, in der Schlosshalle. Der öffentliche Teil beginnt um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung: Beschlüsse zur Ablehnung eines Atomülllagers in der Region, zur Umbenennung einer Straße in Dernbach, zu überplanmäßigen Ausgaben für den Bauhof und zur Gestaltung der Außenanlagen des Kindergartens in Gehaus mit Spielplatz. Im Anschluss findet eine Bürgerfragestunde statt.

Wanderung zum Gläser

Dernbach – Der Rhönklub-Zweigverein Dernbach wandert am Sonntag, 24. Oktober, – geführt von Jürgen Richel – zur Gläserhütte mit anschließender Einkehr. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Bahnhof. Die Tour führt durch die Steindelle, über die Hut, vorbei an der Hirtentränke zum Gläser. Streckenlänge: etwa neun Kilometer. In der Hütte gelten die Corona-Vorschriften.

Winterpause im Dorfaktivmuseum

Wiesenthal – Das Dorfaktivmuseum Wiesenthal geht ab sofort in die Winterpause. Es wird, wie gewohnt, ab Mai 2022 jeweils sonntags wieder mit einer neuen Sonderausstellung zum Besuch einladen. Der Verein für Heimat- und Ortsgeschichte bedankt sich bei allen Gästen, die durch ihren Besuch zum Erhalt des Museums beigetragen haben und der Vereinsarbeit Anerkennung entgegenbrachten. Trotz erschwelter Bedingungen durch Corona will der Verein auch weiterhin das Museum und den Dorfanger als Treffpunkt der Bevölkerung erhalten.

Gelegenheit zur Blutspende

Dernbach – Das Institut für Transfusionsmedizin Suhl bittet am Donnerstag, 21. Oktober, in der Zeit von 16 bis 20 Uhr in der Schlosshalle in Dernbach um Blutspenden.

Stadtbrandmeister im Amt bestätigt

Vacha – Stadtbrandmeister André Höhmann wurde von den Kameradinnen und Kameraden der vier Einsatzabteilungen der Stadt Vacha in seinem Amt wiedergewählt. Als neuer Stellvertreter fungiert künftig Johannes Adler, der den langjährigen Vize Frank Möller ablöst.

Kreisbrandmeister Christian Grebe sowie Vachas Bürgermeister Martin Müller (CDU), der gleichzeitig als Wahlleiter die Fäden führte, gehörten zu den Gästen der Feuerwehrversammlung im Vachwerk.

130 Einsätze

André Höhmann dankte den 84 Einsatzkräften der vier Wehren für ihren großen Einsatz, den sie in ihrer Freizeit leisten. Man bedenke, dass man im Jahr 2020 sage und schreibe 130 Einsätze zu verzeichnen hatte, was bedeutet, dass man im Schnitt jeden dritten Tag ausrücken musste. Ein Dank von seiner Seite ging auch an die Stadt Vacha für die geleistete Unterstützung der Feuerwehren. So konnte die Digitalisierung der Wehren vorangetrieben werden und die Teilnahme an den Online-Schulungen stand auf einem hohen Niveau. Auch bei der Ausrüstung und dem Fahrzeugpark wurde mit Hilfe der



Vachas Bürgermeister Martin Müller (2. von links) ehrte den ausgeschiedenen stellvertretenden Stadtbrandmeister Frank Möller (3. von links) und Stadtbrandmeister André Höhmann (rechts) mit Präsenten. Matthias Jacob (links) wurde zum Zugführer der Feuerwehr Vacha bestellt. Foto: Lutz Rommel

Stadt wieder einiges Neues auf den Weg gebracht.

Ein Wermutstropfen hingegen bleibt die Auflösung der Feuerwehr Wölferbütt, die nach einem Stadt-

ratsbeschluss vollzogen werden musste, betonte der Stadtbrandmeister. Mit dem Aus gingen auch einige Strukturveränderungen für die Aufgabengebiete der verbleibenden vier

Wehren einher, die nun trotz der angespannten Personallage zusätzliches zu bewältigen haben.

Seinem scheidenden Stellvertreter Frank Möller sprach der Stadtbrand-

meister ein großes Lob und Dankeschön aus. In ihrer gemeinsamen Zusammenarbeit habe Frank Möller mit federführendem Handeln bei einer Vielzahl von Projekten dem Chef wiederholt den Rücken für andere Dinge freigehalten und dabei einiges zum Wohle der Vachaer Feuerwehr ins Rollen gebracht.

Frank Möller gab seinen Posten wegen verschiedener Aufgaben auf Kreisebene, unter anderem ist er stellvertretender Kreisbrandinspektor, schweren Herzens auf. Beide Ressorts auf Dauer mit Leben zu erfüllen, ist nur schwer machbar. Für ihn wird Johannes Adler künftig in die Bresche springen. Zwar konnte er bei seiner Wahl zum stellvertretenden Stadtbrandmeister nicht anwesend sein, hatte aber im Vorfeld grünes Licht gegeben, falls er gewählt werden sollte.

Der Stadtbrandmeister weiß nun ein junges, aber dennoch erfahrenen Kameraden an seiner Seite, der seinem Vorgänger in nichts nachsehen möchte. Für die vier Feuerwehren der Stadt wünscht sich André Höhmann eine weiter verbesserte Zusammenarbeit, um den steigenden Anforderungen trotz verschiedenster aktueller Widrigkeiten gerecht zu werden. luro

Kirchengemeinden Rhön

Evangelische Kirche
Dermbach: Mi. 14.30 Uhr Rentnerkreis; Christenlehre: 16.30 Uhr Vorschulkreis und Kl. 1, 17.15 Uhr Kl. 2; 19.30 Uhr Mütterkreis. Do. 15.15 Uhr Mutter-Kind-Kreis 1+.
Oberalta: Do. 15 Uhr Gemeindegottesdienst.
Sünna : Di. 20 Uhr Hauskreis (14-tägig). Mi. 19.30 Uhr Singkreis (nach Absprache).
Untereibitzbach: Di. 16 Uhr Christenlehre kleine Gruppe (Kl. 1-3, 14-tägig). Do. 16 Uhr Christenlehre große Gruppe (Kl. 4-6, 14-tägig).
Pferdsdorf: Do. 16 Uhr Christenlehre große Gruppe (Kl. 4-6, 14-tägig).
Völkershäuser: Mi. 19 Uhr Posaunenchor. Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 16 bis 17.30 Uhr Buchtauschbörse im Pfarrhaus geöffnet, sowie nach den Gottesdiensten (1 Buch mitbringen – 1 Buch mitnehmen).
Vacha: Mi. 15 Uhr Gemeindegottesdienst.
Katholische Kirche
Die Teilnahme an den öffentlichen Gottesdiensten in Zella kann nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter Tel. (036964) 93502 erfolgen. Diese Nummer ist zu den Bürozeiten in Zella erreichbar. Die Teilnahme an den hl. Messen an Sonn- und Feiertagen in Dermbach (in Stadtlengsfeld auch samstags zur Vorabendmesse) kann nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung zu den Bürozeiten unter (036964)81913 erfolgen. Für Stadtlengsfeld bitte Rainer Heumüller kontaktieren.
Stadtlengsfeld: Mi. 17 Uhr Rosenkranzandacht.
Dermbach: Mi. 15 Uhr Seniorengottesdienst, 17.30 Uhr Schüler-, Senioren- und Gemeindegottesdienst. Fr. 17 Uhr Dankamt zur goldenen Hochzeit.
Zella: Di. 19 Uhr Treffen Kindergottesdienstkreis im Pfarrheim. Do. 14.30 Uhr Requiem, die Schülermesse entfällt.
Geisa: Mi. 18.30 Uhr Rosenkranzandacht. Do. 16 Uhr Kommunionkatechese, 17.15 Uhr Schüler- und Gemeindegottesdienst. Fr. 18 Uhr Rosenkranzandacht, 18.30 Uhr hl. Messe. 19.10 Uhr Beichtgelegenheit in der Sakristei.
Bremen: Mi. 17.15 Uhr Kommunionkatechese, 18.30 Uhr Schüler- und Gemeindegottesdienst. Fr. 18 Uhr Rosenkranzandacht.
Borsch: Di. 17.30 Uhr Schüler- und Gemeindegottesdienst. Fr. 8 Uhr Rosenkranz, 8.30 Uhr hl. Messe.
Bermbach: Mi. 18 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr hl. Messe.
Schleib: Fr. 18 Uhr Rosenkranzgebet, anschließend Festmesse.
Wenigtauf: Do. 19 Uhr hl. Messe.
Buttlar: Fr. 19 Uhr hl. Messe.
Dorndorf: Di. 9.15 Uhr hl. Messe.
Vacha: Do. 8.30 Uhr hl. Messe.
(Angaben ohne Gewähr)
Bei Gottesdiensten gelten die Hygiene- und Abstandsregeln. Es muss der Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten und der Mund-Nasen-Schutz kann weiterhin getragen werden. Je nach Größe der Kirche ist die Anzahl der Personen begrenzt.

Bodenschätze: Weitere Untersuchungen

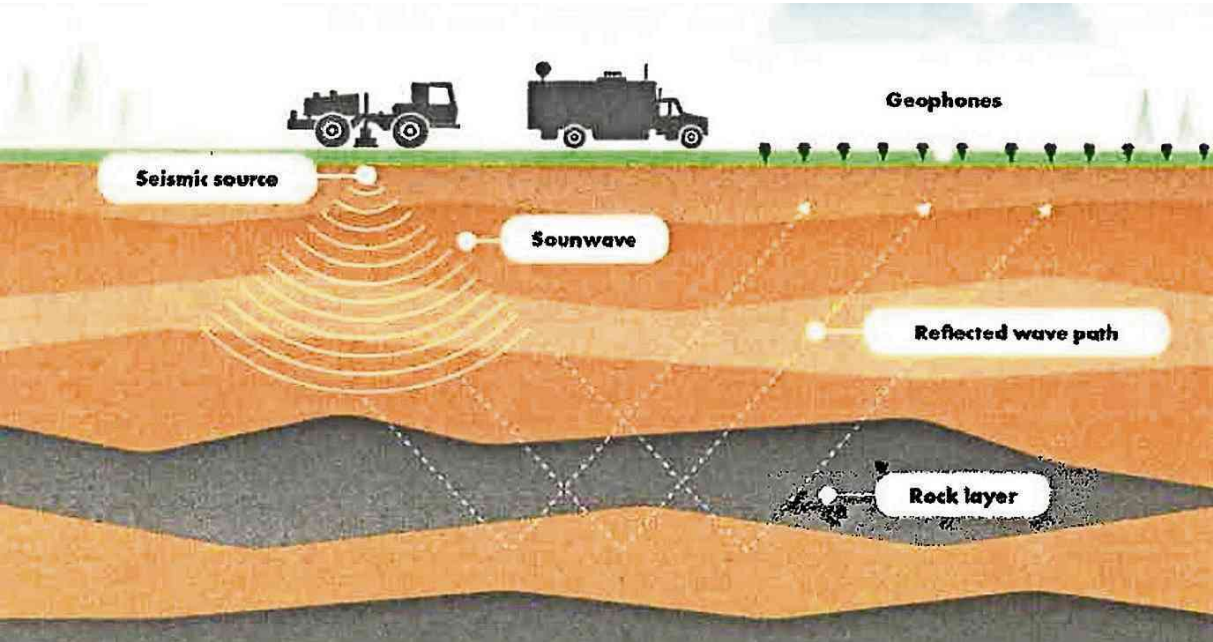
Gibt es in Südthüringen zwischen Werratal und Rhön Bodenschätze, deren Abbau sich lohnt? Die Kupfer Copper Germany GmbH hat nach ersten Untersuchungen aus der Luft im Frühjahr nun weitere Messungen beauftragt.

Von Tino Hencel

Kaltenordheim – Vielerorts in der Region sahen Einwohner im Frühjahr, meist in den frühen Morgenstunden, immer wieder ein Flugzeug niedrig und langsam am Himmel kreisen – damit wurden im Auftrag der Kupfer Copper Germany GmbH aus der Luft gravimetrische und magnetometrische Untersuchungen des Bodens durchgeführt. Ziel war es, möglicherweise vorhandene Bodenschätze wie Kupfer, Blei, Zink, Silber und anderen Metalle im abgesteckten Areal ausfindig zu machen.

Offenbar weist die Auswertung der bei den Überflügen gewonnenen Daten unter Teilflächen des untersuchten Gebiets auf einige erfolgversprechende Vorkommen hin, deren weitere Erforschung interessant erscheint. So bekam Kaltenordheims Bürgermeister Erik Thürmer (CDU) ein Schreiben zugestellt, in dem seismische Untersuchungen entlang des beschriebenen Korridors in den Gemarkungen Aschenhausen, Fischbach, Kaltenlengsfeld und Oberkatz angekündigt werden.

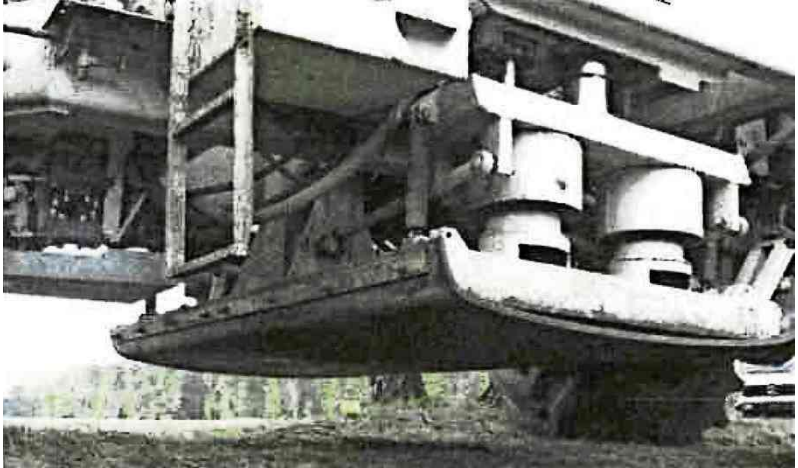
Dennach ist die Firma Terra Montan aus Suhl, Gesellschaft für angewandte Geologie, durch die Kupfer Copper Germany GmbH beauftragt, geophysikalische Untersuchungen und Arbeiten in den besagten Gemarkungen innerhalb der Stadt Kaltenordheim durchzuführen. So sollen zur weiteren Erforschung der strukturellen Baus des Südthüringer



Schema einer seismischen Untersuchung mit Vibrationsquelle und Geophonen zur Erfassung der reflektierten seismischen Wellen. Diese Messungen werden in den Gemarkungen mehrerer Kaltenordheimer Ortsteile durchgeführt. Grafik/Foto: Terra Montan

Untergrundes Messungen am Boden durchgeführt werden, die ohne Eingriff in den Untergrund, also ohne Bohrungen, auskommen. Voraussetzung ist die Genehmigung durch das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN), in dessen Genehmigungsverfahren werden betroffene Kommunen zuvor mit einbezogen.

Zweck der Messungen ist, nähere Informationen für die Tiefe und Struktur wesentlicher geologischer Merkmale zu erlangen. Die dabei für die Kupfer Copper Germany GmbH relevante Tiefe bewegt sich hauptsächlich zwischen 500 und 1000 Metern. Im konkreten Fall wird ein Vibrationskissen durch ein Spezialfahrzeug auf die Erdoberfläche gedrückt, das eine Kraft von bis zu 275 Kilonewton auf den Boden ausüben kann. Dabei entstehen seismische Wellen, die durch die Erde wandern und von verschiedenen geologischen Formationen unterschiedlich reflektiert werden. Diese Wellen



Das Vibrationskissen, montiert an einem Spezialfahrzeug.

werden von empfindlichen Geophonen, die in Abständen von zehn Metern entlang eines Linienprofils aufgestellt sind, aufgezeichnet. Es gibt bis zu sechs Kilometer lange Geophon-Linien, die aktiv aufzeichnen. Die Spezialfahrzeuge bewegen sich mit einer Geschwindigkeit von

etwa 0,5 Stundenkilometern entlang einer der Profillinien. An jedem Vibrationspunkt aktiviert das Fahrzeug zwei bis sechs Mal für eine Dauer von weniger als 15 Sekunden das Vibrationskissen. Sobald sich das Fahrzeug weniger als 100 Meter von einem Gebäude oder einer anderen

wichtigen Infrastruktur befindet, wird der Vibrationspegel ständig überwacht – jenseits der besagten Grenze fallen seismische Auswirkungen nicht mehr ins Gewicht. Bei einer Entfernung von unter zehn Metern zu einem Gebäude oder weniger als 40 Metern von einer Hauptgas- oder Wasserleitung werden keine Vibrationen ausgeführt. Die Stärke wird bei Annäherung an Gebäude auf jeden Fall bis weit unter den nach DIN-Norm zulässigen Pegel abgesenkt.

Vor den Aufnahmen werden Planungen gemacht, ein Genehmigungsverfahren wird durchlaufen und eine Prüfung des Untergrundes durchgeführt, um sicherzustellen, dass die geplante Messroute mit den Vibrationspunkten nur minimale Störungen oder Schäden verursacht. Dazu gehört die Gewährung von Zugangsrechten auf Grundstücke sowie zu beachtende Einschränkungen wie Leitungen, Bepflanzungen, Weidevieh und ähnliche Hindernisse. Während der Messungen wird ein Seismik-Team die Geräte zum Einsatz bringen und Maßnahmen zur Verkehrsregelung im Bereich der Vermessung ergreifen. Alles soll unter der Zielsetzung stattfinden, Umgebung und Anwohner so wenig wie möglich zu beeinträchtigen. Die erzeugten Wellen sind im unmittelbaren Bereich des Spezialfahrzeugs für Menschen wahrnehmbar. Eine Gefahr für Gebäude und Infrastruktur besteht laut Terra Montan nicht. Der Konvoi verbleibt an einem Ort für etwa zwei Minuten und bewegt sich nach der dortigen Messung um zehn Meter weiter. In Form einer Wanderbaustelle von etwa 40 Metern Länge kommen Lkw, Mess- und Sicherungsfahrzeuge zum Einsatz. Mit den zuständigen Stellen, Verkehrsbehörden, Forst, landwirtschaftlichen Betrieben und Privatpersonen wird eine Vereinbarung zur Wege- und Straßennutzung vor Beginn der Arbeiten abgeschlossen.

Gemeinschaftsgefühl nach Homeschooling wiederentdeckt

Untereibitzbach – Was lange währte, wird schlussendlich doch noch gut beziehungsweise großartig. Im Jahr 2019 hatte Annette Ißbrücker, in ihrer Funktion als Elternsprecherin der Klasse 7a, an der Aktion von MDR Jump „Klasse Klassenfahrt“ teilgenommen und prompt gewonnen. Der Preis: eine Klassenfahrt mit allem Drum und Dran in den Europapark Rust. Die Freude war groß ...

Dann kam die Pandemie und die Reise wurde zweimal verschoben. Doch in diesem Herbst war es dann endlich so weit.

Klassenlehrerin Katrin Timm, zur Organisation und zum Ablauf der Klassenfahrt befragt, zeigte sich im Nachgang begeistert: Das Gesamtpaket hat gestimmt: von der An- und Abreise über die Unterkunft, die Ver-

pflung und natürlich auch das Entertainment. Neben den spektakulären Achterbahnen, Erlebniswelten etc. waren es besonders die Shows, die die Schüler begeisterten. Und die Erfahrungen im Umgang mit den Medien – Interviews, Fototermine, Liveschalten – waren eine neue Erfahrung für die Schüler und verbreiteten eine Spur von Starappeal.

Von Schulleiterin Gabriele Horschelmann nach den Highlights der Klassenfahrt befragt, sagten die beiden Klassensprecher Joelle Bütelfür und Tim Hackspacher nach kurzem Nachdenken: „Es waren nicht nur Silver Star, SuperSplash oder Euro-Mir, sondern das Gemeinschaftsgefühl, der Teamgeist, die nach der langen Phase des Homeschooling und der

Kontaktbeschränkungen des letzten Schuljahres ganz oben auf der Liste der Highlights standen.“ Die Gespräche am allabendlichen Lagerfeuer, das gemeinsame Abschlusssessen und die Art und Weise, wie man miteinander umgegangen ist, waren weitere Punkte auf der Liste der Positiva. „Irgendwie haben alle aufeinander geachtet und das Gemeinschaftsgefühl war wieder stärker zu spüren“, so Tim Hackspacher.



Schüler aus Untereibitzbach zu Besuch im Europapark Rust.

Foto: Regelschule Untereibitzbach

ANZEIGE

Gewinnen Sie täglich 2x 500 Euro!

Das Oktober-Gewinnspiel:

WABENRÄTSEL

So geht's: Finden Sie heraus, an welcher Stelle im Rätsel die nebenstehenden Füllwörter eingetragen werden müssen. Die bereits eingetragenen Buchstaben sollen Ihnen den Start erleichtern. Die Begriffe werden beim Pfeil beginnend in der angezeigten Richtung im Uhrzeigersinn um die Sternchenkästchen herum eingetragen.

Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der jeweiligen Gewinn-Hotline an und nennen Sie die Lösungswörter. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit den richtigen Lösungen ermitteln wir jeweils zwei Tagesgewinner.

Wir wünschen viel Glück!

Füllwörter:

AERMEL, ARALIE, FAEHRE, HAMASA, HEISSA, LAYOUT, LEITER, MASHIE, RHEUMA, STUART, TASTEN, UNKLAR

Lösungswort 1:

1

2

3

4

Lösungswort 2:

1

2

3

4

5

Lösung vom 18.10.2021:

1. MUSIK 2. NOTE

Gewinner vom 15.10.2021:

1. KARL SEITZ
2. WOLFGANG VAAS

Gewinner vom 16.10.2021:

1. ANDREA MÜLLER
2. INGRID SCHILLER

GEWINN-HOTLINES

LÖSUNG 1: 01379 69 21 93*

LÖSUNG 2: 01378 80 15 03*

*Telemedia Interactive GmbH: pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk viel teurer (Flatrates nicht inbegriffen). Datenschutzinformation unter datenschutz.tmla.de

Teilnahmebedingungen: Der Teilnahmechluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird unter allen Teilnehmern (richtige Lösung) der Verlage der Südwestdeutschen Medienholding GmbH ausgelost, telefonisch sowie schriftlich per Post benachrichtigt und in der Zeitung veröffentlicht. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter/innen der Südwestdeutschen Medienholding GmbH und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen.

Südthüringens starke Seiten

Meininger Tageblatt

Südthüringer Zeitung

Freies Wort

IN STILLEM GEDENKEN

Und immer sind irgendwo Spuren deines Lebens; Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns stets an dich erinnern.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Frau



Uta Onal geb. Selle
* 01.09.1948 † 01.10.2021

In stiller Trauer:

Tochter Manuela mit Maik
Tochter Ines mit Heiko
Enkelin Michéle mit Oliver
Bruder Dieter mit Hannelore
Patenkinder Torsten und Melanie
sowie alle Verwandten

Die Trauerfeier zur anschließenden Urnenbeisetzung findet am Sonnabend, den 23. Oktober 2021
um 10.30 Uhr in der Trauerhalle in Wildprechtroda statt.

KLOSTER, BAD SALZUNGEN, ERFURT, IM OKTOBER 2021

*Für dich gab's keine Heilung mehr bei deinem schweren Leiden,
du warst geduldig bis zuletzt, im Leben so bescheiden.
Erlöst bist du, hast deinen Frieden, für uns ist nur der Schmerz geblieben.
Wie schmerzlich war's vor dir zu stehen und deinem Leiden zuzusehen.*

Auch wenn wir damit rechnen mussten und der Tod als Erlösung kam,
so schmerzt doch die Endgültigkeit.

Wir nehmen Abschied von unserem geliebten Papa,
allerbesten Opa, Bruder und Schwager

Gerhard Matthes

* 14. 9. 1950 † 15. 10. 2021

In Liebe und Dankbarkeit:

Deine Tochter Nicole Ruhe mit Christian
Deine Tochter Steffi Lehmann
Deine Lieblinge Hannah, Armin und Carl
Deine Schwester Gisela Ritter mit Familie
Dein Bruder Joachim Matthes mit Familie
Dein Schwager Dieter Hartmann mit Familie
Dein Schwager Günter Hartmann mit Familie
Jürgen Grob mit Familie
und alle Anverwandten



Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag,
dem 21. Oktober 2021 um 16.00 Uhr auf dem Friedhof zu Kaltennordheim statt.

Für erwiesene und noch angedachte Anteilnahme herzlichen Dank.

Kaltennordheim, im Oktober 2021

*Schmerzlich ist der Abschied,
doch dich von deinem Leiden erlöst zu wissen,
gibt uns Trost.*

Traurig, doch voller Dankbarkeit und erfüllt von schönen Erinnerungen
nehmen wir Abschied von

Walter Dänner

* 26.04.1938 † 09.10.2021

seine Söhne Hartmut mit Kerstin
Heiko mit Susanne
seine Enkel und Urenkel
Schwägerin Renate und Heidemarie mit Familien
sowie alle Angehörigen und guten Freunde

Auf Wunsch des Verstorbenen findet die Trauerfeier im engsten Familien- und
Freundeskreis statt.

Barchfeld, Bad Liebenstein und Möhra, im Oktober 2021

*Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden, werde ich immer bei euch sein.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer
lieben Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Oma, Uroma,
Schwägerin, Pate, Tante und Cousine

Anna Weih

geb. Oechel

* 17. 2. 1930 † 14. 10. 2021

In stillem Gedenken

deine Kinder Gerald und Elke, Bernd und Renate,
Annette, Jörg und Petia, Arndt
sowie Enkel und Urenkel

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet
am Mittwoch, den 20. 10. 2021 um 13.30 Uhr im engsten
Familienkreis statt.

Von Beileidsbekundungen am Grabe bitten wir höflichst
Abstand zu nehmen.

Wölferbütt, Gehaus, Steinbach, Bad Salzungen, Dresden
im Oktober 2021



**Einmal wird es still
in jedem Leben
und die Füße
gehen müde ihren Gang.
Einmal muss man
aus den Händen geben,
was man festhielt
viele Jahre lang.**

Nach einem Leben voller Liebe, Güte und steter Fürsorge
nehmen wir dankbar Abschied für die vielen gemeinsamen
Jahre von meinem herzensguten Vater, Schwiegervater, Opa,
Uropa, Bruder, Pate, Onkel und Cousin

Georg Eichenauer

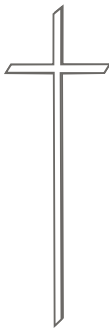
* 18.04.1927 † 12.10.2021

Tochter Eveline mit Ehemann Hartmut
Enkelsohn Riccardo mit Christina
und Urenkel Konstantin
Enkelsohn Tobias mit Nicole und Urenkelin Rosalie
Schwester Ingeborg
Bruder Walter mit Ehefrau Karin
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier zur anschließenden Urnenbeisetzung
findet Donnerstag, den 21. Oktober 2021 um 14.00 Uhr
in der Friedhofskapelle zu Martinroda statt.

Von Blumen- und Kranzspenden bitten wir höflichst
Abstand zu nehmen.

Martinroda, im Oktober 2021



*Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.*

Nach einem von Glauben und Vertrauen
auf Gott geprägten Leben hat ER unseren
guten Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa,
Schwager, Paten und Onkel

Hermann Diel

* 09.05.1933 † 16.10.2021

zu sich geholt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied:

Sohn Reinhold und Ehefrau Rita
Sohn Norbert und Ehefrau Elisabeth
Enkel und Urenkel
Schwägerin Erna Brettschneider u. Herbert
sowie alle Angehörigen

Der Sterberosenkranz findet am Mittwoch, dem 20.10.2021,
um 13.30 Uhr in der Kirche zu Schleid statt,
anschließend Requiem und Beerdigung.

Schleid, Ketten im Oktober 2021



*Der Lebenskampf ist nun zu Ende,
du bist erlöst vom Erdschmerz;
es ruhen still nun deine Hände,
und stille steht dein liebes Herz.*

Dankbar für die Jahre, die wir gemeinsam hatten,
nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, Vater, Schwiegervater,
Bruder, Schwager, Pat, Onkel, Cousin und Freund

Georg Pieske

* 28. 4. 1937 † 6. 10. 2021

Ein Abschied aber kein Vergessen:

Deine Ehefrau Renate
Dein Sohn Jürgen mit Heike
Deine Schwester Erika mit Familie
Deine Schwäger und Schwägerinnen mit Familien
und alle, die Dir verbunden bleiben

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag,
dem 22. Oktober 2021 um 14.00 Uhr in der Klosterkirche zu Vacha statt.

Vacha, Stadtlengsfeld, Leipzig im Oktober 2021



*Mit dem Tod eines geliebten Menschen
verliert man vieles,
niemals aber die gemeinsam
verbrachte Zeit.*

Wir trauern um unseren Sportkameraden
und Freund

Bernd Hoßfeld

der plötzlich und unerwartet verstarb.

Für sein Engagement als Gründungsmitglied und
langjährigen Vereinsvorsitzenden werden wir ihm stets
ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Die Mitglieder vom SV Kaltenborn '97 e.V.

Von holprigen Wegen und großen Träumen

Einmal in der Bundesliga spielen: Davon träumen viele junge Fußballer.

Von Ulrike John und David Kluthe

Lucki, Can und Nils haben einen großen Traum. Sie wollen Fußball-Profis werden. Dabei sind sie ihrem Traum schon ganz schön nahe gekommen. Denn Lucki, Can und Nils spielen in der U15-Mannschaft des FC Bayern München. Um diese Geschichte geht es in dem neuen Hörspiel „FC Bayern Team Campus“. Lucki, Can und Nils gibt es also nicht wirklich. Trotzdem erfährst du beim Hören einiges darüber, wie das Fußballer-Leben beim erfolgreichen FC Bayern ungefähr abläuft. Ausgedacht hat sich die Geschichte der Autorin Su Turhan. Vorher hat er viel Zeit auf dem Gelände des FC Bayern verbracht und jede Menge Gespräche geführt. „Die Jungs auf dem Campus sind alle sehr fokussiert“, erzählt er. Es werde viel Teamgeist gefordert. Superstars wie Robert Lewandowski oder Thomas Müller werden am Ende nur die allerwenigsten. Das zeigt ein anderes Buch, das vor Kurzem herausgekommen ist. Es heißt „Der große Traum – Drei Jungs wollen in die Bundesliga“. In den Hauptrollen: Marius, Niko und Fotios. Im Unterschied zum Hörbuch gibt es die drei jungen Männer tatsächlich. Auch sie waren als Jugendliche



Viele träumen davon, er hat es geschafft: Marius Wolf kickt in der Bundesliga. Foto: dpa/David Inderlied

schon sehr erfolgreich. Zum Fußball-Profi hat es aber nur einer geschafft. Marius Wolf spielt heute in der Bundesliga für den Verein Borussia Dortmund. Für Fotios Katidis und Niko Reislöhner hat es nicht gereicht. Sie haben ihren Traum leider aufgeben müssen. Geschrieben hat das Buch der Fußball-Kenner Ronald Reng. Als er die drei Fußballer kennenlernte, war noch nicht abzusehen, was aus ihnen

wird. Mehr als neun Jahre ist das her. Seitdem hat er die Fußballer regelmäßig besucht, Nachrichten hin und her geschrieben und telefoniert. Wem traute er damals am meisten zu? „Meine Einschätzung hat sich ständig geändert“, erinnert er sich. Ob es jemand zum Fußball-Profi schafft oder nicht, hängt von vielen Dingen ab. „Das erste ist natürlich Talent“, sagt Ronald Reng. Fleiß und hartes Training

gehören auch dazu. Eine andere Sache wird oft vergessen: das Glück. Bleibt man ohne größere Verletzungen? Ist man zur richtigen Zeit beim richtigen Verein? Kommt man mit dem Trainer zurecht? „Du musst damit fertig werden, dass es viele Ungerechtigkeiten gibt“, sagt Ronald Reng. Fotios und Niko sind froh, dass sie es probiert haben. Niko sagt sogar: „Ich würde alles noch mal ganz genauso machen.“

Ein ständiges Auf und Ab

Der Weg zum Fußball-Profi verläuft selten steil nach oben. „Ein ständiges Auf und Ab“, sagt der Ronald Reng. Bei dem einen Trainer sitzt man ständig auf der Ersatzbank, beim nächsten läuft es plötzlich wie geschmiert. „Timo Werner ist so einer“, sagt Ronald Reng. „Der Weg ging ständig nach oben.“ Sein erstes Bundesliga-Spiel machte Timo Werner für den VfB Stuttgart. Danach schoss er jede Menge Tore für RB Leipzig. Heute spielt der Stürmer für einen der besten Vereine der Welt: den FC Chelsea in London. Viele Fußballer werden im Alter zwischen 18 und 20 Jahren zum Profi. Vorher haben sie bereits die Jugendmannschaften großer Vereine durchlaufen.



Fußball-Zentren für die Besten

Einen Fußball-Verein gibt es in fast jedem Dorf. In Deutschland lernen Hunderttausende Jungen und Mädchen, Fußball zu spielen. Manche werden schnell besser. Vielleicht haben sie viel Talent oder trainieren härter als andere. Bei anderen dauert es etwas länger. Größere Vereine halten Ausschau nach besonderen Talenten und holen diese zu sich. Die Besten landen dann sogar in Zentren mit einem komplizierten Namen: Nachwuchsleistungszentren. Mehr als 50 dieser Zentren gibt es in ganz Deutschland. Mehrere Tausend Fußballer werden dort jedes Jahr ausgebildet. Doch nur ungefähr 70 von ihnen landen in der ersten oder zweiten Bundesliga.

Schlaumeier

Wusstest du, dass ...

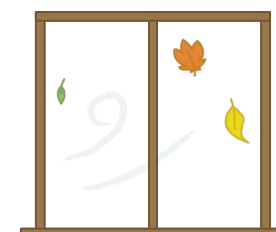
... Misteln kleine Räuber sind?

Misteln hängen an Bäumen und sehen wie kleine, runde Büsche aus. Sie sind ein Heilmittel und auch ein Zeichen für die Liebe. Für die Bäume aber sind sie vor allem eines: eine Plage. Mit speziellen Wurzeln bohren die Misteln sich in die Bäume und entziehen ihnen Nährstoffe und Wasser. Gesunde Bäume können sich mit Harz gegen sie wehren. Geschwächten Bäumen hingegen fehlt oft die Kraft dafür. In vielen Regionen Deutschlands haben Misteln leichtes Spiel. Denn Trockenheit, Stürme und Schädlinge haben die Bäume stark geschwächt. Eine Waldexpertin aus Brandenburg sagt: „Wir sehen immer mehr Misteln, sowohl an Nadelholz als auch an Laubholz in den Wäldern.“



Die Äste dieser Bäume hängen voller Misteln. Foto: Jens Büttner/ZB

Wetter



Heute ist alles dabei: Regen, Wind und vor allem ganz viele Wolken.

Buch-Tipp

Warum gibt es so viel Plastik auf der Welt? Welche Probleme werden dadurch verursacht und wie können wir sie lösen? Unter mehr als 65 Klappen findest du die Antworten zu den spannendsten Fragen rund um das Thema Kunststoff und erfährst, wie du selbst zum Umweltschutz beitragen kannst.

„Alles über Plastik: Über 55 schlaue Fragen über Kunststoff und Recycling“ ist im Usborne-Verlag erschienen und für Kinder ab vier Jahren geeignet. 14 Seiten, 12,95 Euro. Im Antolin-Programm.



Ein Freizeitpark zum Gruseln

Er hat grünes Fell, lebt in einer Berghöhle und mag Weihnachten überhaupt nicht: der Grinch. In dem lateinamerikanischen Land Kolumbien ist der Grinch gerade mit gruseligen Clowns und grinsenden Skeletten unterwegs. Wo genau? In einem riesigen Freizeitpark, einer Art Grusel-Jahr-



markt. In Shows und Grusel-Häusern jagen die Darsteller den Besuchern einen ordentlichen Schrecken ein. In einem verlassenen Dorf treiben sogar Zombies ihr Unwesen. Das Festival hat schon in drei lateinamerikanischen Ländern stattgefunden. In der Stadt Bogotá geht es noch bis zum 6. November.

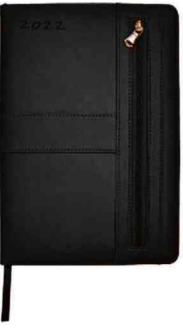
Essen für Obdachlose

Ein warmes gesundes Essen am Tag. Für manche Menschen ist das nicht selbstverständlich. Dazu gehören etwa Menschen, die obdachlos sind. In der Stadt Dortmund im Bundesland Nordrhein-Westfalen wurde am Sonntag darauf aufmerksam gemacht. Dort stellte man Tische und Bänke auf einen Platz vor das Rathaus, und es gab kostenlose Eintopf-Gerichte und Getränke. Menschen waren eingeladen,

dort zu essen und sich miteinander zu unterhalten. Bei der Aktion ging es auch darum, dass viele Obdachlose zum Winter Probleme bekommen könnten: etwa, wenn sie in Unterkünften für Obdachlose nachweisen müssten, dass sie geimpft sind und das nicht können. Denn Fachleute meinen, manchmal fehlt zum Beispiel jemandem auch der Nachweis, obwohl er geimpft ist.

ARD	ZDF	RTL	SAT.1	PRO 7	BR	MDR
<p>5.30 ZDF-MoMa 9.00 Tagess. 9.05 Live nach Neun 9.55 Verrückt nach Meer. Dokureihe. Im Schulbus durch Sri Lanka 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? 12.00 Tagess. 12.15 ARD-Buffer. Magazin. Gebrauchtes Haus modernisieren – darauf sollte man achten 13.00 ARD-MiMa 14.00 HD Tagesschau 14.10 HD Rote Rosen Telenovela 15.00 HD Tagesschau 15.10 HD Sturm der Liebe 16.00 HD Tagesschau 16.10 HD Verrückt nach Meer Schwerelos in Senegal</p> <p>17.00 HD Tagesschau 17.15 HD Brisant 18.00 HD Wer weiß denn sowas? Show 18.50 HD WaPo Boden-see Krimiserie. Holde Isolde 19.45 HD Wissen vor acht – Natur Magazin 19.50 HD Wetter / Börse 19.55 HD Börse vor acht</p> <p>20.00 HD Tagesschau 20.15 HD Die Kanzlei Anwaltsserie. Ohne Spuren Isa vertritt den Dönerladenbesitzer Galip, der unter dem Verdacht steht, einen Ex-Mitarbeiter umgebracht zu haben. 21.00 HD In aller Fr. Arztserie. Offene Rechnung Mit Sophia Schöber 21.45 HD FAKT 22.15 HD Tagesthemen 22.50 HD Club 1 Talkshow Der Überraschungstalk mit Hannes Ringlstetter</p> <p>0.20 HD Nachtmagazin 0.40 HD Die Kanzlei Anwaltsserie. Ohne Spuren 1.25 HD In aller Freundschaft Arztserie 2.10 HD Tagesschau 2.15 HD Club 1 Talkshow 3.45 HD Mythos Nil</p>	<p>5.30 ZDF-MoMa 9.05 Volle Kanne. U.a.: Corona-Update – Infos von Dr. Christoph Specht / Leckere saisonale Rezepte. Zu Gast: Helmut Lotti. 10.30 Notruf Hafenkante. Krimiserie. Auf beiden Augen blind 11.15 SOKO Wismar. Krimiserie. Nachruf 12.00 heute 12.10 drehscheibe 13.00 ARD-MiMa 14.00 heute – in Deutschland 14.15 HD Die Küchenschlacht 15.00 HD heute Xpress 15.05 HD Bares für Rares 16.00 HD heute – in Europa 16.10 HD Die Rosenheim-Cops Krimiserie</p> <p>17.00 HD heute 17.10 HD hallo deutschland Magazin 17.45 HD Leute heute 18.00 HD SOKO Köln 19.00 HD heute 19.20 HD Wetter 19.25 HD Die Rosenheim-Cops Ein anonymes Anruf. Mit Dieter Fischer</p> <p>20.15 HD Wir Wunderkinder Dokumentation Zeit des Wandels. Es ist ein bewegtes Jahrzehnt, das die Jugend in Deutschland wie kaum ein anderes prägte: die Sechzigerjahre. 21.00 HD frontal 21.45 HD heute-journal 22.15 HD Begnadet anders Doku. Mit Handicap erfolgreich im Beruf. Menschen mit Behinderung werden beruflich häufig unterschätzt. 22.45 HD Markus Lanz Talkshow</p> <p>0.00 heute journal update 0.15 HD 21 Bridges – Jagd durch Manhattan Kriminalfilm (USA/CHN 2019) Mit Chadwick Boseman 1.45 HD Inspector Banks Krimiserie 3.15 HD The Mallorca Files</p>	<p>5.15 Anwälte der Toten. Dokureihe 6.00 Guten Morgen Deutschland. Magazin 8.30 GZSZ. Soap 9.00 Unter uns. Soap. Mit Jan Ammann 9.30 Alles was zählt. Mit Suri Abbassi 10.00 Der Nächste, bitte! Doku-Soap 11.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 HD wunderbar anders wohnen Doku-Soap Alte Mühle / Künstlerhaus / Reeperbahn-Apartment 15.45 HD Martin Rütter – Die Welpen kommen 16.45 HD RTL Aktuell</p> <p>17.00 HD Explosiv Stories 17.30 HD Unter uns 18.00 Explosiv – Das Magazin 18.30 HD Exclusiv 18.45 HD RTL Aktuell Moderation: Maik Meuser, Ulrike von der Groeben 19.05 HD Alles was zählt Mit Matthias Brüngenotte 19.40 HD GZSZ Soap</p> <p>20.15 HD Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare Show Am zweiten Nominierungsabend entscheiden sich alle gegen Mike und Michelle. Da die beiden ihre Stimme wiederum Mola und Adelina geben, steht die Paarung für die Exit-Challenge fest. Am Ende müssen Mola und Adelina das Sommerhaus verlassen 22.15 HD RTL Direkt 22.35 HD Das Sommerhaus der Stars Show</p> <p>23.00 HD Take Me Out Show. Mod.: Jan Köppen 0.10 HD RTL Nachtjournal 0.40 HD CSI: Miami Der letzte Zeuge / Verstärkung 2.25 HD CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie 4.50 HD Anwälte der Toten</p>	<p>5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin 10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap. U.a.: Eine 14-Jährige ist total im Baby-Fieber, bestellt Säuglingskleidung im Internet und belagert ihren Babybruder ununterbrochen. 12.00 Klinik am Südring. Doku-Soap 13.00 Auf Streife – Berlin 14.00 HD Auf Streife – Die ... 15.00 HD Auf Streife – Die ... 16.00 HD Klinik am Südring Ein Auszubildende ist von einer Treppe auf seine Schulter gestürzt. Seine Mutter befürchtet, dass er gemobbt wird.</p> <p>17.00 HD Lenßen übernimmt Doku-Soap 17.30 HD K11 – Die neuen Fälle Doku-Soap 18.00 HD Buchstaben Battle Show. Zu Gast: Nicole Jäger, Sonya Kraus, Ali Güngörmus Mario Basler. Moderation: Ruth Moschner 19.55 HD Sat.1 Nachrichten</p> <p>20.15 HD Lebensretter hautnah Reportagereihe In Stuttgart werden Michael und David von einem verzweifelten Mann kontaktiert. Seine Frau liegt hilflos und zuckend am Boden. Alles deutet auf einen Hirschschlag hin. GroBeinsatz in Dortmund: Rosi und Max kommen zu einer Tür-Notöffnung. Die beiden Notfallsanitäter sind auf das Schlimmste vorbereitet 22.15 HD akte. Magazin Mod.: Claudia von Brauchitsch</p> <p>23.15 HD Spiegel TV – Reportage Kein Kinderspiel – Eine Mutter kämpft um ihr Baby 0.15 HD SAT.1 Reportage Klinikalltag hautnah 1.15 HD Die Herzblut-Aufgabe Reportagereihe 3.00 HD So gesehen</p>	<p>5.05 Galileo 6.00 Two and a Half Men 7.20 The Big Bang Theory 8.45 Man with a Plan 9.35 Brooklyn Nine-Nine 10.30 Scrubs – Die Anfänger. Comedyserie. Mein Traumjob / Mein drittes Jahr / Meine neue Ära / Mein Berater 12.20 Last Man Standing 13.15 Two and a Half Men 14.35 HD The Middle Comedyserie Der lange Weg zum Nichts / Der verlorene Sohn 15.35 HD The Big Bang Theory Probewohnen bei Mutttern / Such dir eine Inderin! / Ab nach Baikonur!</p> <p>17.00 HD taff Magazin. U.a.: Promis und ihre Mütter 18.00 HD Newstime 18.10 HD Die Simpsons Zeichentrickserie. Fantasien einer durchgeknallten Hausfrau / Gesichtsstunde mit Marge 19.05 HD Galileo Magazin. Ein Leben am heißesten Ort der Welt. Mod.: Aiman Abdallah</p> <p>20.15 HD Darüber staunt die Welt Show. Ob Kids oder (Groß-)Eltern – beim Trip zu den schrägsten Momenten macht sich jeder zum Larry, dass sich die Balken biegen. 22.40 HD Late Night Berlin Show. Zu Gast: Matthias Schweighöfer, Milky Chance In seiner Personality-Show kommentiert Gastgeber Klaas Heufer-Umlauf die großen und kleinen Themen vom Tage und präsentiert angesagte musikalische Acts.</p> <p>23.50 HD The Masked Singer Show 2.40 HD The Masked Singer – red. Spezial Magazin 3.10 HD The Masked Singer Ehrmann Tiger Show 3.15 HD Songs für die Ewigkeit Dokureihe</p>	<p>6.00 Dahoam is Dahoam 6.30 Sturm der Liebe 7.20 Tele-Gym 7.35 Panoramabilder 8.30 Tele-Gym 8.45 Aktiv und gesund 9.15 Länder – Menschen – Abenteuer 10.00 Eisenbahn-Romantik 10.30 Brisant 11.00 In aller Fr. 11.45 Julia – Eine ungewöhnliche Frau 12.35 Nashorn & Co. 13.25 Elefant & Co. 14.15 Aktiv und gesund Magazin U.a.: Vitamin-B12-Mangel 14.45 HD Gefragt – Gejagt 15.30 HD Schnittpunkt U.a.: Dahlien / Astern 16.00 HD BR24 Rundschau 16.15 HD Wir in Bayern</p> <p>17.30 HD Frankenschau aktuell 18.00 HD Abendschau 18.30 HD BR24 Rundschau 19.00 HD Gesundheit! Magazin. U.a.: Long-Covid- Welche Therapiemöglichkeiten gibt es? / Golf: vielseitiger Sport für Jung und Alt 19.30 HD Dahoam is Dahoam Soap. Der harte Weg zur Buße</p> <p>20.00 HD Tagesschau 20.15 HD Tatort: Gier TV-Kriminalfilm (A 2015) Mit Harald Krassnitzer, Adele Neuhauser, Hubert Kramar Eisner und Fellner untersuchen einen Chemieunfall. 21.45 HD BR24 Rundschau 22.00 HD Peter und Paul Unterhaltungsserie. Ja mei! Mit Helmut Fischer 22.50 HD Man nannte sie „Jekkes“ Dokumentation Die deutschsprachigen Juden und ihr Einfluss auf Israel</p> <p>23.35 HD Nachlinie extra Gespräch. Zu Besuch im jüdischen Regensburg 0.05 HD Klickklack 0.35 HD Frank Peter Zimmermann spielt im Kloster Andechs Konzert 1.15 HD Shalom Bauhaus</p>	<p>5.00 Thüringen-Journal 5.30 Rote Rosen 6.20 Sturm der Liebe 7.10 Rote Rosen 8.00 Sturm der Liebe 8.50 In aller Fr. 9.40 Quizduell – Der Olymp 10.30 Elefant & Co. 10.55 MDR aktuell 11.00 Um elf 11.45 In aller Fr. 12.30 Judith Kemp. Drama (D 2004) Mit Jennifer Nitsch 14.00 HD MDR um zwei 15.15 HD Gefragt – Gejagt Show. Moderation: Alexander Bommers 16.00 HD MDR um vier Magazin. Neues von hier / Gäste zum Kaffee</p> <p>17.00 HD MDR um vier 17.45 HD MDR aktuell 18.05 HD Wetter für 3 18.10 HD Brisant Boulevardmagazin 18.54 HD Sandmännchen 19.00 HD MDR Regional 19.30 HD MDR aktuell 19.50 HD Zeigt uns eure Welt Dokumentation</p> <p>20.15 HD Umschau Magazin. U.a.: Berg zu verkaufen: Wem die mitteldeutschen Gipfel gehören 21.00 HD Skat, Quartett, Rommé – Die Spielkartenstadt Altenburg Dokumentation 21.45 HD MDR aktuell 22.10 HD Der Fall Biermann – Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht 22.55 HD Polizeiruf 110: Eine unruhige Nacht TV-Kriminalfilm (DDR 1988)</p> <p>0.05 HD Morden im Norden Krimiserie 0.50 HD Umschau 1.35 HD Die Tatorte der Reformation Dokureihe U.a.: Entführt auf die Wartburg / Verdächtigt in Erfurt / Angeklagt zu Worms</p>
Besuchen Sie uns im Internet unter: http://www.rtv.de						

Kalender 2022



Wochenplaner Soft schwarz
Mit diesem Wochenkalender im A5-Format (15 x 21 cm) lassen sich Ihre täglichen Termine auf 136 Seiten sehr gut planen. Eine Woche ist auf zwei Seiten dargestellt.

9,95 €



Buchkalender A5 aqua
Mit dem Buchkalender im A5-Format lassen sich Ihre täglichen Termine sehr gut planen. Die Tage Montag bis Freitag sind auf jeweils einer Seite dargestellt. Samstag und Sonntag teilen sich eine Seite.

5,95 €



Auf gute Nachbarschaft
Sorgfältig ausgewählte Zitate und Ermutigungen drücken Ihre Wertschätzung aus. Besonders praktisch ist das großzügige Kalendarium mit viel Platz für Notizen z. B. für den nächsten Kaffee eine Tür weiter.
-Geöffnet 42 x 21 cm
-Monatsübersicht

6,95 €



DDR-Zweiräder
Dieser DDR-Technikkalender präsentiert ausführlich in farbigen Bildern alle wichtigen Zweiräder der DDR. Dieser Kalender bietet zusätzlich genügend Platz für Termine und Notizen, mit Mondkalender, Feiertagen und einem Schulferienüberblick aller Bundesländer.

7,95 €



Klo-Abreißkalender
Viel Spaß das ganze Jahr. Für amüsante Stunden auf dem stillen Örtchen. Als praktischer Abreißkalender mit Loch zur Befestigung an der Wand.

9,95 €

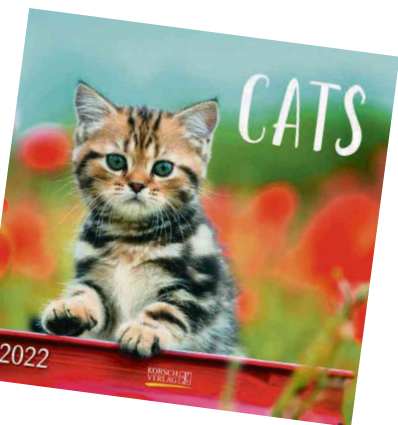
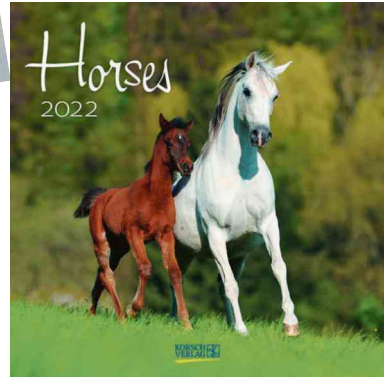
Lesezeichen-Aufstellkalender

Unsere hochwertig verarbeiteten Aufstell-Lesezeichenkalender erfreuen mit aufmunternden Sprüchen und farbenfrohen Fotomotiven. Der kleine Kalender ist aber noch weit mehr als ein nützlicher Blickfang in den eigenen vier Wänden oder auf dem Schreibtisch im Büro – die Seiten lassen sich herausgetrennt ganz wunderbar als Lesezeichen verwenden.

3,95 €

Wandkalender

im Format: 30 x 30 cm;
Offenes Format: 30 x 60 cm
Jede Kalenderseite mit großem Bild und viel Platz im Kalendarium für Notizen und Termine.



je 5,95 €

Bestell-Hotline

03681 / 7924-13

Erhältlich in den Geschäftsstellen Ihrer Heimatzeitung oder online unter www.lesershop-online.de bestellbar.

Nur solange der Vorrat reicht!

Meininger Tageblatt

Südthüringer Zeitung

Freies Wort

Gold-Ei nach fast 100 Jahren wieder zurück

Dresden – Nach 97 Jahren ist eines der Prunkstücke der einst kurfürstlich-königlichen Schatzkammer August des Starken (1670–1733) zurück in Dresden. Die Ernst-von-Siemens-Kunststiftung kauft das legendäre Goldene Ei aus Privatbesitz und überlässt es den Staatlichen Kunstsammlungen (SKD) als Dauerleihgabe für das Grüne Gewölbe. „Es ist ein kleines Wunder, ein echter Glücksfall“, sagte dessen früherer Direktor Dirk Syndram bei der Vorstellung des „Ur-Überraschungs-Eis“ am Montag. Es wurde auf der Leipziger Ostermesse 1705 gekauft, ging im Zuge der Fürstenabfindung 1924 an die Wettiner und gelangte dann in den Kunsthandel. In dem knapp fünf Zentimeter großen goldenen Ei befindet sich eine Henne und in dieser eine Krone mit sechs diamantbesetzten Bügeln – zwei gehören zu einem herausnehmbaren Ring mit einem Einkaräter im Rosenschliff sowie kleineren Edelsteinen. Auch die Eispitze birgt ein Geheimnis: Unter einem Deckel konnte Parfüm verborgen werden.

„Es ist ein ganz wichtiges Objekt“, sagte Marius Winzeler, der neue Direktor des Museums. Das Ei gehörte zu den Stücken, mit denen das Schatzkammermuseum 1924 eingerichtet wurde. Es ist nun im Neuen Grünen Gewölbe zerlegt zu sehen. Syndram hatte 25 Jahre nach dem Ei gesucht. Im März informierte Thomas Färber, Genfer Kunsthändler und Mitglied des Vereins der Freunde des Grünen Gewölbes, das Museum über das Angebot aus Schweizer Privatbesitz. „Man muss in so einem Fall zugreifen“, sagte Martin Hoernes, Generalsekretär der Ernst-von-Siemens-Kunststiftung, die die „untere sechsstellige Summe“ in die Hand nahm. Weltweit gibt es noch zwei bekannte Eier dieser Art. „Eines ist im Besitz der dänischen Königin, das andere befindet sich im Kunsthistorischen Museum Wien“, sagt Syndram. *dpa*



Das Gold-Ei. Foto: Sebastian Kahnert/dpa

Deutscher Buchpreis für Antje Rávik Strubel

Frankfurt/Main – Antje Rávik Strubel erhält den Deutschen Buchpreis 2021. Das gab der Börsenverein des Deutschen Buchhandels am Montag in Frankfurt bekannt. Ihr Buch „Blaue Frau“ wird damit als bester deutschsprachiger Roman des Jahres ausgezeichnet. Der Preis ist mit 25.000 Euro dotiert.

Der bei S. Fischer erschienene Roman schildert die Flucht einer jungen Frau vor ihren Erinnerungen an eine Vergewaltigung. Die Autorin behandle das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision“, urteilte die Jury.

Antje Rávik Strubel wurde 1974 in Potsdam geboren. Sie machte zunächst eine Ausbildung zur Buchhändlerin und studierte dann in Potsdam und New York Psychologie und Literaturwissenschaft. Später lebte sie unter anderem in Schweden, bevor sie dann wieder nach Potsdam zurückkehrte. *dpa Foto: Sebastian Gollnow/dpa*



Antje Rávik Strubel

Im Staatstheater Meiningen wurde ein verspätet angelandeter „Fliegender Holländer“ bejubelt.

Von Roberto Becker

Schon Ansgar Haag hatte diesen „Fliegenden Holländer“ von Ulm nach Meiningen eingeladen. Die Corona-Unbilden sorgen für eine erhebliche Verspätung für diesen Landgang der Inszenierung von Kay Metzger. Da Intendant Jens Neundorff von Enzberg in Eisenach bei der zeitgleich angesetzten Premiere seines Herzensprojektes „La clemenza di Scipione“ dabei sein wollte, vertat ihn sein Vorgänger beim Dank an die Protagonisten nach dem Schlussapplaus! Er brauchte nur den Jubel des Premierenpublikums in Worte fassen.

Leidenschaft einer Frau

Was hier geboten wurde war eine originelle Version der bekannten Geschichte vom verfluchten Seefahrer, den nur die Treue einer Frau erlösen kann, eine die das Geschehen in die Fantasie Sentas verlegt. Vor Jahrzehnten hat Harry Kupfer mit dieser Grundidee in Bayreuth noch für Aufruhr gesorgt. Auch für Kay Metzger ist die Figur des geheimnisvollen Holländers eine Projektion Sentas. Die Brücke von der mythischen Geschichte in eine nachvollziehbare Gegenwart ist hier die Leidenschaft einer jungen Frau für das Kino. Sie geht immer wieder in den Film „Fluch der Meere“.

Das Foyer eines altmodischen Programmkinos liefert das Einheitsbühnenbild (Ausstattung Petra Mollérus). Rechts eine große Bar. Dahinter ein Barkeeper (Rafael Helbig-Kostka mit lyrischem Tenor und der Partie des Steuermanns) und eine Barfrau (Tamata Tarielashvili als nebenbei

KULTUR UND MEDIEN

„Kino“ mit Suchtgefahr



Originelle Version der Geschichte vom verfluchten Seefahrer, den nur die Treue einer Frau erlösen kann. Fotos: Theater

dauerstrickende Mary). Beide – immer in weißem Hemd oder Bluse – vervielfachen sich bei (Chor-)Bedarf einfach als Vision Dalands oder Sentas oder des Holländers auf die jeweils benötigte Chorstärke. Auch wenn im Graben die Wind-Maschine aufheult und GMD Philippe Bach die schwere See wogen lässt, gibts hier keine Seefahrerfolklore. Alles bleibt Kino. Wenn das Plakat „Fluch der Meere“ ankündigt, dann ist Senta zur Stelle. Schon während der Ouvertüre – eine Tasse Kaffee, ein gefaltetes Papierschiffchen und dann ab ins Kino. Irgendwann verselbstständigt sich das. Und Senta erlebt die Geschichte. Sie sieht wie der Holländer seine Auftrettsarie voller Verzweiflung singt. Sie erlebt ihren Vater (Tomasz Wija) als einen Mann, der

sie hemmungslos feilbietet. Sie lässt sich aber auf den Holländer sofort ein, träumt sich mit ihm (in Strickjacke beim Zeitungslesen unter einer Stehlampe) für Momente sogar in eine kleinbürgerliche Idylle.

Wenn der Chor schunkelnd aufstampft spielen Daland, der Holländer und Senta Mensch ärgere dich nicht. Die Männer nehmen das Auftrumpfen des Chors gar nicht wahr für Senta ist es eine erschreckende Vision. Wenn die Geistermannschaft des Holländers antwortet, teilen der Holländer und Senta eine zunehmend aus den Fugen ins Surreale kippende Szenerie. Erik (lyrisch leicht aber mit wachsender Leidenschaft: Michael Siemon) hat hier keine Chance.

Szenenwechsel wird nicht durch

einen Blackout, sondern das Gegenteil erzeugt. Die Bühne wird für Momente unsichtbar, weil in den Saal gerichtete Scheinwerfer den Zuschauern die Sicht nehmen. Das stört zwar, ist aber ziemlich praktisch.

Kraftvoller Bariton

Für Spannung sorgt dieses sozusagen gespiegelt Blackout auch am Ende. Senta steigert sich in die fixe Idee, dass sie ihren Holländer nur erlösen kann, wenn sie sich selbst erschießt. Nach dem alle Versuche gescheitert sind, sie zu entwerfen, steht sie direkt neben dem Holländer mit der Pistole an der Schläfe und man ist gespannt, was man zu sehen bekommt, wenn man die Bühne wie-



Der fliegende Holländer.

der einsehen kann. Keine Toten, sondern Senta allein. Die Frau deren einzige wirkliche Leidenschaft das Kino ist. Zu den letzten Klängen kommt Senta um Jahrzehnte gealtert aus „ihrem“ Film. Ihr Leben hat sie verpasst. Was tragisch genug ist.

Das alles ist in sich schlüssig erzählt. Die wirklichen Glanzpunkte dieser Produktion sind aber ist der so kraftvoll edeltembrierte Bariton Shin Taniguchi als Holländer und die wunderbar leuchtende Lena Kutzner als Senta. Hier wird vokale Spitzenklasse geboten, die man auch an größeren Häusern nicht besser bekommt. Die Hofkapelle spielt ihre Wagner-Kompetenz voll aus, auch wenn GMD Philippe Bach mit mitunter mit seinen originellen Tempi verblüfft.

Eine Band ohne Kompass

Im Jahr 1996 starteten Coldplay als Studentenband ihre Karriere. Ein Vierteljahrhundert später erscheint „Music of the Spheres“ und zeigt: Für ihren Welterfolg zahlen die Briten einen hohen Preis.

Von Christof Hammer

Am University College London kann man allerlei studieren: Alte Geschichte wie Chris Martin oder Mathematik, Astrophysik und Astronomie wie Johnny Buckland. Will Champion verlegte sich auf Anthropologie; Guy Berryman versuchte es erst mit Ingenieurwissenschaften, dann mit Architektur. Oder man tut sich auf dem Campus zusammen und gründet eine Band – so wie diese vier Briten im September 1996. Wie Coldplay, deren Erfolgsgeschichte damit vor 25 Jahren ihren Anfang nahm.

Coldplay-Frontmann Chris Martin ist im Idealfall (und im Verbund mit seinen Kollegen) ein versierter Komponist, ein passabler Pianist und ein

charismatischer Performer, der die Herzen von Popfans weltweit berühren kann – ein guter Neinsager war er nie. Diese Eigenschaft führte ihn mit seinen drei Mitstreitern über die Jahre immer tiefer hinein in die musikalische Bedeutungslosigkeit. Denn standen Coldplay einst für eine brillante Symbiose aus Eingängigkeit und Kunstfertigkeit, so ist die Band längst nur noch eine blasse Erinnerung an ein schon vor langer Zeit angekündigtes Versprechen.

Künstlerischer Abstieg

Der künstlerische Abstieg von Chris Martin & Co. lässt sich dabei recht genau datieren. Hatte man sich 2008 auf „Viva la Vida (Or Death and all his Friends)“ noch mit viel Mühe und unter Einbeziehung eines Streichorchesters zu einem aparten Dreiklang aus Pop, Rock und Kammermusik durchgekämpft, so setzen Coldplay seit dem Jahr 2011 und September 1996. Wie Coldplay, deren Erfolgsgeschichte damit vor 25 Jahren ihren Anfang nahm.



Chris Martin (Mitte) und Coldplay schmücken sich mit BTS aus Südkorea, den erfolgreichen Superstars des K-Pop. Foto: James Marcus Haney/Heo Jae Young/Warner

„Deutschlands teuerstes Spukschloss“

New York – Der britische Stararchitekt David Chipperfield will die ehemaligen Räume des Goethe-Instituts in New York im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland zu einer interaktiven Begegnungsstätte umbauen. „Ich denke, es ist ein sehr wichtiges Projekt, denn welche Art von Institution könnte in diesem Moment wichtiger sein als ein Haus der Ideen und des Dialogs?“, sagte Chipperfield bei einer Vorstellung seiner Pläne in New York.

David Chipperfield hatte eine Ausschreibung der Bundesrepublik gewonnen und renoviert das Palais in bester Lage gegenüber dem weltberühmten Metropolitan Museum of Art am Central Park in den kommenden Jahren für rund 20 Millionen Euro. Dabei will er mit der Substanz des Gebäudes vorsichtig umgehen, es aber offener gestalten: „Es braucht keine weiteren, radikalen Ideen“, sondern gehe vielmehr darum, die Raumstruktur im Inneren interaktiver zu machen. Dazu gehöre auch ein neuer Eingangsbereich, der sich mit dem kleinen Platz vor den Türen verbindet: „Was wir tun, ist, diese Lobby zu schaffen, die sich so anfühlt wie eine Erweiterung des Äußeren“.

Das Haus mit hellgrauer Fassade und grünem Kupferdach steht an der Fifth Avenue im Herz der Upper East Side von Manhattan und wurde 1955 von der Bundesrepublik gekauft. Das repräsentative Gebäude mit der Hausnummer 1014 diente als Hauptsitz des Goethe-Instituts in New York. Nach dem Umzug des Goethe-Instituts ins südlichere Manhattan fehlte es an überzeugenden Konzepten. Teure Unterhaltskosten und Brandschutzvorgaben aus Deutschland machten das lange Zeit kaum genutzte Gebäude zu „Deutschlands teuerstem Spukschloss“.

Nun soll ein Zentrum für transatlantische Begegnungen daraus erwachsen. Denn in 1014 5th Avenue trafen sich vom damaligen Kanzler Willy Brandt bis zum früheren US-Außenminister Henry Kissinger viele Mächtige der Welt. Das Auswärtige Amt will daran anknüpfen und dabei andere transatlantische Player in New York einbinden. *dpa*

scher Manga-Comics in den Fokus rückt. Auch „Let somebody go“ mit Selena Gomez als Gastsängerin richtet sich erkennbar an eine Zielgruppe, die von der frühen Bandphase nichts mitbekommen und Coldplay erst jetzt für sich entdeckt hat.

Wie ein Fremdkörper

Den Reigen der acht konventionellen Tracks komplettieren das quasi a cappella intonierte „Human Heart“, das tanzbare, aber melodisch magere Fast-Instrumental „Infinity Sign“ sowie „People of the Pride“, das mit herben Gitarren und Synthies im Kontext der übrigen Songs wie ein Fremdkörper wirkt. Hinzu kommen drei Miniaturen sowie das zehnmündige Finale „Coloratura“, das mit Spieluhrklimmern, Grand Piano und Saiten- und Tastensounds in Pink-Floyd-Manier die Überführung irdischer Vergänglichkeit in eine himmlische Ewigkeit beschwört.

Wer diese Band für Songs wie „Yellow“, „Trouble“ oder „Clocks“ liebte, wird mit diesem Album einmal mehr Nein sagen zu einer Band, die sich bestürzend bereitwillig dafür entschieden hat, Relevanz gegen Ruhm einzutauschen.

Ken Roczen – der verlorene Sohn der Motocross-Szene

Der Pilot aus Thüringen hat in den USA sportlich und privat sein Glück gefunden und kann sich eine Rückkehr nicht vorstellen.

Von Dominik Ignée



Höhenflüge: Ken Roczen segelt durch die Luft – er gehört weltweit zu den Besten seines Fachs.

Foto: Thurman James/Imago

Mattstedt – Ken Roczen ist ein lässiger Typ. Da man heutzutage mit den Gesprächspartnern am Laptop sozusagen visuell telefonieren kann, sei ausnahmsweise mal ein Einblick ins Wohnzimmer des Motocross-Piloten erlaubt. Da macht es sich Ken Roczen auf einem riesigen Sofa gemütlich, im Hintergrund wirft die Sonne ein zauberhaftes Licht in den Raum. „Hey“, sagt er zur Begrüßung, „alles gut bei euch?“ Danke der Nachfrage – und selbst? „Wir sind gerade wieder in unserem Haus in Florida, und dort ist es schön warm.“ Für dieses Leben auf der Sonnenseite des Planeten hat sich der wohl beste deutsche Motocross-Fahrer schon 2011 entschieden. Seitdem ist er weg, nur schwer erreichbar – und wenn er durch seinen Standort auf der anderen Seite des Atlantiks einen Wettbewerb mit dem Motocross-Nationalteam mal nicht bestreiten kann, sind Fans und Fahrerkollegen in „good old Germany“ ein wenig verstimmt. Geht halt nicht immer. Außerdem ist Ken Roczen, der aufgrund seines Geburtsortes Mattstedt im Weimarer

Land seinen Thüringer Dialekt zu keiner Sekunde verbergen kann, inzwischen ein halber US-Amerikaner. Wenn nicht sogar ein ganzer. „Ich fühle mich zurzeit sehr amerikanisch. Und ich glaube, mir fehlen ein paar Wörter – jedenfalls muss ich mich beim Deutschreden mittlerweile sehr viel mehr konzentrieren als im Englischen“, sagt er.

Proppevolle Stadien

Während des Laptop-Gesprächs muss Ken Roczen allerdings kein einziges Wort suchen. Er war in den vergangenen Jahren ziemlich selten in Deutschland und bereut den Schritt, in die USA gegangen zu sein, keinen einzigen Tag. „Als ich in die USA gekommen bin, durfte ich den Autoführerschein früher machen als in Deutschland – ich habe hier also mein ganzes Erwachsenenleben verbracht“, sagt der 27-Jährige. Und dazu gehöre eben auch der Führerschein oder der Kauf des ersten Hauses, solche Dinge. Wobei man genau sein muss: Der Pilot hat nicht nur sei-

nen Hauptwohnsitz in Clermont bei Orlando, sondern besitzt auch noch ein Haus in Kalifornien. Das steht südlich von Los Angeles in San Clemente – direkt am Meer. Motocross-Piloten in Deutschland nehmen ein paar Tausender pro Sieg mit nach Hause und sind gut beraten, eine anständige Ausbildung zu machen für das Leben nach dem Sport. Motocross-Fahrer in den USA können dagegen sehr vermögend werden, wenn sie so gut wie Ken Roczen sind. Die Motorsportdisziplin hat in den Vereinigten Staaten einen vielfach höheren Stellenwert als hierzulande. Einige Topleute sind Millionäre. Und bei den Rennen sitzen dann schon mal 80.000 Zuschauer in den Stadien und schauen dabei zu, wie die Jungs vor allem in der Disziplin Supercross über die künstlich modellierten Hügel fliegen. „Es ist schon total krass, wie die Football- und Baseballstadien hier immer voll sind“, sagt Roczen und schwärmt von dem enormen Zuspruch. In den USA sei der Sport viel größer als in Europa, bereits die „Amateur-

Kids“ würden gutes Geld verdienen, erzählt der Deutsche. Seine Erfolge in Nordamerika, wo das Niveau in den Supercross-Hallen und -Stadien so hoch ist wie nirgendwo sonst, können sich aber auch sehen lassen. Aufhorchen ließ er erstmals als US-Westküstenmeister in der Klasse 250 SX, bei der Supercross-Weltmeisterschaft wurde der Thüringer einmal Zweiter und zweimal Dritter, weshalb es sein großes Ziel ist, Erster zu werden und „das Ding jetzt auch mal zu gewinnen“. Als persönlichen Höhepunkt bewertet Ken Roczen jedoch seinen Gesamtsieg 2016 in der AMA Pro Motocross-Championship in den USA. „Das war sehr speziell. Damals habe ich 21 von 24 Rennen gewonnen. Und ein Sieg ist mir noch aus der Hand gerutscht, weil am Motorrad die Gabel kaputt war.“ In den USA hat Ken Roczen sein Glück gefunden – sportlich, aber auch privat. Seine Frau und der ein Jahre alte Sohnemann begleiten ihn zu den Rennen, sein Job sei sozusagen „Familienhobby“. Ob der Nachwuchs mal in seine Fußstapfen treten

wird, ist noch nicht abzusehen, doch hätte der Vater auch nichts dagegen, wenn der Weg des Juniors zum Surfen führen würde. Diesen Wassersport betreibt Ken Roczen selbst mit großer Leidenschaft. Oder er sitzt auf seinem Mountainbike, wandert oder legt ein gepflegtes Wochenende mit dem Camping-Van ein. Auch geht es oft aufs eigene Boot. Da ist der vergleichsweise abgedroschene Begriff vom traumhaften Leben im „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ alles andere als eine Worthülse.

Zukunft in den USA

Demzufolge steht Ken Roczens fernere Zukunft schon jetzt felsenfest. „Auch wenn ich aufhöre mit dem Profisport – ich würde nie wieder Vollzeit nach Deutschland kommen“, sagt der verlorene Sohn der deutschen Motocross-Szene mit fester Stimme. Von Familienbesuchen in der Heimat Thüringen, konkret im idyllischen Weimarer Land, einmal abgesehen, habe er dort „im Großen und Ganzen nichts verloren“.

Griebel verpasst Qualifikation für Weltcup-Team

Yanqing – Schlechte Nachrichten für Skeletonpilotin Sophia Griebel: Die 31-jährige Südthüringerin hat bei den zwei Ausscheidungsrennen auf der Olympiabahn in Yanqing bei Peking das Ticket für die deutsche Weltcup-Mannschaft verpasst. Damit sind ihre Chancen, sich für die Olympischen Spiele in China (4. bis 20. Februar) zu qualifizieren, deutlich gesunken. Bundestrainer Christian Baude aus Zella-Mehlis berief neben der gesetzten Weltmeisterin Tina Hermann (Königssee) auch die Qualifikationssiegerin Hannah Neise (Winterberg) und Vize-Weltmeisterin Jacqueline Lölling von der RSG Hochsauerland ins Weltcup-Team. Enttäuscht zeigte sich Baude von den zeitlichen Abständen. „Jacqueline und Sophia sind zu weit von den anderen beiden entfernt“, sagte Baude im Hinblick auf die klar besseren Fahrzeiten von Neise und Hermann. Gleichzeitig ließ er durchblicken, dass bei einigen Pilotinnen und Piloten der nervliche Druck eine nicht unwesentliche Rolle gespielt habe. Das deutsche Weltcup-Trio bei den Männern bilden Weltmeister Christopher Grotheer (BRC Thüringen), der Sachsen Axel Jungk (Oberbärenburg) sowie Alexander Gassner aus Winterberg. Felix Keisinger (Königssee) wird wie Griebel zunächst im zweitklassigen Intercontinental-Cup starten. Sollte jemand aus der Weltcup-mannschaft leistungstechnisch abfallen, das Trainerteam nicht überzeugen oder sich verletzen, sind laut Baude jederzeit Wechsel möglich. Die Weltcupsaison beginnt am 19. November in Innsbruck-Igls. *rd*

Saarbrücken – Der nach Rassismus-Vorwürfen lange gesperrte Fußballprofi Dennis Erdmann von Drittligist 1. FC Saarbrücken hat sich mit einem Social-Media-Post zu Wort gemeldet. Der 30-Jahre alte Verteidiger schrieb auf Instagram, dass sein Auto beschädigt wurde und er mit Briefen, Paketen und Nachrichten „mit Symbolen“ überflutet worden sei. „Mein

Leben als Fußballer und als Familiemensch wurde auf eine harte Probe gestellt und fast zerstört. Es war die Hölle, abends einzuschlafen und morgens aufzuwachen. Ich hatte das Gefühl von Leere in mir, von Hilflosigkeit“, schrieb Erdmann weiter. Das Sportgericht des DFB hatte Erdmann im September wegen rassistischer Äußerungen für acht Wochen

gesperrt. In der vergangenen Woche war das Strafmaß reduziert worden, der Profi durfte am Wochenende erstmals wieder spielen. Vom stellvertretenden Vorsitzenden des DFB-Sportgerichts, Stephan Oberholz, hieß es damals zur Begründung: „Das Sportgericht ist im Ergebnis der Beweisaufnahme davon überzeugt, dass der Spieler sinngemäß folgende

Äußerungen in Richtung des Magdeburger Fußballprofis Sirlord Conteh gemacht hat: Er soll mit seinen Eltern in die Heimat paddeln.“ Erdmann wies die Anschuldigungen zum wiederholten Mal entschieden zurück: „Mir ist es wichtig zu sagen und auch ein letztes Mal, dass ich keine dieser Äußerungen getätigt habe.“ *dpa*

Erdmann nach Rassismus-Vorwürfen: „Es war die Hölle“

Ein Kindheitstraum geht in Erfüllung



Neu in Eisenach: Misha Kaufmann aus der Schweiz.

Foto: Alexander Wagner

„Wir hatten schon länger Kontakt zu Misha Kaufmann“, berichtet René Witte, der Manager des ThSV. „Er ist ein Trainer mit einem absolut klaren System und einem klaren Abwehrkonzept. Wir hoffen, dass er in unserer Mannschaft nun ebenfalls für klare Strukturen sorgen kann.“ Kaufmann habe in der Vergangenheit effektiv mit jungen talentierten Spielern gearbeitet und diese weiter-

entwickelt. Genau das wünsche man sich jetzt auch in Eisenach, wo seit dem Sieg am 1. Spieltag – 29:26 bei der SG BBM Bietigheim – die Tendenz nach unten zeigt und der Abstiegs-kampf beim Tabellenvorletzten spätestens nach der fünften aufeinanderfolgenden Pleite (28:35 beim TV Großwallstadt) voll entbrannt ist. Neu-Trainer Kaufmann sprach in einer ersten Reaktion nach der Ver-

pflichtung davon, dass mit seinem Engagement in Deutschland für ihn „ein Kindheitstraum“ in Erfüllung gehe. Er habe nicht gezögert, die Anfrage aus der Wartburgstadt positiv zu beantworten. Zugleich richteten Kaufmann einen Dank an die Verantwortlichen seines bisherigen Vereins HSC Suhr Aarau dafür, „dass sie mir diesen Karriereschritt ermöglichen.“ Natürlich sei der Zeitpunkt für den Schweizer Verein alles andere als günstig, räumte Kaufmann in der „Aargauer Zeitung“ ein: „Doch wie es so ist im Leben: Wenn man Entscheidungen trifft, stimmt der Zeitpunkt nicht immer für alle Parteien.“

Debüt gegen Rostock

Am Donnerstag wird sich der neue Eisenacher Trainer im Rahmen einer Pressekonferenz erstmals der breiteren Öffentlichkeit präsentieren. Nur zwei Tage später steht er dann bereits in der Werner-Aßmann-Halle an der Seitenlinie, wenn der ThSV in einem ostdeutschen Handball-Klassiker auf den starken Zweitliga-Aufsteiger HC Empor Rostock (5.) trifft. Beginn dieser Begegnung ist um 19.30 Uhr.

Hansa-Fans sorgen für Empörung

Rostock – Mit dem Aufziehen eines Banners im Ostseestadion haben Fans von Fußball-Zweitligist Hansa Rostock am Sonntag beim 1:1 gegen Sandhausen für Empörung gesorgt. „Was dort gezeigt wurde, ist unfassbar, pietätlos und menschenverachtend“, sagte Mecklenburg-Vorpommerns Innenminister Torsten Renz (CDU). Das Banner hatte die Aufschrift „Einer weniger, ACAB!“ (All cops are bastards) und bezog sich laut Renz auf den Tod eines Polizisten aus Hamburg. Dieser war bei einem Lehrgang in Mecklenburg-Vorpommern im Alter von 24 Jahren gestorben. Renz betonte, dass Distanzierungen und Entschuldigungen des Vereins nicht mehr ausreichen: „Ich erwarte, dass die Verantwortlichen mit aller Konsequenz Einfluss darauf nehmen, dass solche herabwürdigenden Banner gar nicht erst ins Stadion gelangen können.“ Hansa Rostock hatte das Banner am Montag in einem Statement verurteilt. *dpa*

Namen & Zahlen

Basketball	
2. Bundesliga, Männer, Pro A	
Gladiators Trier (2.) – Medipolis SC Jena (1.)	75:83

Kegeln	
Bundesliga, Männer	
SV Wernburg (6.) – SF Friedrichshafen (9.)	5:3

Bundesliga, Frauen	
FSV Erlangen-Bruck (7.) – SV BW Auma (8.)	7:1
SV Pöllwitz (2.) – Athena/Jahn Freiburg (10.)	6:2

Thüringeniiga, Männer	
SpVgg Rudolstadt – SG 51 Sonneberg	5:3
TSG Apolda – Eintracht Rieth	3:5
Thamsbrücker SV – KTV Zeulenroda	2:6
KC GH Kaltensundheim – SV Carl Zeiss Jena	2:6

1. KTV Zeulenroda	4	23,0	7:1
2. SV Carl Zeiss Jena	3	18,0	6:0
3. SG Aue Großbrembach	3	17,0	6:0
4. Thamsbrücker SV	4	16,0	4:4
4. SpVgg Rudolstadt	4	16,0	4:4
6. Eintracht Rieth	3	10,0	3:3
7. KC GH Kaltensundheim	4	13,0	2:6
8. TSG Apolda	3	8,0	0:6
9. SG 51 Sonneberg	4	7,0	0:8

Thüringeniiga, Frauen	
Motor Gispersleben – SV Wacker Harras	1:7
SV Wernburg – KSV Neustadt	5:3

1. SV Wacker Harras	3	14,0	3:3
2. HKSV BW Lauterbach	1	5,0	2:0
2. SV Wernburg	1	5,0	2:0
4. KSV Neustadt	2	8,0	2:2
5. KSV Gräfenau-Angstedt	1	4,0	1:1
6. Motor Gispersleben	2	4,0	0:4

Tischtennis	
Regionalliga, Männer, Staffel Süd	
TTC Zella-Mehlis (6.) – Hohenstein-Ernstthal II (2.)	3:7

Thüringeniiga, Männer	
Post SV Mühlhausen II – USV Jena	8:1
Post SV Zeulenroda II – Tabarzer SV	8:5
VfB Schleiz – TTZ Sponeta Erfurt	8:0
TTV Bleicherode – Bischleber SV	8:1

1. Post SV Mühlhausen II	6	48:6	12:0
2. VfB Schleiz	6	41:33	9:3
3. Post SV Zeulenroda II	6	32:31	6:6
4. USV Jena	4	24:17	5:3
5. Tabarzer SV	5	31:29	5:5
6. TTV Bleicherode	4	25:17	4:4
7. SF Leubingen	2	15:7	3:1
8. TTC HS Schwarza	2	14:11	2:2
9. Bischleber SV	5	6:40	0:10
10. TTZ Sponeta Erfurt	6	3:48	0:12

Verbandsliga, Männer, Staffel West	
SSV Schlotheim – TSV Leimbach	8:2
TSG Lauscha/Steinach – TTV Hildburghausen	3:8
BSV BW Eisenach – TSV Breitenworbis	4:8

1. TSV Breitenworbis	5	40:19	10:0
2. TTV Hildburghausen	4	32:13	8:0
3. SSV Schlotheim	5	37:15	8:2
4. TSV Leimbach	5	28:25	6:4
5. SV SR Wingerode	5	31:25	5:5
6. Gothaer SV	5	31:26	5:5
7. TTSG Lauscha/Steinach	4	14:28	2:6
8. BSV BW Eisenach	5	19:34	2:8
9. ESV Lok Themar	0	0:0	0:0
10. SV Heßberg	3	7:24	0:6
11. SV Unterpörlitz	5	10:40	0:10

Volleyball	
2. Bundesliga, Männer, Staffel Süd	
TV/DJK Hammelburg (2.) – Blue Volleys Gotha (5.)	3:2

Thüringeniiga, Männer	
SV TU Ilmenau – SG Erfurt electronic	3:0
SV TU Ilmenau – Blue Volleys Gotha	3:0
Schmalkalder VV – VC Jena	3:2
Schmalkalder VV – Geraer VC	3:1

1. VSV Jena II	4	12:3	11
2. Schmalkalder VV	5	13:7	11
3. SV TU Ilmenau	4	11:5	9
4. Blue Volleys Gotha	5	9:10	8
5. VC Gotha II	3	7:3	6
6. VC Jena	5	9:12	6
7. SVV Weimar	4	7:10	5
8. SG Erfurt electronic	5	6:12	4
9. Geraer VC	5	3:15	0

Thüringeniiga, Frauen	
VV 70 Meiningen – 1. VSV Jena II	3:0
VV 70 Meiningen – VC BW Gebesee	3:0
VC Gotha – SVC Oberweißbach	1:3
VC Gotha – SV Nordhausen	2:3
SV Tröbnitz – VfB Suhl II	0:3
SV Tröbnitz – SWE Erfurt II	1:3
USV Jena – 1. Sonneberger VC 04	3:0
USV Jena – Geraer VC	1:3

1. VV 70 Meiningen	6	18:0	18
2. SV Oberweißbach	5	12:5	12
3. VfB Suhl II	4	9:3	9
4. 1. VSV Jena II	5	10:6	9
5. USV Jena	6	9:12	7
6. SWE Erfurt II	3	6:4	6
7. 1. Sonneberger VC 04	5	8:12	6
8. SVC Nordhausen	5	6:11	5
9. Geraer VC	3	7:7	5
10. VC BW Gebesee	5	6:13	4
11. SV Tröbnitz	5	5:12	3
12. VC Gotha	6	6:17	3

In Kürze

Schäfer auf Finalkurs

Kitakyūshū – Ex-Weltmeisterin Pauline Schäfer-Betz hat bei der Kunstturn-WM in Kitakyūshū/Japan ihre Chance auf einen Einzug ins Schwebbalkenfinale gewahrt. Die 24-Jährige aus Chemnitz liegt nach sieben von zehn Qualifikationsdurchgängen auf Platz zwei. Der Vorkampf wird am heutigen Dienstag fortgesetzt. Erst danach steht fest, ob Schäfer-Betz, die als einzige Deutsche bei der WM startet, den Sprung in das Finale der besten Acht geschafft hat.

Bangen um Friedrich

Roubaix – Hinter dem Start von Weltmeisterin Lea Sophie Friedrich bei der Bahnrad-WM in Roubaix (20. bis 24. Oktober) steht ein Fragezeichen. Die 21-jährige Mecklenburgerin war zuletzt eine Woche krank und konnte nicht trainieren. „Wir werden alles versuchen, wir müssen aber abwarten“, sagte Bundestrainer Detlef Uibel. Friedrich wäre am Mittwochabend in Roubaix direkt im Teamsprint gefordert. Dort gilt das Trio Friedrich (Dassow), Emma Hinze (Cottbus) und Pauline Grabosch (Erfurt) als Medaillenkandidat.

Weghorst schaut zu

Wolfsburg – Der VfL Wolfsburg muss das Duell in der Fußball-Champions League bei RB Salzburg ohne Torjäger Wout Weghorst bestreiten. Der 29 Jahre alte Niederländer hat sich mit dem Coronavirus infiziert und steht somit für die Partie am Mittwochabend (21 Uhr) nicht zur Verfügung.

Peters will kandidieren

Gelsenkirchen – Peter Peters tritt als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball Liga zurück und strebt eine Kandidatur als DFB-Präsident an. Peters kandidiere, wenn er die Unterstützung der Liga erhalte und von einem Amateur-Landesverband vorgeschlagen werde erklärte der 59-Jährige, der den DFB derzeit interimsmäßig mit Rainer Koch führt.

Machulla bleibt länger

Flensburg – Handball-Vizemeister SG Flensburg-Handewitt hat den Vertrag mit Trainer Maik Machulla vorzeitig bis 2026 verlängert. Der frühere Co-Trainer war vor vier Jahren zum Chefcoach befördert worden und hat seitdem mit dem Klub zweimal die Meisterschaft gewonnen.

Reaktion vom DFB

Hamburg – Nach dem Rassismus-Eklat beim Zweitliga-Fußballspiel gegen Fortuna Düsseldorf wird der DFB-Kontrollausschuss Ermittlungen gegen den Hamburger SV einleiten. Beim 1:1 am Samstag wurden offenbar der Ex-Hamburger Khaled Narey sowie der aktuelle HSV-Profi Bakery Jatta rassistisch beleidigt.

Partie wird wiederholt

Wuppertal – Das abgebrochene Punktspiel der Handball-Bundesliga zwischen dem Bergischen HC und der HSG Wetzlar wird wiederholt. Die Partie am Samstag in Wuppertal war wegen eines medizinischen Notfalls auf der Tribüne zunächst unterbrochen und auf Drängen der Spieler nicht wieder angepfiffen worden.

Tribüne stürzt ein

Nijmegen – Hüpfende Gästefans von Vitesse Arnheim haben eine Tribüne im Goffertstadion der niederländischen Stadt Nijmegen zum Einsturz gebracht. Verletzt wurde bei dem Unglück am Sonntag erste Behördenerkenntnissen zufolge niemand.

Vertrag bis 2023

Duisburg – Fußball-Drittligist MSV Duisburg hat Hagen Schmidt als neuen Cheftrainer und Nachfolger von Pavel Dotchev verpflichtet. Der 51-Jährige war zuvor im Nachwuchszentrum von Borussia Mönchengladbach tätig.

Proteste im antiken Olympia

Begleitet durch Proteste von Demonstranten gegen China ist am Montag das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking (4. bis 20. Februar 2022) entzündet worden. Die Flamme wurde mithilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Wegen der Corona-Pandemie wird es in Griechenland keinen langen Fackellauf geben. Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China. Sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an und trugen ein Transparent mit der Aufschrift „Keine Völkermord-Spiele“ („No genocide games“).

Foto: Thanassis Stavrakis/dpa



Heftiger Coronaausbruch bei RB München

München – Eishockey-Bundesligist Red Bull München meldet 18 Corona-Fälle. 14 Spieler und vier Mitglieder des Betreuerstabs seien positiv auf das Virus getestet worden, teilte der dreimalige Meister am Montag mit. Das für den morgigen Mittwoch geplante Spitzenspiel gegen die Adler Mannheim fällt aus und soll nach Angaben der Deutschen Eishockey Liga (DEL) am 2. Dezember nachgeholt werden. Neben den Corona-Fällen haben die Münchner auch noch fünf verletzungsbedingte Ausfälle.

Erster Spielausfall

Bereits am Samstag hatten die Münchner einige Corona-Fälle im Team gemeldet. Als Folge dessen war das für Sonntag geplante Duell mit den Nürnberg Ice Tigers abgesetzt worden. Es war der erste coronabedingte Spielausfall in dieser DEL-Saison, die am 9. September begonnen hatte. Wann dieses Duell nachgeholt wird, ist noch offen.

dpa

Cross besiegt van Gerwen im Finale

Salzburg – Der 31-jährige Rob Cross hat zum zweiten Mal nach 2019 die Darts-Europameisterschaft gewonnen. Der in Hastings am Ärmelkanal lebende Engländer setzte sich im Finale in Salzburg gegen den Welttranglistendritten Michael van Gerwen aus den Niederlanden mit 11:8 durch. Cross, Weltmeister von 2018, kassierte für diesen Erfolg 120.000 Pfund (ca. 142.000 Euro) Preisgeld. Bester Deutscher wurde Florian Hempel aus Köln. Der 31-jährige unterlag am Samstag in der zweiten Runde dem Österreicher Mensur Suljovic nach hartem Kampf mit 9:10. Zum Auftakt am Donnerstag hatte die Nummer 107 der Weltrangliste unerwartet den schottischen Titelverteidiger und Ex-Weltmeister Peter Wright mit 6:3 ausgeschaltet. Das EM-Turnier in Salzburg gilt als wichtige Standortbestimmung vor der in gut zwei Monaten beginnenden Weltmeisterschaft im Londoner Alexandra Palace.

sid

Namen & Zahlen

Eishockey	
DEL, 13. Spieltag	
Iserlohn Roosters – Düsseldorf EG	3:1
Krefeld Pinguine – Augsburger Panther	3:1
Fußball	
Champions League, Gruppenphase, 3. Spieltag	
Dienstag, 21 Uhr: Paris St. Germain – RB Leipzig, Ajax Amsterdam – Borussia Dortmund	
Mittwoch, 18.45 Uhr: FC Salzburg – VfL Wolfsburg; 21 Uhr: Benfica Lissabon – Bayern München	
Fernsehtipps	
18.45 – 23.00 Dazn: Fußball, Champions League	
19.30 – 23.30 Amazon Prime Video: Fußball, Champions League; Ajax Amsterdam – Borussia Dortmund	

Mit Petrodollars zum Titel?

Im ersten Spiel unter der neuen saudischen Klubführung verliert Newcastle United mit 2:3. Rund um das Stadion wird aber über ganz andere Dinge debattiert.

Von Hendrik Buchheister

Newcastle – Die neue Fußball-Ära bei Newcastle United begann furios. Keine zwei Minuten waren vorbei im Heimspiel gegen Tottenham Hotspur aus London, der ersten Partie nach der Übernahme durch ein Konsortium, hinter dem zu achtzig Prozent der Staatsfonds von Saudi-Arabien steckt, als die „Magpies“ (Elstern) in Führung gingen. Mittelstürmer Callum Wilson köpfte eine Flanke aus kurzer Distanz ein und hatte damit zu verantworten, dass die Stimmung im St. James’ Park einen Höchststand erreichte – die große Euphorie, die schon vor dem Spiel geherrscht hatte, kippte in absolute Ekstase.

Das Problem war, dass sich dieser Zustand schnell verflüchtigte. Gegen Ende der ersten Halbzeit musste die Veranstaltung für 20 Minuten unterbrochen werden, weil ein Zuschauer kollabiert war. Der Vereinsarzt von Newcastle United eilte mit einem Defibrillator zur Hilfe und rettete dem Fan damit möglicherweise das Leben, nachdem zwei Spieler der Gäste bei Schiedsrichter André Marriner Alarm geschlagen hatten.

Zu diesem Zeitpunkt hatte Tottenham die Partie schon gedreht, es stand 2:1, am Ende der Partie leuchtete ein 3:2 für die Nord-Londoner von der Anzeigetafel. Die Newcastle-Fans forderten bei ihrem Auszug aus

dem Stadion wie so oft den Rauswurf von Trainer Steve Bruce, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis ihnen dieser Wunsch auch erfüllt wird. Die Installation eines neuen, namhaften Trainers – gehandelt werden unter anderem José Mourinho, Steven Gerrard oder Lucien Favre – dürfte eine der ersten Amtshandlungen der neuen Klubführung sein.

Diese präsentierte sich gegen Tottenham zum ersten Mal dem Publikum und wurde überschwänglich empfangen. Es gab donnernden Applaus, als Yasir Al-Rumayyan vom saudischen Staatsfonds und die britische Geschäftsfrau Amanda Staveley in der Ehrenloge eintrafen. Staveley war zuvor schon an der Übernahme von Manchester City durch Scheich Mansour aus Abu Dhabi beteiligt und hatte 18 Monate daran gearbeitet, den Verkauf der „Magpies“ an die neuen Eigener zu arrangieren. Für das Publikum in der Stadt im Nordosten Englands ist sie es, die den Klub aus dem Griff des bisherigen Besitzers

Mike Ashley befreit hat. Unter ihm war Newcastle in 14 Jahren zum Inbegriff für sportliches und emotionales Siechtum verkommen.

Schlechtes Image

Wegen der Tristesse der jüngeren Vergangenheit steht der überwältigende Teil der „Geordie Nation“, wie sich die Menschen am River Tyne nennen, den neuen Eigentümern recht unkritisch gegenüber. Dabei werden Saudi-Arabien eine verheerende Menschenrechtslage und der Mord an dem kritischen Journalisten Jamal Khashoggi vorgeworfen.

Der Einstieg in der Premier League ist offenkundig der Versuch, das eigene Image durch den Fußball aufzubessern. Dass das zumindest auf der lokalen Ebene schon gelingt, lässt sich seit Tagen in Newcastle besichtigen, auch im Umfeld des Tottenham-Spiels wieder. Viele Fans kamen in Scheich-Verkleidung oder hatten die Flagge Saudi-Arabiens dabei.



Nach Erfolg dürstende Scheichs: Manche Fans von Newcastle United freuen sich über den Geldregen.

Foto: Simon Bellis/Imago

Bayern-Profi Hernandez darf in Lissabon spielen

Madrid – Der französische Fußball-Weltmeister Lucas Hernandez von Bayern München hat sich wegen der drohenden sechsmonatigen Haftstrafe einen Tag früher als geplant der spanischen Justiz gestellt. Wie der Oberste Gerichtshof von Madrid (TSJ) mitteilte, erschien der 25-Jährige „freiwillig am Montag um 11.30 Uhr“. Sollte die Berufung abgelehnt werden, müsste Hernandez spätestens am 28. Oktober die Haft in einer Strafanstalt seiner Wahl antreten.

Wie der FC Bayern auf Anfrage bestätigte, handelte es sich bei dem Vorziehen des Termins um ein Entgegenkommen des Gerichts, um Hernandez am Dienstag eine Anreise mit der Mannschaft zum Champions-League-Spiel bei Benfica Lissabon (Mittwoch/21 Uhr) zu ermöglichen. Ursprünglich sollte Hernan-

dez am Dienstag in der spanischen Hauptstadt vor Gericht erscheinen, um dort seine Anordnung zur im Dezember 2019 verhängten Haftstrafe entgegenzunehmen. Hernandez war wegen eines Verstoßes gegen ein Annäherungs- und Kontaktverbot gegenüber seiner heutigen Ehefrau verurteilt worden. Nun habe er laut TSJ „zehn Tage Zeit, um sich freiwillig ins Gefängnis zu begeben.“

Der in Madrid ansässige Rechtsanwalt Sven Wassmer meinte: „Er klammert sich an den letzten Strohhalm. Die einzige Hoffnung für Hernandez besteht darin, dass das Vollstreckungsgericht zweiter Instanz zu dem Entschluss kommt, dass er in seiner spezifischen Situation nicht in Haft sollte“. Hierbei könnten sein geregeltes familiäres und berufliches Umfeld eine Rolle spielen.

sid

Superstar Neymar fällt gegen Leipzig aus

Leipzig – Paris Saint-Germain muss in der Champions League gegen Fußball-Bundesligist RB Leipzig auf Neymar verzichten. Der brasilianische Superstar ist mit Adduktorenproblemen von seiner Nationalmannschaft zurückgekehrt. Das Spiel am heutigen Dienstag (21 Uhr) komme deshalb nicht infrage, teilte der französische Vizemeister mit. Neben Neymar fehlt wie erwartet auch der spanische Innenverteidiger Sergio Ramos.

„Die Gesundheit des Spielers hat Vorrang. Es ist nur ein kleines Problem und wird hoffentlich in wenigen Tagen geklärt“, sagte Trainer Mauricio Pochettino zu Neymars Verletzung. Im Angriff kann der argentinische Coach auf Lionel Messi und Kylian Mbappé setzen: „Wir sind sehr mit der Integration von Leo zufrieden. Er fühlt sich besser und besser.“

RB hat die Reise zum Spiel in Paris ohne Dani Olmo angetreten. Der 23-jährige Offensivspieler fehlte beim Abschlusstraining. Der spanische Nationalspieler, der wegen der EM und der Olympia-Teilnahme einen verlängerten Urlaub bekam und sich dann Ende September einen kleineren Muskelfaserriss zuzog, könnte jedoch eine Option für das nächste Bundesligaspiel am Samstag gegen die SpVgg Greuther Fürth sein. Zuletzt betonte RB-Cheftrainer Jesse Marsch, dass Olmo deutliche Fortschritte mache. Für das Spiel im Pariser Prinzenpark sei er aber noch keine Option. Alle anderen Profis sind gesund und waren beim Training dabei. RB ist nach zwei Spielen in der Königsklasse ohne Punktgewinn Tabellenletzter, Paris führt die Gruppe mit vier Zählern an.

dpa

Namen & Zahlen

Ski nordisch
8. Thüringer Langlauf-Cup des Thüringer Skiverbandes, Cross-Massenstart in Masserberg
Schüler U7, m, 1 km
 1. Konrad Mahr (SV Gräfenroda) 4:33,1; ... 5. Titus Rabow (SV Medizin 1950 Bad Liebenstein) 5:11,9; 6. Nils Höllein (SV Medizin 1950 Bad Liebenstein)
Schüler U7, w, 1 km
 1. Elina Beck (SV Medizin 1950 Bad Liebenstein) 4:46,8
Schüler U8, m, 1 km
 1. Luca Mattuschka (Rhöner WSV) 4:12,0
Schüler U8, w, 1 km
 1. Luise Krauß (WSV 08 Lauscha) 4:18,5; ... 4. Jette Bischof (WSV 07 Steinbach) 4:33,1
Schüler U9, w, 1 km
 1. Anna Süßenguth (WSV Bad Lobenstein) 3:56,2; ... 9. Selina Malsch (Rhöner WSV) 5:02,0
Schüler U10, w, 2 km
 1. Marleen Mirijam Noe (Frauenwald) 7:50,1; ... 7. Ida Isabella Riechel (WSV 1907 Steinbach) 10:09,6
Schüler U11, m, 2 km
 1. Lorenz Liebermann (SWV Goldkauter-Heidersbach)
Schüler U11, w, 2 km
 1. Felicia Engler (SV Biberau) 8:05,8; ... 3. Marta Heß (SV Medizin 1950 Bad Liebenstein) 8:14,1
Schüler U12, m, 3 km
 1. Ole Schmidt (WSV Oberhof 05) 11:21,1; ... 3. Victor Peter (WSV Asbach) 12:01,0; ... 6. Johann Lorenz (WSV 1907 Steinbach) 12:48,6; 7. Maxim Grobe (SV Medizin 1950 Bad Liebenstein) 13:01,7
Schüler U 12, w, 3 km
 1. Miya Degner (SWV Goldlauter-Heidersbach) 12:03,9; 2. Selma Gürtler (SV Medizin 1950 Bad Liebenstein) 12:15,4; 3. Klara Höfer (WSV Rotterode) 13:28,5;
Schüler U13, m, 5 km
 1. Nevio Stadler (WSV Asbach) 20:59,4; 2. Magnus Danz (WSV Asbach) 21:00,9
Schüler U14 m, 7 km
 1. Julian Weißenborn (SWV Goldlauter-Heidersbach) 28:33,2; ... 3. Konstantin Fuß (Rhöner WSV) 29:35,3
Schüler U14 w, 5 km
 1. Nele Bittorf (Rhöner WSV) 20:39,4; 2. Leoni Dellit (WSV Asbach) 21:12,0; 3. Lea Schwede (Rhöner WSV) 22:19,2;
Schüler U15, w, 5 km
 1. Johanna Weiß (SC Motor Zella-Mehlis) 21:53,1; 2. Lotta-Luisa Riechel (WSV 1907 Steinbach) 23:11,7
Jugend U18, w, 5 km
 1. Luisa Goßmann (SV EK Veilsdorf) 25:56,0; 2. Emilia Fuß (Rhöner WSV) 26:52,8
Herren 46, 10 km
 1. Mike Greiner (WSV Oberhof 05) 43:41,0; ... 3. Rene Bittorf (Rhöner WSV) 50:44,6
Damen 46, 5 km
 1. Janine Hoffmann (SV Biberau) 27:10,1; 2. Cathleen Fuß (Rhöner WSV) 27:20,9

Fußball
Kreispokal, Fortsetzung 3. Hauptrunde
 Nomadia Treffurt – SpG Schweina II 2:1
 Concordia Lauchröden – SG Siebleben 0:2 Wertg.
 SG VIB Vacha – Drei Gleichen Mühlberg 1:2 n. V.
 SG Hötzelroda – GW Gospenroda 5:3
 SV BW Dermbach – Westring Gotha 1:3
 Eintracht Ifla – Mosbacher SV 4:5
 verlegt auf 13. November:
 FSV Ohratal II – Kall Unterbreizbach
 FSV Leimbach – SG Diedorf/Rhön
Achtelfinal-Begegnungen:
 Spiele am 13. November
 SV Wacker 04 Bad Salzungen II – SG FSV Drei Gleichen Mühlberg
 FSV Wacker 03 Gotha II – ESV Gerstungen
 SV Westring Gotha II – FSV Reinhardtsbrunn
 SG FC 02 Barchfeld – SG SpVgg Siebleben 0:6
 Mosbacher SV – SV Westring Gotha
 Spiele am 27. Februar 2022
 Gewinner aus Spiel FSV Leimbach – SG SV Diedorf – SG EF Ruhla
 Gewinner aus FSV Ohratal II – SV Kall Unterbreizbach – SV Normania Treffurt

Nachholspiele
1. Kreisklasse, Staffel 2
 Empor Kloster – SG SV Diedorf/Rhön II 4:2
 Tore: 0:1, 0:2 Kulyk (9.; 13.), 1:2 Meier (30.), 2:2 Frenz (37.), 3:2 Meier (63.), 4:2 Blaurock
 SpG Schweina III – SG Kall Werra Tiefenort II 0:5
 Tore: 0:1 Wohlfahrt (49.), 0:2 Adler (52.), 0:3 Wohlfahrt (58.); 0:4 Abas Xarib (68.), 0:5 Adler (87.)
Staffel 3
 SG TUS Meimers – SG GW Ochsen 2:4
 Tore: 0:1 Pabst (2.), 0:2 Bohl (13.), 0:3 Papst (42.), 1:3, Karl (64.), 1:4 Bohl (58.) 2:4 Karl (64.)

Wacker-Vorstand ruft zur Wahl auf

Bad Salzungen – Die Vorstandsmitglieder des SV Wacker 04 Bad Salzungen, des zweitgrößten Sportvereins in der Kreisstadt Bad Salzungen, rufen ihre Mitglieder zur Neuwahl auf. Die Wahlveranstaltung findet am 5. November um 19 Uhr im Vereinsheim am Stadion statt. Neben der Wahl gibt es unter anderem die Berichte des amtierenden Vorstandes, des Kassenwartes und der Vorsitzenden der Abteilungen des Vereins.



Das war 2019: Im November 2019 trafen sich zum zunächst letzten Mal die Sportlerinnen und Sportler sowie die Funktionäre und Gönner des Sportes beim 27. Sport- und Presseball. In dessen Rahmen werden traditionell die Sportlerinnen/Sportler und die Mannschaften des Jahres in zwei Kategorien (Nachwuchs + Erwachsene) gekürt.
 Fotos (2): Heiko Matz

Und wieder ist Corona im Weg

Schweren Herzens haben sich der Kreissportbund Bad Salzungen und die Sportredaktion Ihrer Heimatzeitung dazu entschlossen, die 28. Auflage des Sport- und Presseballs nach 2020 auch 2021 coronabedingt abzusagen.

Von Liane Reißmüller

Bad Salzungen – Im November 2019 wurden vorerst zum letzten Mal die Sportlerinnen und Sportler sowie die Mannschaften des Jahres des Sportkreises Bad Salzungen im Rahmen des Sport- und Presseballs geehrt. Volleyballerin Anne Wilhelm und die Skilanglaufstaffel des Rhöner WSV gewannen die Titel bei den Erwachsenen. Jonathan Enders, der mehrfache Thüringer Meister in der Leichtathletik, schnappte dem deutschen U18-Judomeister Hannes Trier knapp den Titel im Nachwuchs weg. Mit einem neuen Stimmenrekord sicherten sich die E-Junioren-Fußballer des SV Blau-Weiß Dermbach den ersten Platz in der Mannschaftswertung der Talente. Die 26. Titelträger (zum ersten Sport- und Presseball gab es noch keine Sportlerehrung) werden wohl erst im November 2022 gefeiert werden können. Die Organisatoren des Sport- und Presseballs, der Kreissportbund Bad Salzungen sowie die Südhüringer Zeitung und Freies Wort, hoffen, dass dann endlich wieder der „normale“ Alltag Einzug gehalten hat. Nachdem die 28. Auflage des beliebten Balls coronabedingt bereits



(Hoffentlich bald) wie in den Jahren zuvor: Eine volle Werner-Seelenbinder-Halle mit einer gut gefüllten Tanzfläche zum Sport- und Presseball.
 Foto: Heiko Matz

im Vorjahr abgesagt werden musste, entschieden sich die Veranstalter schweren Herzens dazu, diese noch einmal um ein Jahr zu verschieben. „Zum einen steigen die Infektionszahlen und zum anderen wissen wir natürlich nicht, wer von den Sportlern und den Gästen aus Kultur und Wirtschaft genesen oder geimpft ist. Der Aufwand, alle zu kontrollieren, wäre zu groß. Hinzu kommt, dass wir auch die Besucherkapazität nicht ausschöpfen dürfen, sodass wir die Veranstaltung nicht ohne Verluste durchführen können. Das wäre nicht im Interesse des Sportes. Seit dem ersten Sport- und Presseball entwickelte sich die schöne Tradition, die Erlöse von den Bällen dem Nach-

wuchs in unserer Region zugutekommen zu lassen“, erklärte der Vorsitzende des Kreissportbundes Ike Darr in Absprache mit der Suhler Verlagsgesellschaft. Es wurde lange diskutiert und abgewägt, ehe sich die Verantwortlichen dazu entschieden haben, den Ball und damit einen gesellschaftlichen Höhepunkt in unserer Region erneut abzusagen.

Weil aufgrund der Pandemie viele Wettkämpfe und Meisterschaften abgesagt oder abgebrochen wurden, wäre eine Wahl zum Sportler und der Mannschaft des Jahres sicherlich auch nicht gerechtfertigt. Aus diesem Grund war es vielen Athletinnen und Athleten sowie Mannschaften nicht möglich, ihre möglichen

Erfolge bei eben jenen Titelkämpfen zu feiern. Eine Benennung von Kandidaten zur Sportlerwahl wäre nach allen sportlich fairen Prämissen nicht möglich und wohl auch nicht fair.

All jenen, die sich schon für den 6. November ein neues Abendkleid, neue tanzfeste Schuhe oder einen neuen Anzug mit einem flotten Schlips beziehungsweise einer schicken Fliege zugelegt haben, sei gesagt, dass der Kreissportbund Bad Salzungen und Ihre Heimatzeitung alles daran setzen werden, dass der dritte Versuch, die 28. Auflage des Sport- und Presseballs durchzuführen, gelingen wird. Schließlich sind aller guten Dinge drei.

3 Fragen an



Tizian Reum, Handballspieler beim ThSV Eisenach

Jeder gewinnt gern

Mit der zweiten Männermannschaft des ThSV Eisenach gewann am Samstagabend Tizian Reum das Thüringenliga-Handballspiel bei der HSG Werratal. Der 19-Jährige erlernte das Handball-ABC bei den Schwarz-Gelben, ehe es ihn ins Nachwuchsprojekt des Zweitbundesligisten nach Eisenach zog. Hier möchte der Rückraumspieler, der realistisch in die Zukunft schaut, den Sprung in die erste Mannschaft schaffen. Auch seine berufliche Ausbildung verlor der Breitungner nicht aus den Augen.

? Sie durften mit dem ThSV Eisenach II gegen Ihren alten Verein spielen und haben mit dem ThSV gewonnen. Wie sehen Sie das Spiel?
 Wir haben ganz einfach an die Leistungen aus den vergangenen beiden Spielen angeknüpft. Vor allem im zweiten Abschnitt ist es uns gelungen, über eine gute Abwehr den Sieg perfekt zu machen. Wir haben als Mannschaft gut harmoniert.

? Sie wurden eingewechselt und zeigten sich beim Torwurf gleich erfolgreich. Waren Sie nicht nervös, an heimischer Stätte zu spielen?
 Nein, ich habe ja mit den Nachwuchsmannschaften des ThSV hier gespielt. Na klar, bei den Männern ist die Zuschauerkulisse eine andere, aber ich habe einfach nur versucht, meine Leistungen abzurufen. Die Stimmung in der Halle war gut. Da hat es richtig Spaß gemacht, zumal unser Trainer in der Schlussphase allen jungen Spielern Einsatzzeiten gab. Wenn man in eine Mannschaft kommt, in der es gerade läuft, und man selbst etwas dazu beitragen kann, macht das natürlich immer Spaß und natürlich freut sich jeder, wenn seine Mannschaft gewinnt.

? Sie entwachsen langsam dem Nachwuchsalter. Trainieren Sie in Eisenach schon bei der Zweitbundesliga-Mannschaft mit und wie sehen Ihre Ziele für die Zukunft aus?
 Nein, noch trainiere ich vorwiegend bei Trainer Uwe Seidel in der A-Juniorenmannschaft. Wir absolvieren im Normalfall sieben Einheiten in der Woche. Natürlich trainieren wir als A-Junioren auch in der Thüringenliga-Mannschaft der Männer mit. Im nächsten Jahr möchte ich meine Ausbildung zum Physiotherapeuten mit einem guten Ergebnis abschließen. Sportlich möchte ich mich im Männerbereich festigen und mich möglichst für die erste Mannschaft anbieten.

Interview: Thomas Dräge

Zum Auftakt knapp verloren

Wutha-Farnroda – Die Verbandsliga-Frauen des HV Merkers starteten in ihre Verbandsliga-Saison 2021/22. Die Krayenbergerinnen gastierten bei der HSG Erbstromtal-Eisenach in Wutha-Farnroda. In einer spannenden Partie unterlagen die Gäste knapp mit 20:18 Toren. Das Spiel verlief ausgeglichen. Die Mannschaft des HV-Trainerduos Christian Reum und Sebastian Hill

ging mit einem knappen 7:9-Rückstand in die Pause.

Erfolgreichste HV-Werferin war Vanessa Wiegand, die sich achtmal in die Torwerferinnen-Liste eintrug. Fünfmal traf sie dabei vom Siebenmeterpunkt. Josephine Müller und Maria Dickhaut erzielten jeweils drei Treffer. Die Partie wurde vom Schiedsrichtergespann Torsten und Klaus Kowald geleitet. tge

Union Berlin – VfL Wolfsburg	2:1	2:2	2:0
Bayer Leverkusen – Bayern München	2:3	2:1	1:5
Hansa Rostock – SV Sandhausen	3:1	2:1	1:1
FSV Zwickau – MSV Duisburg	1:0	1:1	3:2
Carl Zeiss Jena – BFC Dynamo	1:1	2:1	2:0
Steinbach-Hallenberg – Meiningen	2:0	4:2	5:2
Herper SV – SG Borsch	2:1	1:2	0:1
Struth-Helmershof – Floh/Seligenthal	2:2	2:2	0:2
FSV Leimbach – SG Diedorf	3:2	4:2	am 13.11.

Unser Gast Christoph Amborn aus Mittelschmalkalden kam auf vier Punkte. Sportredakteur Thomas Klemm erreichte drei Zähler (richtiges Ergebnis 3 Punkte, Tendenz ein Punkt).

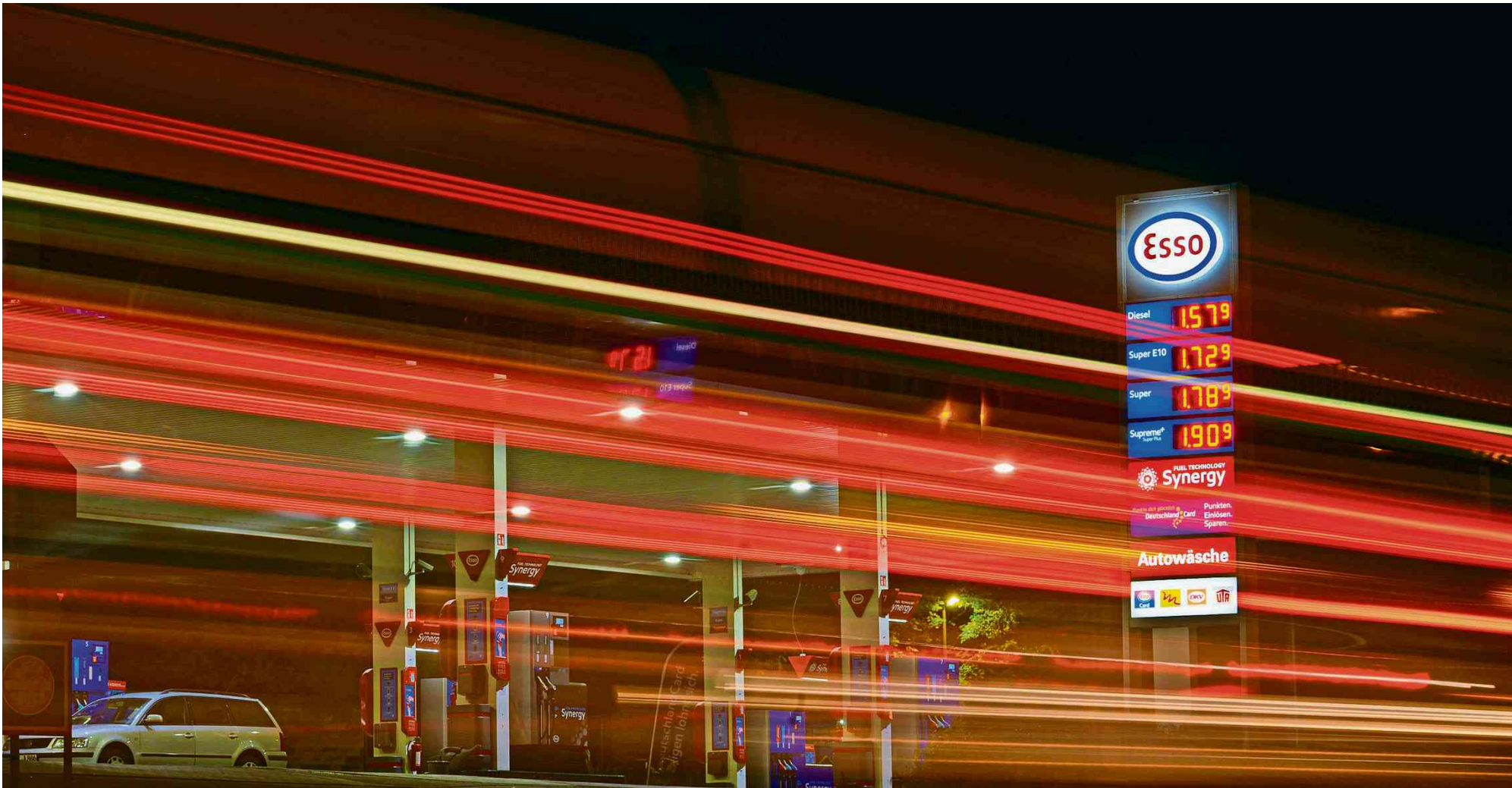
Silvester startet Aufholjagd

Nach einem Fehler der Gastgeberinnen am eigenen Strafraum war Johanna Birkefeld zur Stelle (41.).

Viel Redebedarf hatte Silvester-Trainer Michael Rössler in der kurzen Halbzeitpause. Die Ansagen zeigten



Mit dem Außenrist: Denise Dupke vom FSV Silvester Bad Salzungen als V Passgeberin. Die Breitenbacherin Paula Pietsch und ihre Mitspielerin Linda Roth können nur zuschauen.
 Foto: Heiko Matz



Die Preisexplosion sorgt auch für politische Debatten: Einen großen Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule machen Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO₂-Preis aus. Foto: Robert Michael/ dpa

Die Fahrt zur Tankstelle wird für Millionen Autofahrer von Woche zu Woche schmerzhafter. Seit Monaten geht es nur nach oben. Experten rechnen sogar mit Ölknapppheit.

Von Theresa Münch und Christof Rührmair

München – Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 minimal. Auch Benzin nähert sich dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012. Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der Ölpreis. Erzieht mit dem Wiedererstarken der

Konjunktur nach dem Corona-Schock an und hat sich binnen Jahresfrist in etwa verdoppelt. Investoren machen sich vor den Wintermonaten Sorgen um ein zu geringes Angebot. Die für Europa wichtige Nordseesorte Brent war am Montag mit Preisen um 86 Dollar je Barrel (159 Liter) zeitweise so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr. Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund sechs bis acht Cent je Liter inklusive Mehrwertsteuer. Besonders drastisch ist die Entwicklung, wenn man sie mit dem Vorjahr vergleicht. Damals hatten Öl- und Spritpreise durch die Corona-Krise Tiefstände erreicht, bevor Anfang November 2020 die Trendwende kam. Die Preisspirale sorgt auch für politische Debatten, denn an der Tankstelle kassiert der Staat kräftig mit. Ein großer Teil des Kraftstoffpreises

an der Zapfsäule sind Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO₂-Preis: Bei Diesel macht das auf dem aktuellen Preisniveau rund 78 Cent pro Liter aus, bei Superbenzin sogar schon zwischen 97 und 98 Cent. Die aktuelle Bundesregierung sieht allerdings kaum Möglichkeiten, die Höhe der Spritpreise zu beeinflussen. Sie hingen von Großhandelspreisen ab, sagte eine Ministeriumssprecherin am Montag. „Ein Eingriff staatlicherseits ist nicht nur nicht üblich, sondern ist auch rein rechtlich nicht möglich.“ Dennoch würde der Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) die Belastung für Haushalte mit geringen Einkommen gern reduzieren. So habe er vorgeschlagen, die Preissteigerung über ein höheres Wohngeld abzufedern. Außerdem sinke zum kommenden Jahr die EEG-Umlage zur Förderung von Ökostrom. Altmaier hatte bereits Ende vergan-

gener Woche angedeutet, ein Entlastungspaket könne im Parlament rasch beschlossen werden, wenn man das wolle. Der neue Bundestag kommt am 26. Oktober zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Der Minister kündigte Gespräche mit den Fraktionen an, die derzeit über die Bildung einer neuen Regierung sprechen. Er selbst ist voraussichtlich nicht mehr lange im Amt. SPD, Grüne und FDP haben angekündigt, ihre Regierungsbildung noch vor Weihnachten abzuschließen. Auch Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) hat Finanzminister Olaf Scholz (SPD) bereits aufgefordert, die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen kurzfristig finanziell zu entlasten. „Dies dient unserem gemeinsamen Ansatz, dass Mobilität in unserem Land bezahlbar bleiben muss“, schrieb er in

einem Brief an den Noch-Vizekanzler und möglicherweise kommenden Kanzler. Sollte der normale Benzinpreis in diesem Jahr noch die Zwei-Euro-Marke überschreiten, wäre das für viele Menschen nicht mehr tragbar, argumentiert Scheuer. Experten halten es aber für unwahrscheinlich, dass diese Grenze kurzfristig überschritten wird. Auch der ADAC warnt im Zusammenhang mit den immer weiter steigenden Spritpreisen davor, die Bevölkerung zu überfordern. „Ich hoffe – und gehe angesichts der aktuellen Spritpreissteigerung davon aus, dass ein noch schneller ansteigender CO₂-Preis vom Tisch ist“, sagte ADAC-Verkehrspräsident Gerhard Hillebrand in Richtung der Koalitionsgespräche von SPD, Grünen und FDP. „Die Verhandlungsparteien müssen auch an jene Menschen denken, die keine Alternative zum fossil angetriebenen Pkw haben.“ Menschen auf dem Land, die lange Wege zur Arbeit zurücklegten, müssten mit der Entfernungspauschale entlastet werden.

Kommentar Seite 4

Facebooks „Metaverse“ als Job-Maschine

Der Konzern steht nach den Enthüllungen einer Whistleblowerin und massiven Ausfällen unter Druck. Doch er kündigt eine große Investition in eine virtuelle Welt an.

Von Christoph Dernbach

Menlo Park – Facebook-Gründer Mark Zuckerberg will „eine virtuelle Umgebung schaffen, in der man mit Menschen in digitalen Räumen zusammen sein kann“. Dieses „Metaverse“ soll nicht mehr nur als abstrakte Utopie existieren, sondern mit tatkräftiger Unterstützung aus Europa in die Praxis umgesetzt werden. Dazu will Facebook in den kommenden fünf Jahren in der Europäischen Union 10 000 neue, hoch qualifizierte Arbeitsplätze schaffen. Das Investment wurde von den Facebook-Topmanagern Nick Clegg (Vizepräsident für globale Angelegenheiten) und Javier Oliván (Vizepräsident für die zentralen Produkte) am Montag in einem Blogeintrag angekündigt: „Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie und das Potenzial europäischer Tech-Talente.“ Unter „Metaverse“ versteht Facebook eine Welt, in der physikalische Realität mit erweiterter (augmented reality, AR) und virtueller Realität (VR) in einer Cyberwelt verschmelzen. Der Begriff stammt vom amerikanischen Schriftsteller Neal Stephenson, der ihn erstmals im Jahr 1992 in seinem Science-Fiction-Roman „Snow Crash“ verwendet hat. Wie das „Metaverse“ von Facebook für die Anwenderinnen und Anwender genau aussehen wird, steht bislang noch nicht fest. Zuckerberg bezeichnete vor Finanzanalysten das Metaversum als die „nächste Generation des Internets“, die eine große Bedeutung habe. Es sei das nächste Kapitel für Facebook als Unternehmen. „Metaverse“ biete enorme Möglichkeiten für einzelne Kreative und Künstler, aber auch für Menschen, die weit entfernt von den heutigen Stadtzentren arbeiten und wohnen wollen. Man werde von Smartphones, PCs und speziellen Brillen für virtuelle und erweiterte Realitätserfahrungen darauf zugreifen können. Und man werde dort alles machen können, was im heutigen Internet auch möglich sei.

KÜCHEN
TESTER
gesucht

Ja, ich möchte Küchen-Tester werden.
Bitte kurzfristig Termin vereinbaren und Tester-Vorteil sichern.
Hotline:
0 95 63 - 90 60

Jetzt Termin sichern!

Nur für kurze Zeit!
Aktionszeitraum:
21.10. bis 25.10.2021

Ein Topfset für Induktion geschenkt

TESTER-VORTEIL
50 %
auf jede frei geplante Küche

Ab einem Verkaufswert von 3.900 Euro, ausgenommen Werbe- & Sonderangebote sowie reduzierte Ware. Nicht mit anderen Rabatten oder Aktionen kombinierbar.

+ 1 Kühlschranksfüllung gratis im Wert von € 100,-

möBEL
HOFMANN
Einrichtungshaus GmbH
Oeslauer Str. 2 • 96472 Rödental • ☎ 09563-9060

176 Jahre

Dow Jones 35 234,20 -0,17 %	MDAX 34 389,65 +0,09 %	Nikkei 225 29 025,46 -0,15 %	CAC 40 6 673,10 -0,81 %	S&P UK 1 435,79 -0,43 %	RTS Index 1 876,56 -0,79 %	Hang-Seng 25 389,13 +0,40 %	Aktuelle Börsendaten www.insuedthueringen.de/boerse
--	---	---	--	--	---	--	--

MDAX und TecDAX (TecDAX-Titel gefettet)			
	18.10.	% z.VT	
1&1	26,48	-0,97	
Aixtron NA	20,92	-7,02	
Alstria Office	16,25	-0,31	
Aroundtown	6,03	-0,13	
Aurubis	73,12	-0,33	
Auto1 Group	30,50	1,80	
Bechtle	58,86	0,55	
Befesa	68,70	4,41	
Beiersdorf	94,22	0,58	
Cancom	56,00	0,90	
Carl Zeiss Meditec	164,85	-1,11	
Commerzbank	6,21	1,70	
CompuGroup Med.	71,25	0,14	
CTS Eventim	66,44	-0,48	
Deutsche Telekom NA	116,49	-0,24	
Dürr	37,88	-0,99	
Eckert & Ziegler	121,30	1,42	
Evonik Industries	27,75	0,76	
Evotec	42,02	1,13	
Fraport	62,24	-1,02	
freenet NA	22,37	-0,80	
Fuchs Petrolub Vz.	42,86	1,61	
GEA Group	40,36	0,02	
Gerresheimer	78,20	-2,25	
Grand City Prop.	22,28	0,81	
Hann. Rückvers. NA	153,00	-0,42	
Hella	59,38	-0,24	
Hugo Boss NA	52,10	-2,07	
Hypoport SE	495,40	3,29	
Infineon NA	37,54	1,27	
Jenoptik	30,40	-0,40	
Jungheinrich Vz.	39,72	-0,86	
K+S NA	14,19	0,82	
Kion Group	18,10.	% z.VT	
Knorr-Bremse	85,18	-0,42	
Landesbank	92,60	0,65	
Landesbank	57,88	-0,14	
LEG Immobilien	131,95	1,11	
Lufthansa vNA	5,90	-1,86	
MorphoSys	37,61	-4,11	
Nemetschek	91,70	2,55	
Nordex	14,99	-0,46	
Pfeiffer Vacuum	191,80	0,84	
ProSiebenSat.1	14,10	-1,05	
Qiagen	44,87	0,31	
Rational	818,00	3,26	
Rheinmetall	84,94	-1,76	
S&T	22,40	0,27	
SAP	124,98	-1,03	
Sartorius Vz.	528,40	0,38	
Scout24 NA	61,04	-0,49	
Siemens Health.	57,00	-0,59	
Siltronic NA	135,65	-0,11	
SMA Solar Techn.	40,24	-0,25	
Software	41,32	0,05	
Ströer & Co.	72,65	-2,09	
Suse	39,00	-0,59	
TAG Immobilien	26,82	1,17	
TeamViewer	13,78	0,11	
Telefónica Deutschl.	2,33	-1,77	
thyssenkrupp	8,81	0,16	
Uniper NA	37,28	-0,29	
United Internet NA	32,04	-1,14	
Vantage Towers	29,29	0,34	
Varta	129,20	-0,65	
Wacker Chemie	153,50	-0,58	
zooplus	478,40	-0,04	

Stand der Daten 18.10. / 20:00 Uhr Kurse sind in Euro, soweit nicht anders vermerkt. DAX, MDAX und TecDAX sind Xetra Kurse, die übrigen Aktien Frankfurter Parketthandel. NA = Namensaktie; St. = Stammaktie; Vz. = Vorzugsaktie; Dividende = letzte gezahlte in Landeswährung; Nikkei 225 = © Nihon Keizai Shimbun, Inc.; Investments: * = Kurse vom Vortag oder letzter verfügbar; Kursiv, wenn nicht in Euro notiert. Sorten/Metalle: Reisebank, LBBW, Degussa Goldhandel. Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle Infront

China-Daten drücken DAX zu Wochenbeginn

Der deutsche Aktienmarkt ist mit Abgaben in die neue Woche gestartet. Fundamental belasteten enttäuschende Wachstumsdaten aus China bei zugleich weiter anziehenden Rohstoffpreisen. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt leidet unter den jüngsten Lockdowns sowie galoppierenden Strompreisen. Das chinesische BIP-Wachstum hat sich daher im dritten Quartal mit 4,9 Prozent stärker verlangsamt als mit 5,1 Prozent erhofft. Der DAX verlor 0,7 Prozent auf 14 474 Punkte. Sehr schwach lagen Autotitel im Markt. Hier warf die gerade beginnende Berichtssaison ihre Schatten voraus. Der

DAX (= auch im Euro Stoxx 50)					
↓ DAX 15 474,47 (-0,72%)					
Titel	Dividende	Kurs	± in % vom Vortag	Perf. 1 Jahr	
Adidas NA°	3,00	270,65	■ -1,37	-4,70	
Airbus°	-	113,36	■ -1,34	76,35	
Allianz vNA°	9,60	198,54	■ -0,03	21,28	
BASF NA°	3,30	64,06	■ -1,45	19,51	
Bayer NA°	2,00	46,62	■ -2,65	4,03	
BMW St.°	1,90	86,37	■ -1,36	36,83	
Brenntag NA	1,35	82,38	■ -0,65	47,48	
Continental	-	98,70	■ -1,58	9,12	
Covestro	1,30	56,36	■ -3,29	26,82	
Daimler NA°	1,35	81,95	■ -2,03	65,89	
Deliv. Hero	-	114,20	■ -0,35	10,23	
Dt. Bank NA	-	11,44	0,25	45,45	
Dt. Börse NA°	3,00	147,35	0,00	0,51	
Dt. Post NA°	1,35	52,91	0,28	28,20	
Dt. Telekom°	0,60	16,49	■ -0,24	17,42	
Dt. Wohnen	1,03	52,98	0,08	18,98	

E.ON NA	0,47	10,56	■ -0,47	8,38
Fres. M.C.St.	1,34	60,42	■ -1,40	-15,40
Fresenius	0,88	40,78	■ -0,29	11,63
Heidelberg.Cem.	2,20	62,50	■ -0,83	13,22
HelloFresh	-	82,48	■ 1,88	51,20
Henkel Vz.	1,85	77,64	0,13	-15,04
Infinion NA°	0,22	37,54	1,27	35,97
Linde PLC°	1,06	264,75	■ -0,09	32,97
Merck	1,40	193,10	0,39	54,23
MTU Aero	1,25	187,30	■ -1,45	21,82
SAP°	1,85	243,15	■ -0,49	15,79
Porsche Vz.	2,21	87,20	■ -3,37	74,85
Puma	0,16	100,20	■ -1,33	25,50
Qiagen	-	44,87	0,31	-0,18
RWE St.	0,85	31,92	■ -0,53	-6,15
SAP°	1,85	124,98	■ -1,03	-5,92
Sartorius Vz.	0,71	528,40	0,38	41,43
Siem.Health.	0,80	57,00	■ -0,59	48,86
Siemens Energy	-	23,68	■ -0,96	11,70
Siemens NA°	3,50	139,86	■ -0,99	26,05
Symrise	0,97	114,45	0,13	-2,68
Vonovia NA°	1,69	53,84	0,90	-7,71
VW Vz.°	4,86	192,34	■ -3,18	39,09
Zalando	-	79,54	0,23	-6,20

Indizes	18.10.	% z.VT		18.10.	% z.VT
DAX 50 ESG	1 703,51	-0,60	SDAX	16 660,64	0,23
Euro Stoxx 50	4 151,40	-0,75	TecDAX	3 721,66	-0,12
Nasdaq	14 991,05	0,63	Umlaufrendite	-0,23	-11,54

Regionale Aktien	18.10.	% z.VT		18.10.	% z.VT
ADVA Optical Net.	12,34	1,48	paragon GmbH	8,02	-0,50
Funkefunk	32,70	0,00	publity	19,06	-1,35
GBS Software konv.	0,61	-1,63	Rhön-Klinikum	15,50	0,91
Geratherm Medical	9,04	-0,66	Zapf Creation	34,00	-5,03
Hyrican	4,02	0,00	Carl Zeiss Meditec, K+S NA im MDAX, Carl Zeiss Meditec, Jenoptik im TecDAX	125,78	-0,03
Intershop Communic.	5,08	1,20	Deka Immo B Europa	47,37	0,04

Fonds	18.10.	% z.VT.		18.10.	% z.VT
Aberd. A.M. DEGI Internat.	2,15	0,00	Deka DekaLux-Bond EUR	73,92	-0,35
AGI Adifonds A	154,41	0,02	Deka DekaLux-Japan CF	886,26	-0,15
AGI Adverba A	199,64	1,33	Deka DekaLux-Akt Asien	928,67	0,12
AGI Concentra A	149,29	0,00	Deka Digit Kommunik TF	103,25	0,09
AGI Eur Renten AE	62,09	-0,31	Deka EuropaSelect CF	95,89	0,08
AGI Euro Bond A	12,26	-0,24	Deka Fonds CF	125,78	-0,03
AGI Europazins A	55,38	-0,23	Deka Immo B Europa	47,37	0,04
AGI Fondak A	221,23	0,09	Deka Immo b Global	54,82	0,02
AGI Fondis	112,64	0,62	Deka RenditDeka	25,39	-0,31
AGI Fondra	128,56	-0,07	Deka RenditIntern. CF	19,54	-0,31
AGI Fonds Japan A	71,95	0,08	Deka Spezial CF	515,65	0,69
AGI Industria A	141,93	0,21	Deka Tresor	86,52	-0,09
AGI InterGlobal A	478,12	0,68	DWS ESG Investa	209,92	-0,02
AGI InternRent A	48,30	-0,14	DWS EUR Reserve LC	131,36	0,00
AGI Kapital Plus A	73,01	-0,21	DWS Eurorenta	56,63	-0,33
AGI LuxE Credit SRI+ PE	1 032,74	-0,13	DWS Eurovesta	176,58	-0,12
AGI Pfundbrieffonds AT	146,58	-0,27	DWS EurZ Bds Flex LD	32,83	-0,09
AGI Thesaurus AT	1 192,43	0,02	DWS US Growth	382,11	0,94
AGI Verm. Deutschl. A	207,92	-0,01	ODDO BHF 0.BHF FRA EFF*	242,98	0,53
AGI Wachstum Eurol A	168,02	-0,49	Union UniGlobal*	337,97	0,86
AGI Wachstum Europa A	187,81	-0,16	Union UniRak*	150,28	0,41
Deka AriDeka CF	82,51	-0,01	Universal SEB Europafonds*	67,71	0,61
Deka Deka FlexEUR C	1 230,25	-0,03			

Sorten und Devisen	Sorten	Devisen	Brief
Angaben in €	Verkauf		
Dänemark	100 DKK	14,09	13,48
England	1 GBP	1,24	1,1871
Japan	100 JPY	0,79	0,7560
Russland	100 RUB	1,33	1,2190
Norwegen	100 NOK	10,77	10,28
Polen	100 PLN	23,31	21,95
Schweden	100 SEK	10,45	9,9900
Schweiz	1 CHF	0,98	0,9343
Tschechien	100 CZK	4,16	3,9590
Ungarn	100 HUF	0,30	0,2790
USA	1 USD	0,90	0,8651
Türkei	1 TRY	0,10	0,0935

Metalle/Rohöl	von	bis
Aluminium (99,7%)	301,00	301,00
Kupfer (Del-Notiz)	913,81	916,65
Leitalluminium	302,00	302,00
Messing MS 58 1	775,00	775,00
Nickel	1 742,39	1 742,82
Zinn (99,9%)	3 475,00	3 475,00
€/kg	Ankauf	Verkauf
Goldbarren	48 401,00	50 158,00
Silberbarren	632,00	869,53
Rohöl (Brent, \$ Barrel)	0,00	84,06

Ein Service der Sparkassen und der Landesbank Hessen-Thüringen



Rund zwei Milliarden Euro geben Deutsche jährlich für Vitamine, Mineralstoffe und Co. aus. Foto: dpa/Hiekel

Die Serie im Überblick

In unserer vierwöchigen Serie lesen Sie auf der Seite Wissen die folgenden Beiträge zum Thema Ernährung:

- Ernährung der Zukunft** Dem Trend zu gesunder und nachhaltiger Ernährung auf der Spur
- Essen mit Kindern** Warum das gemeinsame Familienessen so wichtig ist
- Gesunder Darm, gesunder Körper** Warum das Mikrobiom für die Gesundheit so wichtig ist
- Reise durch den Kühlschrank** Wie und wo man Essen richtig lagert – und wie lange
- Diäten auf dem Prüfstand** Welche Diät taugt für welchen Zweck – und was bewirkt sie
- Vegane und vegetarische Ernährung** So einfach ist es heute, fleischfrei zu essen
- Lieferdienste im Test** Wie gut das Bestellen von Gemüse, Obst und Co. im Internet klappt
- Forschung an neuen Sorten** Ein Urgetreide-Experte spricht über seine Arbeit
- Etiketten unter der Lupe** Was die Beschreibungen auf der Packung wirklich aussagen
- Nahrungsergänzungsmittel** Was die Supplemente bringen – und wer damit verdient
- Der Weg der Nahrung** Wie das Essen durch unseren Körper wandert
- Mythos oder Fakt?** Die zehn größten Ernährungsmythen im Check

Pillen versprechen ewige Gesundheit

Vitamine, Ballaststoffe, Spurenelemente – nicht erst seit Corona boomen Nahrungsergänzungsmittel. Was bringen sie wirklich?

Von Tanja Volz

Ernährungs-
serie

Bunte Pillen, Kapseln und Pulver mit diversen Substanzen zum Wohle der Gesundheit boomen derzeit sowohl in der Apotheke als auch in Drogeriemärkten und vor allem im Internet. Denn gerade jetzt sorgen sich viele Menschen um ihre Abwehrkräfte. Werbeanzeigen versprechen die Stärkung des Immunsystems und damit einen besseren Schutz vor der Ansteckung mit dem Coronavirus. Hinzu kommt, dass in dieser Pandemie zwangsläufig viel Zeit auf dem Sofa mit einer Tüte Chips verbracht wird und die Schokolade zumindest subjektiv glücklicher macht als Karotten- und Gurkenstückchen. Bei vielen Menschen meldet sich dann aber recht schnell das schlechte Gewissen. Kompensiert wird das mit Vitaminen, Mineralstoffen oder Spurenelementen, und zwar in Pillenform. Oder man greift grundsätzlich gleich zur Pille, weil das doch viel einfacher ist, als gesund zu kochen. „Unter den Nahrungsergänzungsmitteln gibt es nicht eine Substanz, die eine Ansteckung mit dem Virus verhindern oder aufhalten könnte“, sagt Hans Hauner, Direktor des Else-Kröner-Fresenius-Zentrums für Ernährungsmedizin an der Technischen Universität München. Sicherlich seien Zink, Selen und Vitamine, etwa Vitamin D, für das Immunsystem wichtig, damit die Immunabwehr korrekt funktioniere. Doch es gebe keine wissenschaftlichen Beweise, dass diese Stoffe bei einem Erwachsenen mit einer ausgewogenen Ernährung einen positiven Effekt hätten – auch nicht nach einer Ansteckung oder während einer Covid-19-Erkrankung. Das wurde beispielsweise diskutiert, als US-Präsident Donald Trump sich bei seiner Therapie unter anderem hochdosiertes Vitamin D geben ließ. Es gebe keine wissenschaftlich haltbare Studie, die eine heilende Wirkung des Vitamins zeige, erklärt Hauner. Im Gegenteil: eine anerkannte brasilianische Untersuchung habe gezeigt, dass Vitamin D bei der Behandlung von Covid 19 wirkungslos sei. Die Pandemie kurbelt den Umsatz von Nahrungsergänzungsmitteln noch mehr an als bisher: mehr als zwei Milliarden Euro geben die Deutschen jährlich für diese Produkte aus: Der Umsatz damit legte in den vergange-

nen fünf Jahren in den Apotheken durchschnittlich um 5,8 Prozent pro Jahr zu und lag 2019 bei 2,2 Milliarden Euro nach Angaben des Informationsdienstes IQVIA. Im ersten Halbjahr 2020 lag der Zuwachs sogar bei 7,7 Prozent, wobei der Anteil am Online-Handel stetig steigt. Hinzu kommt, dass diese Mittel auch frei verkäuflich in Drogerien und Supermärkten angeboten werden. Rund ein Drittel der Erwachsenen in Deutschland nimmt nach Angaben des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) inzwischen regelmäßig diese Produkte ein, im guten Glauben daran, dass Vitamin-, Ballaststoff- und Spurenelemente ihrem Körper etwas Gutes tun. Sie erhoffen sich nicht nur einen Gesundheitsvorteil, sondern auch mehr Vitalität und Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter. Doch so ist es nicht, wissen Experten. „Die meisten Menschen, die zu Nahrungsergänzungsmitteln greifen, sind gut ernährt, sie brauchen diese Produkte nicht“, sagt Ernährungsmediziner Hauner. Bei einer normalen ausgewogenen Ernährung gebe es hierzulande kaum Mangelerscheinungen. Und nur dann ist eine Ergänzung sinnvoll. Um beim Vitamin D zu bleiben erklärt er dies: Als eines der wenigen Vitamine kann der Körper dieses selbst herstellen. Dazu braucht er allerdings genug Sonnenlicht, denn die UV-Strahlen kurbeln die Synthese der notwendigen Vorstufen unter der Haut an, die zum fertigen Vitamin führen. Im Sommer klappt das besser als im sonnenarmen Winter, und im höheren Alter funktioniert die Synthese nicht mehr ganz so gut. Daher wird Menschen, die älter als 65 Jahre sind, oft empfohlen, Vitamin D zu nehmen. Schließlich braucht man dies nicht nur für ein funktionierendes Immunsystem, sondern auch für den Aufbau der Knochen – der im Alter auch nachlässt. „Das kann sinnvoll sein, doch endgültig geklärt ist die Wirkung auch noch nicht. Da gibt es noch viele offene Fragen“, fasst Hauner zusammen. „Die einzig relevante Mangelernährung in Deutschland gibt es beim Spurenelement Jod“, berichtet Hauner. Jod wird vom Körper für die Bildung der Schilddrüsenhormone benötigt, die im Stoffwechsel zentrale Aufgaben übernehmen. Daher sei es bei Jodmangel wichtig, das Spurenelement im Auge zu behalten – und zwar unter ärztlicher Aufsicht. Auch in der Schwangerschaft sei eine Supplementierung sinnvoll, da Jod wichtig für die körperliche und geistige Entwicklung des Fötus sei. Schwangeren empfehle man immer Folsäure, nach Möglichkeit bereits bei einem Kinderwunsch. Häufig wird auch ein Eisenpräparat empfohlen. Doch ohne Not sollte man nicht zu Nahrungsergänzungsmitteln greifen. Denn oft seien, so Hauner, die Produkte vielfach überdosiert und schaden dem Körper – bewirken also genau das Gegenteil von dem, was der gesundheitsbewusste Verbraucher möchte. Beispielsweise kann eine langjährige Einnahme von Vitamin-E-Kapseln das Risiko erhöhen, eine Herzschwäche zu entwickeln. Oder Betacarotin, die Vorstufe von Vitamin A, kann eine Krebserkrankung und Herzinfarkt beschleunigen. Hauner warnt zudem, dass durch die Kombination von Supplementen und das Anreichern von immer mehr Lebensmitteln mit Vitaminen und Mineralstoffen die Gefahr für eine Überdosierung steige und die tolerierbaren Grenzwerte schnell überschritten würden. Immer beliebter werden auch die Schlankheitsmittel, die vor allem im Internet angepriesen werden und schlanke, ewige Jugend versprechen. Doch diese sogenannten Fatburner kurbeln nicht die Fettverbrennung an, wie sie versprechen. Vielmehr belasten sie das Herz-Kreislauf-System bis zum Herzinfarkt und haben viele unangenehme Nebenwirkungen. Hauner sagt daher: „Finger weg von Fatburnern. Es gibt kein Mittel, das wirklich Fett im Körper verbrennt. Das geht viel einfacher durch regelmäßige Bewegung, indem man Sport treibt.“

„Keine Substanz könnte eine Ansteckung mit dem Virus verhindern.“
Hans Hauner,
Ernährungsexperte

Werden die Mittel geprüft?

Supplemente werden als Lebensmittel eingestuft. Auch Sportler kommen ohne sie aus.

Von Tanja Volz

Nahrungsergänzungsmittel enthalten verschiedene Nährstoffe in konzentrierter Form, und damit hoffen viele Menschen, sich mit einer Pille schneller und einfacher zu versorgen. Es gibt zahlreiche dieser sogenannten Supplemente auf dem Markt, sie enthalten entweder einzelne, isolierte Nährstoffe oder bestehen aus einer Kombination mehrerer Inhaltsstoffe – dazu gehören Mineralstoffe wie Magnesium, Spurenelemente wie Eisen ebenso wie diverse Vitamine oder gesunde, langkettige Fettsäuren. Diese Stoffe gibt es als Kapseln, Tabletten, Dragees und Pulver.

Sie müssen mit einer Angabe über die empfohlene tägliche Verzehrmenge versehen sein, um Überdosierungen der konzentrierten Stoffe zu vermeiden. Nahrungsergänzungsmittel werden zwar sehr viel in Apotheken verkauft, doch sie sind keine Arznei, die etwa dazu dienen würde, Krankheiten zu heilen oder zu verhüten. Sie gelten vielmehr als Lebensmittel, die keinem Zulassungsverfahren unterliegen, sondern nur einer Registrierungs-

Der Körper wird durch Zusatzstoffe nicht unbedingt leistungsfähiger.

pflicht beim Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL). Als Lebensmittel dürfen sie auch keine Nebenwirkungen haben. Und „eigentlich sind sie überflüssig“, erklärt auch das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) in seiner

gesundheitlichen Bewertung von Nahrungsergänzungsmitteln. Höher, schneller, weiter? Nicht wenige Freizeitsportler glauben, dass sie mithilfe diverser Pillen als Erster durchs Ziel laufen können. Aber: leistungssteigernd wirken zusätzliche Vitamine oder Mineralstoffe nicht automatisch leistungsfähiger. So weist etwa auch die Verbraucherzentrale darauf hin, dass Freizeitsportler keinen erhöhten Bedarf an Vitaminen und Mineralstoffen haben. Die meisten Produkte, die in der Werbung als leistungssteigernd angepriesen werden, seien nutzlos und teuer.



Auch Sportler brauchen kein „Doping“ in Form von Supplementen. Foto: dpa/M. Christians